

LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

Weltbekannter Künstler Prof. Mack als Guest

Governor-Crew besucht Roncalliplatz am Kölner Dom



Seite 14 | GRV Kersting beim RTL-Spendenmarathon

Dank für die Spenden zur großen Hilfe
für den Bau einer Augenklinik in Togo

Unsere **Sonderthemen**
im Jahr **2013**



Wir veröffentlichen auch 2013 wieder **die fünf bewährten Sonderthemen**, die auf die Interessen der Lions-Mitglieder zugeschnitten sind. Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouten gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102

Großartiges 2013

Eigentlich, liebe Lions, wollen wir zum Jahresausklang nur positive Nachrichten lesen: ein Friede, der über Nacht im Nahen- oder Mittleren Osten zustande kam, ein überraschendes, weil kostenloses Finanzierungskonzept für verschuldete Staaten oder die frohe Botschaft über eine Dame aus dem Königshaus, die in freudiger Erwartung eines Thronfolgers ist. Sie merken schon, liebe Lions, wie unterschiedlich diese drei Themen zu bewerten sind.



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur LION

Umso erfreulicher, wenn wir in unseren überschaubaren Rahmen mit einer gewissen Zufriedenheit über das Erreichte in die Zeit zwischen den Jahren gehen können. So wie beim inzwischen zweiten RTL-Spendenmarathon „Wir helfen Kindern“ mit unserer Beteiligung. Unsere Hilfe zum Bau einer Augenklinik in Togo konnten wir mit einem überlebensgroßen Scheck – und im TV ist der Scheck immer noch die passende Visualisierung – in der Auftaktsendung zum Spendenmarathon zeigen.

Governoratsvorsitzender Heinz-Joachim Kersting, dem ich zum Jahreswechsel alles Gute wünschen darf, hatte zuvor das Prinzip der Verdreifachung eines jeden Spenden-Euros erläutert. Der mit kompliziertem Zahlenwerk sehr vertraute Steuerberater formulierte passend und auf den Punkt: „Spenden ist in!“ 575.530 Euro kamen so zusammen, ein Betrag, mit dem sich wirklich etwas für unser Lichtblicke-Projekt ausrichten lässt (Bericht Seite 14). 17 Millionen Menschen konnten wir durch den Spendenmarathon mit unseren Zielen konfrontieren. Zuschauer, die vielleicht mit unseren üblichen Kommunikationswegen für uns nicht zu erreichen gewesen wären: Das freut jeden Pressesprecher einer Organisation sehr. Vielen Dank.

Erfreulich auch unsere beiden jüngst erschienenen Sonderveröffentlichungen. Beim „Sonderdruck Alzheimer“, den Dr. Peter Peters in der Größenordnung von 1.000 Exemplaren möglich gemacht hat, ermutigt uns Hans-Jürgen Freter von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: „...Eine gute Idee, diese hervorragenden Beiträge zusammenzustellen. Und es wird deutlich, dass Alzheimer eben nicht nur ein Thema für Spezialisten ist, sondern viele Menschen betrifft, weshalb auch viele Menschen über die Krankheit und das Leben mit den Erkrankten Bescheid wissen sollten.“

Das LION-Sonderheft zur Internationalen Convention 2013 in Hamburg, das Ende November erschienen ist, hat nach Resonanz neben aktueller Information und Service viele Hintergrundinformationen, die Lions-Interessierten gern zur Anschauung vorgelegt werden. Eine Aufarbeitung und Aktualisierung dieser Inhalte war dringend notwendig, wie ich finde. Ein großer Dank deshalb an alle Mitstreiter.

Mit der Internationalen Convention in 2013 haben wir ein Jahr vor uns, das Seinesgleichen sucht. Ich weiß, wir Lions machen das Jahr zu dem, was es sein sollte: ein großartiges!

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen alles erdenklich Gute und Gesundheit, Ihr

Ulrich Stoltenberg
Ulrich Stoltenberg

Ich werbe auch gern für die Lions



www.badeenten.de

über **250** Modelle

schon ab **100** Stück
mit Werbe-Aufdruck



www.badeenten.de

Infos mit Angebot, kostenlosem Muster
der Erpeltown-Kollektion
& Katalog gibt's hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel
Tel. 06134-284203 Fax 06134-284204

eMail: daisy@badeenten.de



14

Lions-Hilfe beim RTL-Spendenmarathon – GRV Kersting dankt den Spendern



40

Internationales bayerisches Jugendcamp ein voller Erfolg – Trotzdem mehr Man-Power



48

Verteidigungsminister de Maiziere in Goslar: Verantwortung heißt richtig anpacken

Sonderthema

Wohnen mit Ambiente

69

Titelfoto: Ulrich Stoltenberg

Rubriken

Editorial	3	Klartext	54
Hotline	5	Reporter / Fotoreporter	55
Termine	6	Personalien	63
Generalsekretariat	7	Nachrufe	64
Gewinnspiel	8	Impressum	68

MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Wayne A. Madden	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinz-Joachim Kersting	13
Lions beim RTL-Spendenmarathon: Dank für die große Hilfe	14
Lions-Quest unterm Tannenbaum: Förderung von Lebenskompetenzen	16
Online-Bewerbung für Lions Youth Exchange Camps	18
Jetzt bewerben: Ein Schuljahr im Ausland	19
HDL-Ehrevorsitzender Hans Hermann Sturm verstorben	20
Ausschreibung: Neuwahl HDL-Vorstand Geschäftsbereich III	20
Serie Sachsen-Anhalt: Halle an der Saale als Geheimtipp	22
„Jeda macht mahl Fela“: Korrekte Lions-Schreibweisen und Abkürzungen	24
GLT/GMT-Jahrestreffen und neues GLT-Leadership-Konzept	28
Stiftungspreis zur Alphabetisierung / Würdigung Hans Hermann Sturm von PID Claus Faber	30
Bericht aus dem Governorrat: Prof. Heinz Mack Ehrengast in Köln/Spitzen der Ausschüsse	32

International

Europäisches Parlament würdigt Arbeit von Special Olympics	34
DG Helmut Hartmann über das LCIF Coordinator Seminar	35
Gießen: 400 Hörgeräte für einen guten Zweck gesammelt	36
„O sole mio“ im Trachtengewand: 40 Jahre Weilheim-Ammersee – LC Garda-Benacus	37
Neumarkter Lions helfen in Afrika	38
Ein voller Erfolg: Internationales bayerisches Jugendcamp	40

Clubs

Aachen: Gemeinschaftsaktion für Kinder- und Jugendarbeit	42
Wiesbaden packt Weihnachts-Pakete / Frankfurt – Römer verkauft Weihnachtsbäume	44
Goslar-Bad Harzburg: Löwe von Goslar an Tuncay Girgin verliehen	46
Goslar-Kaiserpfalz: Verteidigungsminister de Maiziere als Gast bei den Klostergesprächen	48
Neufahrn-Eching: Ein Wochenende im Zeichen der Lions	50
Walter Kohl bei LC Ludwigshafen-Tor zur Pfalz: „Ich habe unter meiner Biografie gelitten!“	51

Leos

Außerplanmäßig: Vorstellung neuer MD-Vorstand Benefizkonzert der Niederberger Leos	52
--	----

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage: Mey & Edlich RSD Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG
Teilbeilage: SOS-Kinderdorf Hermann Immobilien GmbH Tertianum Seniorenresidenz Bad Hersfelder Festspiele

„A Swinging Christmas“ mit Startenor Christian Elsner zugunsten von „Menschen für Kinder“



Der Lions Club Wetzlar-Solms lädt zu einem vorweihnachtlichen Benefizkonzert mit Startenor Christian Elsner (Foto) und Band für Freitag, 21. Dezember um 19 Uhr in die Stadthalle Wetzlar herzlich ein. Es erwartet Sie ein Feuerwerk amerikanischer und deutscher Weihnachtslieder, garniert mit Gedichten und Geschichten zur Weihnachtszeit sowie aufgelockert mit Anekdoten der Urväter des deutschen Humors

wie Heinz Erhart, Lorient oder Hanns Dieter Hüsch.

Christian Elsner ist auf allen großen Bühnen dieser Welt wie Salzburg, Mailand, Paris oder München heimisch und ist dennoch so bodenständig geblieben, dass er sofort bereit war, sich für ein Benefizkonzert zugunsten von „Menschen für Kinder“ (MfK) in den Dienst der guten Sache zu stellen. Vorsitzender Volker Zimmerchied erklärte dazu, dass er sich sehr freue, dass Elsner zugesagt

habe, um gemeinsam mit dem Lions Club Wetzlar-Solms den Kindern zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Neben Elsner ist seine Band mit Sven Hack (Klarinette und Saxophon), Ralf Cetto (Bass), Hermann Kock (Schlagzeug) und Konrad Georgi (Klavier) dabei. Außerdem gibt es eine Einlage des Chors „Collegium Philippus Lapis“ mit Daniel Sans, organisiert von MfK. Eintritt 19,50 Euro.

Kartenvorverkauf ab sofort in folgenden Städten und Gemeinden:

Braunfels: Optik Heinemann, Wetzlarer Straße 1

Dillenburg: Touristinfo, Hauptstraße 19

Gießen: Sonntag-Morgenmagazin, Am Urnenfeld 33

Hüttenberg: Rathaus, Frankfurter Straße 49–51

Schöffengrund: Rathaus, Neukirchener Straße 5

Solms: Lahntal-Apotheke, Wetzlarer Straße 79 (Oberbiel)

Waldsolms: Rathaus, Lindenplatz 2

Weilburg: Optik Heinemann, Langgasse 30

Wetzlar: Optik Heinemann, Langgasse 23

WNZ, Elsa-Brandström-Straße 18

Centerinformation Forum Wetzlar

Lions erneut für einen guten Zweck im Koblenzer Karneval aktiv

Der Prinz der „Kowelenzer Faasenacht“ in der Session 2013 ist IPDGD Peter Ebeling (Foto rechts). Die lokale Presse und der Förderverein Lions Clubs Koblenz-Rhein Mosel berichten folgendermaßen darüber:



„Ausgehend davon, dass seine Tollität der Prinz der Kowelenzer Faasenacht in der Session 2013, Peter der Große, der Märchenprinz von Kowelenz, profan Peter Ebeling, Mitglied des Lions Clubs Koblenz-Rhein/Mosel und ihre Lieblichkeit Confluentia Christiane, seine Ehefrau, ebenfalls Lion im Lions Club Koblenz Sophie von La Roche ist, bildete sich nun zum zweiten Mal nach 2008/2009 der Freundeskreis von 24 Clubmitgliedern der drei Koblenzer Lions Clubs, deren Partnern und Freunden unter dem Namen ‚Die Löwen des Prinzen, Botschafter der Tollitäten 2013‘, die sich 2013 aktiv mit klaren Zielen am Karnevalsgeschehen in Koblenz beteiligen wollen.

„Löwen“ deshalb, weil der Löwe das Symbol der Lions ist. Da Lions weltweit unter dem Leitgedanken und dem Motto ‚We Serve‘ – frei übersetzt: Wir dienen – tätig sind, war es von vorneherein klar, dass ein Lions-Engagement in der Kowelenzer Faasenacht nur vor dem Hintergrund einer sinnvollen, nachhaltigen und wohl dotierten Aktivität einhergehen muss. So haben wir nicht zuletzt auf Initiative der Tollitäten hin beschlossen, eine Activity zu Gunsten des Jugendtheaters in Koblenz ins Leben zu rufen und diese in der Session 2013 in die närrischen Säle und Veranstaltungen, unter die Aktiven der Kowelenzer Faasenacht und die Koblenzer Bürgerschaft zu tragen.“

Foto: Godehard Juraschek

Hochkarätige Kooperation

Das Lions-Hilfswerk Bayern Süd und die Schmuckmarke bellaluce, einer der führenden Gold- und Diamantschmuckhersteller Europas mit Sitz in Idar-Oberstein, haben eine Kooperation zugunsten von „SightFirst“ geschlossen.

Der „Schlüssel zu einem neuen Augenlicht“ ist dabei mehr als ein Motto der gemeinsamen Aktion. bellaluce hat den mit einem funkelnden Zirkonia verzierten, silbernen Anhänger in Schlüsselform an einer langen Kette entworfen. Der Schmuck kann zu einem attraktiven Preis von 99 Euro ab sofort erworben werden. Die Hälfte des Preises geht an das Hilfswerk. „Wir garantieren, dass der Reinerlös ohne jegliche Verwaltungskosten dem Projekt SightFirst zu Gute kommt und freuen uns, dass wir mit bellaluce einen brillanten Partner gefunden haben, unsere Aktion „Lichtblicke“ bekannt zu machen und zu unterstützen“, betont Gerhard Schulz vom Lions-Hilfswerk Bayern Süd. Jedes verkaufte Stück unterstützt „SightFirst“ und hilft somit, erblindeten Menschen neues Augenlicht zu schenken.



bellaluce Anhänger „SightFirst“ mit Kette, Silber rhodiniert 925/-, Kettenlänge 80 cm, ein Cubik Zirkonia 10 mm



Hummel, Hummel!

Noch sechs Monate: Distrikt Governor NB Johann J. Köster, wirbt für die International Convention Hamburg 2013.

Ingrid Stermann hilft mit Kunst



Sylvia Mandel, Ingrid Stermann und Machteld van Leeuwen (v. l.) vor einem Kunstwerk von Ingrid Stermann.

Unter dem Motto „Kunst hilft Kindern“ hatte Ingrid Stermann mit ihrer Initiative „Engel gibt es überall“ in das „Haus Greiffenhorst“ in Krefeld eingeladen, um zusammen mit den

Künstlerinnen Mach-

teld van Leeuwen und Sylvia Mandel ihre Werke in der dritten Charity-Kunstaussstellung zeitgenössischer Kunst aus Duisburg und Umgebung zu zeigen. Ingrid Stermann hat 2009 die europäische Lions-Ausschreibung mit dem Werk „Building Bridges“ gewonnen. „Engel gibt es überall“ ist eine private Initiative, die notleidende Familien zwischen Duisburg und Kalkar unterstützt, die unverschuldet in Not geraten sind.

Neben der Kunst besonders interessant: Schirmherr der Charity-Kunstaussstellung „Kunst hilft Kindern“ war Lion PDG Christoph J. de Greiff, den der Ehemann von Ingrid Stermann, Lutz Stermann, bei den Lions kennengelernt und auf die Namensgleichheit zum Veranstaltungsort angesprochen hatte. Tatsächlich ist das Haus Greiffenhorst das ehemalige Jagdhaus der Familie, wurde von seinen Vorfahren erbaut. PDG Christoph J. de Greiff auf der Veranstaltung zum LION: „Ich engagiere mich für ein humanistisches Weltbild und damit auch für die Förderung von sozial benachteiligten Kindern und deren Familien. Deshalb helfe ich hier als Schirmherr gern und mit großer Freude!“ (sto)

VORgelesen

Von Wulf Mämpel | **Der immergrüne Verdi** – 1813 wurde Verdi geboren
Franz Werfels Roman ist immer noch lesenswert



Wagner oder Verdi? Verdi oder Wagner? Beide große Genies, beide im Jahre 1813, also vor 200 Jahren, geboren. Beide die ungekrönten Lieblinge des internationalen Opernbetriebes. Giuseppe Verdi, ein vom Volk verehrter politisch-patriotischer Komponist, ist hundertfach interpretiert und durchleuchtet worden. Den Versuch, eine neue Variante zu entdecken, möchte ich mir ersparen.

Auch der Vergleich der beiden Titanen ist müßig – egal was immer man über sie erklärt, interpretiert und an Vergleichen anstellt: Beide haben es „überlebt“ und werden es auch künftig „überleben“. Der große eigenwillige Dirigent Arturo Toscanini hat es auf den Punkt gebracht: „Wären Tristan und Isolde italienischer Herkunft, hätten sie am Ende des zweiten Aktes sieben Kinder. Aber sie sind Deutsche, also diskutieren sie noch.“

Dem österreichisch-amerikanischen Autor Franz Werfel ist es mit seinem Roman „Verdi – Roman der Oper“ gelungen, 1923 gleich mit einer Startauflage von 60.000 Exemplaren das Leben des italienischen Maestros auch für heutige Leser in eine

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Dezember

23.12.2012	LC Amorbach-Miltenberg Weihnachtskonzert Stadtpfarrkirche Amorbach
23.12.2012	LC Ludwigsburg-Monrepos Glühweinstand auf dem „Ludwigsburger Barockweihnachtsmarkt“

Januar

14.1.2013	LC Waldbronn Neujahrstrunk Bergbaumuseum Rammelsberg
16.1.2013	LC Dietzbach Neujahrsempfang
20.1.2013	LC Osterholz, Neujahrsempfang der Zone V, 4 im Distrikt 111-NB auf Gut Sandbeck
20.1.2013	Distrikt Neujahrsempfang 111-ON im Stilwerk Berlin

Februar

16.2.2013	Distrikt 111-NB, Lions-Jugend-Musikpreis, Konzert in Leer
17.2.2013	LC Hannover-Maschsee 17. Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Hannover
23.2.2013	LC Waldbronn 12. Lions-Basar Kurhaus Waldbronn

März

23.3.2013	LC Gunzenhausen Frühjahrskleidersammlung – Gunzenhausen sowie Region Hesselberg und Hahnenkamm
-----------	--

April

14.4.2013	LC Berlin Wannsee 18. Benefizgala im Konzertsaal Universität der Künste Berlin
18.4.2013	LC Ludwigsburg-Monrepos 9. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr zugunsten der „Rote Nasen e.V. Clowns im Krankenhaus“
20.4.2013	LC Dietzenbach Charity-Dinner Lions Club kocht für Gäste
23.4.2013	LC Bonn Benefizkonzert mit Musikkorps der Bundeswehr und der Musikschule der Bundesstadt Bonn.
24.4.2013	LC Montabaur-Hachenburg Euro(pa) – Podiumsdiskussion

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: chefredakteur@lions.de. **Vielen Dank!**

sehr spannende, unterhaltende und lehrreiche Form zu gießen. Kommentar von Elke Heidenreich: „Was für eine Liebeserklärung an einen Künstler und die Musik, und welch klare Sicht der deutschen und der italienischen Seele.“

1883 besucht Giuseppe Verdi zur Zeit des Karnevals Venedig, wo sich gerade sein künstlerischer Antipode, der erfolgreiche und selbstbewusste Richard Wagner aufhält. Zu Beginn des Romans begegnen sich die beiden Musiker: Wagner erkennt Verdi nicht, es werden keine Worte gewechselt. Seit zehn Jahren befindet sich Verdi schon in einer Schaffenskrise, denn seit Wagner mit seinem neuartigen Musiktheater stürmischen Beifall in Europa ertet, fühlt Verdi sich als Vertreter eines überholten Musikstils. Deshalb will ihm auch die Arbeit an seiner Oper „König Lear“ nicht gelingen.

Nachdem er in einem Gipfel der Verzweiflung seine Skizzen zu „Lear“ verbrannt hat, entschließt er sich spontan, endlich den Dialog mit Wagner aufzunehmen – doch zu spät. Denn dieser ist in der Nacht vor Verdis Besuch in Venedig gestorben... Praktisch nebenan!

Dieser großartige Roman ist durchdrungen von Psychologie, Wünschen, Träumen und mitreißenden Effekten. Werfel setzte damit Maßstäbe in der Literatur des frühen 20. Jahrhunderts, in dem er Verdi erzählen lässt. Der Roman ist immer noch ein lesenswertes Buch, das sich wohltuend aus der Fülle der unzähligen Veröffentlichungen über den italienischen Meister, der als Nationalheld verehrt wurde und äußerst wohlhabend auf seinem großen Gut Santa Agata residierte, hervorhebt.

Diese kleinen Randgeschichten beeinflussen einander durch ihren gemeinsamen zentralen Pol Verdi, denn die Handlung wird bestimmt durch den ebenfalls in Venedig anwesenden Richard Wagner, der, im Gegensatz zu Verdi, in der Blüte seiner Popularität steht und von seinen Jüngern umschwärmt wird.

Verdi reist nach Wagners Tod ab, immerhin gestärkt in seinen kompositorischen Ambitionen: Er wird als nächstes Shakespeares „Othello“ vertonen und somit seinen Weg aus der Krise finden. Sprachlich zieht Werfel alle Register, die sich ihm bieten, war er doch bereits 34 Jahre alt, als er den Roman schrieb. Ein spannendes Buch über eine erdachte Begegnung der beiden großen Komponisten, die nie stattgefunden hat, wurde so zu einem literarischen Denkmal für Verdi, Wagner und Venedig! Der Roman ist bei mehreren Verlagen erhältlich.



Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mi. 9.00–18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller / Janine Seidel
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Astrid J. Schauerer / stv. Leiterin der Geschäftsstelle
a.schauerer@lions-clubs.de T 0611 99154-45
Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Carola Bullak c.bullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießer m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG, Wiesbaden



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal, Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal,
T 0202 42 08 29 F 0202 42 08 36

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30, 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6, 60599 Frankfurt am Main,
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe,
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirn
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil | Hans-Peter Fischer,
LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen | Dr. Klemens A.
Hempsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse,
LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Karl-Heinz Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen
Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Hannover

Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Astrid J. Schauerer, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG Wiesbaden

Weitere Informationen über die deutschen Lions Clubs
gibt es auch unter: www.lions.de



Hilfswerk der deutschen Lions e.V. (HDL)

Geschäftsstelle

Bleichstraße 3 | 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de | www.lions-hilfswerk.de
Tel.: (0611) 9 91 54-80 | Fax: (0611) 9 91 54-83

VORSTAND:

Vorstandssprecher:

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax (0711) 9 76 89 35
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

Stellv. Vorstandssprecher:

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9
dbug@bug-partner.de

Vorstand – Geschäftsbereich I Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b | 70597 Stuttgart
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax (0711) 9 76 89 35
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

Vorstand – Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
Privat: Am Heider Kopf 30 | 58339 Breckerfeld
Tel.: (02338) 85 89 | Mobil: (0151) 1 28 12 70 6
hjschalk@t-online.de

Vorstand – Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9
dbug@bug-partner.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
Privat: Hugo-Eckener-Straße 11 | 70184 Stuttgart
Tel.: (0711) 7 19 23 940 | Fax (0711) 7 19 24 74 3
ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
IPCC Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge
Plößberger Weg 17 | 95100 Selb
Tel.: (09287) 83 95 | Fax: (09287) 42 13
Siemen-Selb@t-online.de

Mitglieder:

GRV Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid | PDG Dr. Claus-Dieter
Brandt, LC Bad Schwartau | PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul
MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg | PCC Dr. Klemens A. Hempesch,
LC Mönchengladbach | Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo.–Do. 8:30–13:00 Uhr | 14:00–16:00 Uhr
Fr. 8:30–14:00 Uhr

Geschäftsführer:

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Carola Lindner 0611 – 9 91 54 - 80
c.lindner@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest

Planung und Koordination
Zahra Deilami 0611 – 9 91 54 - 74
z.deilami@lions-hilfswerk.de
Ingeborg Vollbrandt 0611 – 9 91 54 - 81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de
Evelin Warnke 0611 – 9 91 54 - 93
e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Tanja McCassity 0611 – 9 91 54 - 94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Dörte Jex 0611 – 9 91 54 - 90
d.jex@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 – 9 91 54 - 79
l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 – 9 91 54 - 92
j.arenas@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Anne Krieger 0611 – 9 91 54 - 97
a.krieger@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300 500

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Das Tegernsee: alpenländisch und modern

Spa und Ausblick auf den See und die Berge

Mehr Informationen und Angebote:

DAS TEGERNSEE
HOTEL & SPA

DAS TEGERNSEE | hotel & spa
Neureuthstraße 23
83684 Tegernsee
T +49(0)8022/182-0
F +49(0)8022/182-100
info@dastegernsee.de
www.dastegernsee.de

Gewonnen hat bereits...

... im November Helmut Völmecke aus 51515 Kürten. Er gewinnt fünf Übernachtungen für zwei Personen im Hotel Caroline Mathilde in Celle in einem Wohlfühl-Komfort-Doppelzimmer mit Frühstück vom Buffet und einen Tag Greenfee im Golfclub Herzogstadt Celle. An drei Abenden wird im Kanapé ein Drei-Gang-Halbpensionsmenü serviert, an zwei weiteren Tagen wird er mit einem Drei-Gang-Menü in ausgewählter Gastronomie in Celle verwöhnt.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt. Die LION-Chefredaktion wünscht einen erholsamen Gewinn-Urlaub.



Diesmal nicht gewonnen?

Auch wenn Sie nicht gewonnen haben, können Sie dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen. Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, um von den Sonderkonditionen zu partizipieren und damit die Lions einen Teil der Provision über eine Rückvergütung bekommen, um sie neuen Projekten zuzuführen.

Gewinnen Sie!



Etwa 45 Autominuten südlich von München wartet am Tegernsee die perfekte Urlaubskulisse. DAS TEGERNSEE | hotel & spa liegt hoch über dem gleichnamigen See und beweist, dass alpenländisch und zeitgemäß kein Widerspruch sind. 73 Zimmer und Suiten befinden sich in vier miteinander verbundenen Gebäuden aus unterschiedlichen Epochen und bieten für jeden Geschmack von barock bis modern das richtige Urlaubsfeeling. Das Spa vertreibt mit einer großen Sonnenterrasse, Rhassoul-Bad, finnischer Sauna und Waldsauna, Dampfbad sowie einem Fitness- und zwei Ruheräumen alle Gedanken an den Alltag. Das mediterran-regionale Restaurant ist für die hervorragende Küche von Horst Trautwein bekannt. Zum Hotel gehören auch eine Schlossbar und ein Barocksaal für Feierlichkeiten im historischen Ambiente. Weihnachten und Silvester bietet das Hotel eine besonders beeindruckende Kulisse und ein abwechslungsreiches Programm mit Kitchen-Talk, Fondue, Fackelwanderung, Live-Musik und Champagnerfrühstück zur Begrüßung des neuen Jahres.

Das Boutiquehotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Winterwanderungen, romantische Spaziergänge und Langlauf. Skifahrer besuchen die nahegelegenen Skigebiete Spitzingsee-Tegernsee und Sudelfeld. Mit etwas Glück kann man hier die Skirennläuferin und Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg treffen. Nur zehn Minuten vom Hotel finden sich die längste Naturrodelbahn Deutschlands sowie eine anspruchsvolle Abfahrt für Tourenskifahrer, Freerider und Tiefschnee-Fans.

Und so sieht der Gewinn aus:

Drei Übernachtungen mit Frühstück und ein Abendessen für zwei Personen und 50 min. Spa-Behandlung pro Person.

Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden und ist nicht übertragbar! Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln
Stichwort: Gewinnspiel

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

**Einsendeschluss
ist der 2. 1. 2013
(Datum des Poststempels)**

Ämter & Orden

ID Klaus Tang gratuliert Klaus-Dieter Schoo zum zehnjährigen Jubiläum der Activity „Klasse2000“

Seit gut zehn Jahren unterstützen alle Mannheimer Lions Clubs mit großem persönlichen und finanziellen Engagement die Activity



ID Klaus Tang überreicht dem Klasse2000-Koordinator Klaus-Dieter Schoo eine Urkunde.

„Klasse2000 für die Mannheimer Grund- und Förderschulen“.

Das zehnjährige Bestehen des Projektes nahm Oberbürgermeister und Schirmherr Dr. Peter Kurz zum Anlass, den Lions und besonders dem Projektleiter und Klasse2000-Koordinator für die Mannheimer Lions Clubs, Lions-Freund Klaus-Dieter Schoo, für sein außergewöhnliches Engagement zu danken. Nur durch seinen unermüdlichen Einsatz

und die Motivation vieler am Projekt Beteiligter ist gelungen, dass in Mannheim über 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler an dem vierjährigen Lebensertüchtigungsprogramm „Klasse2000“ teilnehmen. Mit über 600 Klassen und bislang etwa 14.000 betreuten Schülern hat „Klasse2000“ mit dem Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung im Grundschulalter in Mannheim bundesweit die größte Dichte erreicht. Elf Mannheimer Grundschulen sind zwischenzeitlich zertifiziert und haben das „Klasse2000-Zertifikat“.

„Ohne das Engagement der Mannheimer Lions Clubs und vieler weiterer Sponsoren wäre diese zehnjährige Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen“, bedankte sich OB Dr. Peter Kurz bei allen Förderern. „Der Ansatz des Projekts entspricht genau dem städtischen Ziel, Kinder früh in den Themen Gesundheit und Suchtprävention stark zu machen. Wir wollen nicht nur Bildungs-, sondern auch Gesundheitsgerechtigkeit – beides muss parallel etabliert werden“. Im Beisein von PID Claus A. Faber, 1. VG 111-SN Günter Siekmeier, PDG Gerald Ritterhaus, Klasse2000-GRV-Beauftragtem Willi Burger, zahlreicher Lions-Freunde, Vertreter der Stadt Mannheim und des Staatlichen Schulamtes überreichte ID Klaus Tang dem LF Klaus-Dieter Schoo für sein herausragendes Engagement für das Lions-Jugendprogramm „Klasse2000“ eine Anerkennungsurkunde des IP Wayne A. Madden.

Auch für die Finanzierung des Programms in Mannheim zeichnet Lions-Freund Klaus-Dieter Schoo verantwortlich. Jährlich werden für jeweils 90 erste Klassen etwa 70 bis 80.000 Euro Patenschaftsbeträge für das vierjährige Programm benötigt. Seit 2002 sind nunmehr für die Förderung des Lions-Jugendprogramms „Klasse2000“ in Mannheim rund 600.000 Euro bereitgestellt worden. IC Klaus Tang betonte in seinem Grußwort, dass dieses sicherlich auch ein Verdienst von Lions-Freund Klaus-Dieter Schoo ist, der durch seine Kommunikation mit vielen Partnern und Begeisterung für diese Activity es immer wieder schafft, diese Mittel rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.



Der Mannheimer OB Dr. Peter Kurz bedankt sich für das Engagement von LF Klaus-Dieter Schoo.

Günter Siekmeier



Foto www.mediaserver.hamburg.de-c.Spahrbier

96th International Lions Clubs Convention Hamburg 5. bis 9. Juli 2013

Im Juli 2013 begrüßen die Hansestadt Hamburg und Lions Clubs Deutschland mehrere Tausend Lionsfreunde zur 96th International Lions Clubs Convention. Sichern Sie sich Ihr Zimmer in einem der deutschen Delegationshotels. Es haben sich schon 2.000 Lionsfreunde angemeldet. Jetzt können Sie noch zwischen verschiedenen Hotels auswählen.

Motel One Hamburg-Alster (2 Sterne)

5.-9. Juli 2013 (4 Nächte) € 405,- p. P. im DZ inkl. Frühstück
5.-8. Juli 2013 (3 Nächte) € 310,- p. P. im DZ inkl. Frühstück
5.-7. Juli 2013 (2 Nächte) € 215,- p. P. im DZ inkl. Frühstück

NH Hotel Hamburg Altona (4 Sterne)

5.-9. Juli 2013 (4 Nächte) € 458,- p. P. im DZ
5.-8. Juli 2013 (3 Nächte) € 350,- p. P. im DZ
5.-7. Juli 2013 (2 Nächte) € 242,- p. P. im DZ

Mövenpick Hotel Hamburg (4 Sterne+)

5.-9. Juli 2013 (4 Nächte) € 536,- p. P. im DZ
5.-8. Juli 2013 (3 Nächte) € 408,- p. P. im DZ
5.-7. Juli 2013 (2 Nächte) € 280,- p. P. im DZ

Radisson Blu Hotel, Hamburg Airport (4 Sterne+)

5.-9. Juli 2013 (4 Nächte) € 448,- p. P. im DZ inkl. Frühstück
5.-8. Juli 2013 (3 Nächte) € 342,- p. P. im DZ inkl. Frühstück
5.-7. Juli 2013 (2 Nächte) € 236,- p. P. im DZ inkl. Frühstück

Hotel Louis C. Jacob (5 Sterne)

5.-9. Juli 2013 (4 Nächte) € 736,- p. P. im DZ inkl. Frühstück*
5.-8. Juli 2013 (3 Nächte) € 558,- p. P. im DZ inkl. Frühstück*
5.-7. Juli 2013 (2 Nächte) € 380,- p. P. im DZ inkl. Frühstück*

* Frühstück inklusive nur bei Buchung bis Ende Dezember

Zusatznächte und Einzelbelegung auf Anfrage möglich. Preise gelten zzgl. Registrierungsgebühr (US\$ 100,00 p.P. bis 31.12.12) zur Convention. Vorbehaltlich Zwischenverkauf. Ausführliche Informationen zu unseren Reisepaketten finden Sie unter www.Lions-on-Tour.de

Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Huyssenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de



TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 0511/567-0
Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Ämter & Orden

Progressive Melvin Jones für Johannes Schröder

Der Gründungspräsident des Lions Clubs Datteln-Waltrop, Dr. Johannes Schröder, ist mit dem „Progressive Melvin Jones“ ausgezeichnet worden. Vize-Governor Hans-Günter Benthäus überreichte in Datteln (Foto) die hohe Auszeichnung und würdigte Schröders vorbildliches Wirken im Lions Club Datteln (später LC Datteln-Waltrop), der am 10. März 1977 gegründet wurde.



Zahlreiche gemeinnützige und kreative Aktivitäten unter dem weltweiten Lions-Motto „We Serve“ gingen auf die Initiative des 80-Jährigen zurück, betonte Benthäus in seiner Laudatio. „Johannes Schröder lebt seit 35 Jahren den Lionismus in vorbildlicher Weise. Wir können stolz auf Dich sein“, sagte Benthäus und erinnerte an Schröders Wirken auf Club- und Distrikt-Ebene. Dies verdiene Anerkennung und öffentliche Würdigung.

Zweimal war er Präsident in den Lions-Jahren 1977/1978 und 1994/95. Im Distrikt 111-WL übernahm Schröder zweimal die Aufgabe des Vize-Governors (1980/81 und 1993/94), im Kabinett war er als Jugendbeauftragter einer der Aktiven und Vordenker, sagte Benthäus. Für jüngere Lions sei Schröder stets ein väterlicher Freund und Ratgeber. Dass der LC Datteln-Waltrop „offen und bürgernah“ sei, sei ein Verdienst seines Gründungspräsidenten.

Benthäus, der selbst seit 1995 dem LC Datteln-Waltrop angehört, hatte Schröder vor zwei Jahren mit dem „Melvin Jones Fellow“ ausgezeichnet.

Klaus Richter erhielt Melvin-Jones-Medaille



Melvin Jones Fellowship-Auszeichnung für Klaus Richter (Mitte). Es gratulieren der Oerlinghauser Präsident Georg Hemkendreis (links) und IP Distrikt-Governor Karl-Heinz Menne (rechts).

Große Ehrung für Klaus Richter: Das Oerlinghauser Lions-Mitglied erhielt die Melvin-Jones-Medaille verliehen. Auf einem Clubabend im Alten Krug bekam er die Auszeichnung von IP Distrikt-Governor Karl-Heinz Menne aus Bad Driburg ans Revers geheftet und die Ehrentafel überreicht. In einer munteren Rede würdigte Menne die Leistungen Klaus Richters.

Unter der Präsidentschaft von Klaus Richter wurde im Jahr 1980 der LC Oerlinghausen gegründet. Als Gründungspräsident stand er nachfolgenden Präsidenten mit Rat und Tat

zur Seite. Später hat er über zehn Jahre hinaus als Schatzmeister fungiert und zum Beispiel den Förderverein ins Leben gerufen. Besondere Verdienste hat er sich bei der Langzeit-Activity „Lions-Quest“ erworben, indem er zweimal Spenden für die Seminar-Ausbildung der Lehrkräfte beisteuerte. Als jahrelanger Funktionsträger war er Mitglied im Vorstand und hat dort die Geschicke des Clubs mitbestimmt.

„Der Lions Club Oerlinghausen ist ihm zu großen Dank verpflichtet“, betonte auch der amtierende Oerlinghauser Präsident Georg Hemkendreis. Vor allem die Schüler am Niklas-Luhmann-Gymnasium profitierten von seinen Spenden für das Lions-Quest-Programm. Mit humorvollen Worten bedankte sich Klaus Richter für die Auszeichnung durch ein abgewandeltes Willy-Schneider-Zitat: „Und wenn du älter wirst und weniger keck – dann bleibt für Lions nur der Scheck.“

Leserbrief zu den Gedanken IPDG Robert Gareiben im LION 10/2012

von Dr. Lambert Brockmann, LC Düsseldorf

Erfreulich, endlich mal aus einem GR-Kreis zu lesen, dass es auf den MDVs nicht nur darum gehen sollte, „gut auszusehen“, „die Tagung friedlich und zügig zu beenden“ und dadurch „eine heile Lions-Welt gemeinsam zu zelebrieren“, sondern vielmehr darum, alles zu tun, um eine größere Präsenz auf der MDV zu erhalten.

Die angedachten Vorschläge zur Erreichung dieses Ziels – das heißt die MDV zu einem Forum zur Erörterung brennender Themen machen – werden aber immer wieder daran scheitern, dass aktuelle und ehemalige Amtsträger in der Regel (mindestens) die Hälfte der Delegierten stellen und daher mit einigen weiteren Stimmen jeden Antrag ablehnen können, der nach den jeweiligen „Schulungen“ in den USA nur den Anschein erwecken könnte, dass die Welt der Lions doch nicht so heil ist, wie sie nach außen immer dargestellt wird.

Ich habe nach Teilnahme an mindestens zehn MDVs nun endlich die Lust verloren, was viele der Amtsträger aus der Vergangenheit freuen wird, weil man damit einen Zweifler mehr – zumindest auf einer MDV – zum Schweigen gebracht hat.

Leserbrief zu „Danksagung“ von Wulf Mämpel im LION 11/2012

von Friedrich-Wilhelm Trottmann, LC Dithmarschen

Lieber Lions-Freund Mämpel, in der Novemberausgabe des LION im MD 111 durfte ich Ihre Danksagung an das Ehrenamt lesen, die aus dem Herzen kommt. Mir selbst sagt man schon manchmal nach, ich leide an einem Helfersyndrom. Jedoch sollte das alles unter unserem Lions-Motto „We Serve“ betrachtet und eingeordnet werden.

Schreiben Sie möglichst kurze Leserbriefe an den LION:

E-Mail: chefredakteur@lions.de oder
Telefax: 0221 – 26 00 76 46

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor.

Bitte geben Sie Namen und Lions Club an.



Lions schreiben

Seit fast 20 Jahren erfahre ich als Leiter einer Selbsthilfegruppe viel Leid und Einzelschicksale. Im Senioren- und Behindertenbereich ist ein großes Feld, welches es zu „beackern“ gilt, hier gibt es sowohl im ländlichen als auch im städtischen Bereich noch viele Defizite.

Die Integration von heranwachsenden ausländischen Bürgern bedarf viel Geduld, sowohl mit den Menschen selbst als auch bei den Behörden. Dieses durften wir selber erfahren, als ich mit meiner Frau eine 20-jährige traumatisierte Kurdin auf dem Weg aus der Illegalität über Einbürgerung bis zur Arbeitsplatzbeschaffung begleitete.

Wir Lions fühlen uns schon allein mit unserer Mitgliedschaft in die Pflicht genommen, uns für andere zu engagieren. Ihre Aussage „ohne Ehrenamt wäre unsere Welt kälter und ärmer“ zeigt auch auf, dass noch viel zu tun ist, nicht nur für uns Lions.

Ihre Danksagung sollte die vielen Lions-Mitglieder einschließen und auch den zahlreichen Menschen auf der Welt gelten, die in der heutigen Zeit voller Egoisten ein Ehrenamt übernehmen.

Leserbrief zum Thema „Arabischer Frühling“ im LION 11/2012

von Karl Heinz Jung, LC Brilon

„Sehr geehrter Herr Chefredakteur Stoltenberg, dem Beitrag von L Freytag vom Lion 11/2012 S.11 zu meinem Leserbrief muss widersprochen werden. Bei L Freytag wundere ich mich über die Faktenresistenz im Blick auf den Islam. Seine Hinweise auf das frühmittelalterliche Cordoba, auch das hochmittelalterliche Palermo, auf Jerusalem und die Zitate von Goethe (‚Wer sich selbst und andere kennt – wird auch erkennen – Orient und Okzident – sind nicht mehr zu trennen‘) beweisen doch nicht, dass dem Islam etwas am Zusammenleben gelegen ist.

Im Geschichtsunterricht in der Schule haben wir noch gelernt, dass Europa dreimal vor dem Ansturm des Islam gerettet wurde: 732 durch den Sieg Karl Martells bei Tours und Poitiers. 1529/1683 durch Entscheidungs-

schlachten bei Wien. Heute verfolgt der Islam eine andere Taktik: Die islamische Liga hat anlässlich ihrer Tagung in Kairo im Juli 1993 ein Arbeitspapier verabschiedet, wonach die Migration nach Europa und der Aufbau islamischer Zentren als Mittel der Islamisierung Europas gesehen werden. In diesem Sinne wird in der Migration auch eine Form von ‚Dschihad‘ gesehen.

Der offene Brief eines Muslims an Christen spricht für sich: ‚Ich fühle mich gedrängt, auf eine Entwicklung in Deutschland hinzuweisen, die – so sieht es aus – für alle Euro-

päer zu einer allumfassenden Katastrophe wird, wenn sie nicht rechtzeitig gebremst wird. Ich meine mit der kommenden Katastrophe die Unterwerfung der Europäer unter das Diktat des fanatischen Islam. Lassen Sie es sich von einem erfahrenen deutschen Muslim sagen: Es gibt keinen christlich-islamischen Dialog! Von islamischer Seite gibt es überhaupt keine auf gegenseitiges Verständnis ausgerichteten Dialoge. Da gibt es nur Unterwerfung. Die Politiker werden wegen ihrer Sympathien für eine Multi-Kulti-Gesellschaft keinen Dank ernten...‘“

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarvio Madagaskar D 403B	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D-325-A	MD 111 Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102 Schweiz, MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold-Cherusker (111-WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Rotenburg/Wümmen LEA (111-NB) (f)	Holland, Elsass, Norditalien, Belgien, Schweiz, Österreich (f oder mx)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4), wir sind ein gemischter Club.	MD 103 Frankreich, MD 114 Österreich, MD 108 Italien: Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland), wir sind ein gemischter Club (Charterfeier im März 2006), Frank Wernecke (J.-Beauftragter)	MD 108 Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) männlicher Club, Wolf Schneider (J.-Beauftragter)	MD 110 Niederlande (mx)

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc



Der Lebensgeist der Lions wird nicht müde

Von Wayne A. Madden | Veränderung der Welt als Wunscherfüllung

Wayne A. Madden, International President
des Lions Clubs International 2012/2013

Wie leicht man doch entmutigt wird. Dazu reicht schon, die aktuelle Tageszeitung zur Hand zu nehmen. Wir lesen über Schießereien, Kriege, Naturkatastrophen und Armut. Aber irgendetwas im menschlichen Geist erhebt sich über alle Missetaten und katastrophalen Situationen empor. Menschen, die sich in widrigsten Umständen befinden, sehen Hoffnungsschimmer. Hören Sie einmal diesem jungen Mädchen zu: „Es ist ein Wunder, dass ich nicht all meine Ideale über den Haufen geworfen habe, sie erscheinen einfach zu absurd, es ist unmöglich sie zu verwirklichen. Aber wenn ich sie beibehalte, dann kann ich trotz allem daran glauben, dass die Menschen tief im Herzen gut sind.“ Dies sind Worte von Anne Frank.

In dieser Sonderausgabe geht es um den menschlichen Geist und den Geist der Lions. Ich habe Lions aus aller Welt kennen gelernt, und ehrlich gesagt sind sie wie andere Menschen auch. Einige reden viel, andere sind eher ruhig. Einige sind

minutiöse Planer, andere legen gleich los. Was uns Lions vereint, ist der Wunsch, anderen zu dienen. Wir wollen die Welt verbessern. Ich glaube, dass fast jeder Mensch die Welt verbessern will. Aber wir haben das Glück, dass wir mit Lions Clubs eine Organisation gefunden haben, in der wir unserem tief sitzenden Wunsch, anderen zu helfen, nachgehen können.

Für viele ist die Weihnachts- und Urlaubszeit eine Zeit um nachzudenken, um sich an das Gute im Leben zu erinnern, um gute Vorsätze zu formulieren. Ich möchte Sie dazu ermutigen, die Möglichkeiten, anderen zu helfen, wertzuschätzen und zu ergreifen. Wir sind von Lions umgeben, die wie wir an unsere Mission des Dienens und des Helfens glauben. Blicken Sie nicht auf die Nachrichten in den Medien, sondern sehen Sie sich in Ihrer weltweiten Lions Community um. Der englische Dichter John Keats hat sehr treffend formuliert: „Scenery is fine, but human nature is finer.“ – „Ein Landschaftsbild ist schön, doch die menschliche Natur ist schöner.“

Meine Frau Linda und ich wünschen Ihnen in diesen Tagen das Allerbeste. Mögen sich Ihre Hoffnungen und Träume, sowohl als Lion als auch im familiären Bereich, im Jahr 2013 erfüllen. 🇺🇸

Mit herzlichsten Grüßen



Wayne A. Madden

Lions Clubs International President 2012/2013

Besinnlicher Jahresausklang – Alles Gute für 2013!

Von Heinz-Joachim Kersting | „Gemeinsam waren wir auch 2012 wieder ‚löwenstark‘“



Heinz-Joachim Kersting
Governorrratsvorsitzender 2012/2013

Liebe Lions, liebe Leos,
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – bald sind es vier, und plötzlich stehen wir schon vor dem Weihnachtsfest!

Unsere Lions Clubs und Leo-Clubs haben in den letzten Wochen wieder einmal ihren vollen Einsatz gezeigt!

Benefizkonzerte, Weihnachtsmärkte, Glühweinstände, Kaffeebuden und vieles, vieles mehr.

Es ist doch immer wieder eine große innerliche Freude, den beispiellosen Einsatz aller unserer Lionsfreunde und Leo-Freunde erleben zu dürfen.

Ich habe diesen Einsatz aller deutschen Lionsfreunde bei unserem RTL-Spendenmarathon erlebt. Über 500.000 Euro für diese Activity in dieser kurzen Zeit! DANKE an alle Lions.

Was mich dann noch stärker bewegt, ist die Vorfreude auf das, was man Gutes mit den Überschüssen aus den verschiedenen Aktivitäts bewirken kann, um an den richtigen Orten zu helfen.

Sicher sind es, wie häufiger in unserem Clubleben, vielfach dieselben Freunde, die sich stärker und intensiver einsetzen als andere. Aber dies war eben immer so und wird auch immer so bleiben!

Da aber jeder seine Qualitäten auf seine persönliche Art einzusetzen bereit ist, ist es wichtig, dass immer die Gemeinschaft aller Lions und Leos hinter den Projekten steht.

An alle Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, Leo-Freundinnen und Leo-Freunde und die vielen Helferinnen und Helfer meinen herzlichsten Dank!

Zur Besinnung kommen wir eigentlich nur auf unseren eigenen Weihnachtsfeiern in unseren Clubs, die mit viel Einsatz und Gefühl vorbereitet werden.

Nun ist bald Weihnachten – und die Familie steht auf der „To do“-Liste ganz oben!

Wir alle möchten, dass Weihnachten ein besonders schönes und harmonisches Fest wird.

Genießen Sie in Ruhe die Vorfreude mit Adventsliedersingen oder bei einem Abendspaziergang durch die festlich beleuchteten Straßen unserer Städte.

Verleben Sie auch die Tage zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel in Harmonie, Frieden und mit Ihren Familien, Freunden und da, wo Sie sich wohlfühlen!

Ich wünsche Ihnen allen dies aus vollem Herzen und für das kommende Jahr 2013 alles nur erdenklich Gute, Gesundheit und das, was Sie sich selbst auch wünschen. 🍀

Mit den besten Lions-Grüßen

Heinz-Joachim Kersting
Governorrratsvorsitzender 2012/2013



GRV Heinz-Joachim Kersting präsentiert Patin Magdalena Brzeska und Moderator Wolfram Kons im Studio die Spendesumme und dankt den Lions.

Lions beim RTL-Spendenmarathon – Danke für großartige Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder in Togo

Von Ulrich Stoltenberg und Judith Arens | Berührende Bilder aus Togo mit Magdalena Brzeska im Fernsehprogramm

Wir deutschen Lions haben es geschafft! Die 500.000-Euro-Marke wurde erreicht, exakt 575.530 Euro wurden gespendet und Governorratsvorsitzender Heinz-Joachim Kersting konnte in Köln in der Auftakt-Sendung des RTL-Spendenmarathons am 22. November, stellvertretend für alle deutschen Lions, als Studiogast live (insgesamt 17 Millionen Zuschauer) den Scheck über die volle Summe von einer halben Million Euro überreichen und allen Lions danken.

Charity-Gesamtleiter der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ und RTL-Spendenmarathon-Moderator Wolfram Kons begrüßte Heinz Joachim Kersting als einen der ersten Gäste in der Auftaktsendung des 24-stündigen Fernseh-Marathons. Insgesamt kamen bei RTL über 8.827.419 Euro in den 24 Stunden des Spendenmarathon zusammen.

Wolfram Kons stellte Heinz-Joachim Kersting gemeinsam mit Projekt-Patin Magdalena Brzeska vor. Magdalena Brzeska und GRV




Heinz-Joachim Kersting ließen dann den „Löwen aus dem Sack“. Innerhalb kürzester Zeit haben die deutschen Lions eine enorme Summe für das große „Lichtblicke“-Projekt 2012 zusammengebracht. Die beeindruckende Summe auf dem Scheck wird nun von RTL verdoppelt und durch Zuschüsse des Bundesministeriums weiter vermehrt und damit den Grundstock für die rund 1,5 Millionen Euro umfassende Hilfe für die kleinen Patienten in Togo bilden.

Das Projektkonto für Togo ist damit gefüllt und es kann wie geplant mit den ersten Baumaßnahmen und Projektabschnitten im kommenden Jahr laut Plan begonnen werden.

Eindrucksvoll zeigte ein Filmbeitrag in der Sendung in einer Reportage von Projektpatin Magdalena Brzeska, wie dramatisch die Situation für blinde und sehbehinderte Kinder in Togo ist. Ein Film, der traurig stimmte, aber gleichzeitig glücklich mit dem Bewusstsein, dass sich diese schlechten Bedingungen für Untersuchungen, Erfassung, Operationen und Rehabilitation zukünftig bessern werden.

Die deutschen Lions und das Hilfswerk der Deutschen Lions sagen „vielen Dank!“. Allen Spendern, Beteiligten und Unterstützern dieser besonderen Spendenaktion gilt aber nicht nur Dank, sondern auch besondere Anerkennung. Die Verdoppelung der Spendensumme von 500.000 Euro durch „Stiftung RTL-Wir helfen Kindern“ wurde durch die wiederholte Kooperation zwischen Lions und RTL möglich. Und vor allem durch die Spenden der deutschen Lions.

Wir Lions konnten mit dieser Aktion öffentlichkeitswirksam zeigen, dass „We Serve“ das lionistische Handeln bestimmt, dass die Hilfe für andere von Lions in Deutschland nicht nur bereitwillig, sondern in kürzester Zeit umfassend und großzügig geleistet wurde.

Weitere Prominente, wie die Projektpaten Andrea Berg, Christine Neubauer, Bettina Wulff, Annett Möller, Jana Ina Zarrella, Katja Burkard, Birgit Schrowange oder Sylvie van der Vaart, haben sich live im Studio für den RTL-Spendenmarathon engagiert. Außerdem unterstützten Steffi Graf, Tokio Hotel, Jogi Löw, Thomas Gottschalk, Heiner Brand, Jens Nowotny, Henry Maske, Rainer Calmund, Markus Lüpertz, Atze Schröder, Fernanda Brandao, Guildo Horn, Patrick Lindner, Jürgen Milski, Cindy Crawford, Otto Kern, die Olympiasieger Julius Brink und Jonas Reckermann und der Deutsche Ruderachter die längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen. 



Fotos: HDL, Ulrich Stoltenberg

Im Filmbeitrag zu sehen: sieben der 4.300 Kinder unter 15 Jahren, die in Togo erblinden, mit Lions/RTL-Patin Magdalena Brzeska.



So sieht das Ergebnis aus: Weihnachtskarte mit Lions-Quest-Schmuck. Vielleicht auch etwas für Ihr Unternehmen?

Firmenspende ermöglicht ein ganz spezielles Geschenk

Von Judith Arens | Lions-Quest unter dem Tannenbaum

Eine Geschenkidee der besonderen Art hat sich die geschäftsführende Gesellschafterin der Firma Armon Personaldienstleistungen, Melanie Junglas, für dieses Jahr überlegt. Statt einer Geldspende für „irgendeinen“ guten Zweck will sie gezielt die Förderung von Lebenskompetenzen von Jugendlichen unterstützen. Sie weiß, dass sind Eigenschaften, die im Personalwesen zu den berühmten „Soft-Skills“ zählen und im Berufsleben eine wichtige Rolle spielen, wenn es gilt, sich von der Masse der Jobanwärter abzuheben. Die Firma Armon Personaldienstleistungen vermittelt qualifizierte Fach- und Führungskräfte im technischen und kaufmännischen Bereich und beschäftigt sich daher eingehend mit zahlreichen Bewerbern. Darüber hinaus bietet das Unternehmen vielfache Dienstleistungen rund um die „Human Resources“. Lionsfreundin Melanie Junglas ist überzeugt,

dass man kaum früh genug anfangen kann, sich für die Zukunft zu rüsten.

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft. Deshalb ist es dem Unternehmen – mit insgesamt sieben Niederlassungen und einem Inhouse-Büro in Rheinland-Pfalz, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg – wichtig, mit der Aus- und Weiterbildung von LehrerInnen bessere Voraussetzungen für die Zukunft möglichst vieler Kinder und Jugendlicher zu schaffen. Das Weihnachtspaket, das vom Unternehmen geschnürt wird, soll daher dieses Jahr ein komplettes Einführungsseminar für rund 25 Lehrkräfte werden. Ein besonderes Augenmerk bei der Wahl des Veranstaltungsortes und der Auswahl der TeilnehmerInnen wird dabei darauf gelegt, dass vor allem Lions-Quest-„unterversorgte“ Orte und Schulen profitieren.

HDL: Guten Tag Frau Junglas, und direkt vorab im Namen des gesamten HDL- und Lions-Quest-Teams herzlichen Dank für Ihre tolle Idee und dafür, dass Sie sich Zeit nehmen, uns persönlich über Ihre Motivation für dieses besondere Geschenk zu berichten! Direkt zu Anfang die Frage: Wie wurden Sie auf Lions-Quest aufmerksam?

Melanie Junglas: Das mache ich sehr gerne, denn Lions-Quest ist ein tolles Programm für junge Menschen. Sie sind unser aller Zukunft und stehen in unserer erfolgsorientierten Gesellschaft schon jetzt unter enormem Druck. Wir sollten alles tun, um ihnen auch im zwischenmenschlichen Bereich Kompetenzen anhand zu geben. Die sogenannte Sozialkompetenz steht bislang in keinem Lehrplan, und dennoch ist sie eine der wichtigsten Fähigkeiten, die ein Mensch haben kann. Als Lions-Mitglied ist mir das Programm über diverse Vorträge im Club seitens des LQ-Beauftragten und auch einer Lehrerin, die das Programm an ihrer Schule „lebt“, mit Begeisterung vorgestellt worden.

HDL: Sie sind ja in Sachen Kompetenzen sozusagen vom Fach. Glauben Sie, dass auf dem Arbeitsmarkt in erster Linie die fachliche Qualifikation zählt, oder halten Sie andere Dinge für wichtig oder sogar wichtiger?

Junglas: Das kommt ganz auf die Stelle an. Bei den stark technisch ausgeprägten Positionen ist die Sozialkompetenz weniger wichtig als in sämtlichen Bereichen, in denen der/die Mitarbeiter/in Kundenkontakt hat. Aber auch in allen Bereichen, in denen man im Team arbeitet, sind die sogenannten Soft Skills von hoher Bedeutung und das ist fast überall der Fall.

HDL: Welche Erfahrungen haben Sie mit jungen Bewerbern gemacht? Woran liegt es, dass viele Jugendliche vergeblich eine Ausbildung oder eine Anstellung suchen?

Junglas: Auch das ist sehr unterschiedlich. Es gibt viele gute und motivierte junge Bewerber. Doch es ist zu erkennen, dass im Allgemeinen sowohl fachlich als auch im sozialen Bereich die Fähigkeiten eher nachlassen. Leider sind oftmals in den wesentlichen Fächern wie Mathematik oder Deutsch bereits Defizite vorhanden. Das sollten wir nicht den Jugendlichen vorwerfen, sondern überlegen, was am Bildungssystem und auch der heutigen elterlichen Erziehung zu verbessern ist. Bei einigen jungen Menschen ist zu beobachten, dass sie kaum einen Leistungsanspruch an sich selbst stellen. Das spiegelt sich natürlich in schlechten Schulnoten und später in der Ausbildung wider, wenn sie überhaupt eine machen. Es gibt leider eine Menge junger Menschen, die sich mit einer lebenslangen Helfertätigkeit im Schichtbetrieb am Band zufrieden geben, anstatt noch mal Energie und Zeit in eine Ausbildung zu stecken.

HDL: Auf der anderen Seite stehen ja die Arbeitgeber. Was suchen die besonders, wenn sie Ihre Firma beauftragen, geeignete Bewerber für sie auszuwählen?

Junglas: Zunächst werden natürlich die fachlichen Qualifikationen definiert. Doch es reicht lange nicht, wenn diese erfüllt sind. Je nach Tätigkeit wissen wir aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung natürlich, welche Soft Skills bei den verschiedenen Tätigkeiten benötigt werden. Kurz zur Erläuterung zwei einfache Beispiele: Ein Buchhalter sollte akribisch und korrekt arbeiten, bei einem Vertriebsmitarbeiter stehen die kommunikativen Fähigkeiten im Fokus. Um den richtigen Mitarbeiter für einen Kunden auszuwählen, müssen wir uns dann



Eine junge
Unternehmerin
mit guten Ideen:
Melanie Junglas.

noch ein persönliches Bild vom Kundenunternehmen machen. Der Kandidat muss auch persönlich in den Betrieb und zu der bestehenden Belegschaft passen, um akzeptiert zu werden und auch, um sich selbst wohl zu fühlen. Sie sehen, speziell bei unserer Tätigkeit sind hohe Sozialkompetenz, Menschenkenntnis und Fingerspitzengefühl gefordert.

HDL: Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Weihnachtsgeschenk dieser Art zu machen? Ersetzt die „Seminarspende“ die Weihnachtsgeschenke Ihrer Firma?

Junglas: Aktuell arbeite ich im Kabinett als Zone Chairperson. Dort hat man natürlich einen engen Kontakt zu den diversen Programmbeauftragten. Bei der Überlegung, einen Teil unseres Weihnachtsbudgets in Spenden umzuwandeln, war so ganz schnell klar, dass wir Lions-Quest unterstützen wollen.

HDL: War es Ihnen wichtig, dass Ihr Geschenk bei den LehrerInnen und deren Schülern in Ihrer Region ankommt?

Junglas: Ja, es war mir wichtig, dass unsere Spende einen sinnvollen Beitrag in unserer Region bildet. Wer weiß... vielleicht profitieren wir irgendwann direkt davon und haben Mitarbeiter oder Azubis, die an dem Programm teilgenommen haben. Das wäre toll!

HDL: Wir freuen uns jedenfalls sehr, dass Sie dieses Jahr die „Lions-Quest-Weihnachtsfrau“ sind und hoffen natürlich, dass Ihr Beispiel Schule macht...

Junglas: Das hoffe ich auch! Wir haben in unseren Weihnachtskarten alle Kunden über unsere Spende und Lions-Quest informiert. Sollten sich Interessierte bei mir melden, werde ich sie gerne an das HDL weiterempfehlen. Des Weiteren hoffe ich natürlich auch, den einen oder anderen Lionsfreund mit dieser Idee angesprochen zu haben. Nachahmen erwünscht!

Online-Bewerbung für die Lions Youth Exchange Camps 2013

Von Judith Arens | Bewerbungsportal ist seit 15. November online

Sie sind heiß begehrt und schneller weg als die berühmten warmen Semmeln. Die Plätze für die Internationalen Jugendcamps der Lions in aller Welt werden Jahr für Jahr an fast 200 deutsche Jugendliche vergeben. Egal, ob die Eltern Lions-Mitglied sind oder nicht, der Jugendaustausch der Lions steht allen Jugendlichen offen, die sich daran beteiligen wollen, „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt wecken und erhalten“.

Für 2013 stehen wieder zahlreiche Plätze in aller Welt zur Verfügung. Für Fans weiter Reisen, von Kängurus und Koalas dürfte etwa interessant sein, dass es dieses Jahr allein „down under“ am heiß-begehrten Reiseziel Australien 20 Campplätze gibt!

Neu in diesem Jahr: Die Bewerbung läuft ausschließlich online, über die Homepage www.lions-youthexchange.de. Am 15. November ging das neue Online-Bewerbungsportal online, auch die Mitarbeiterinnen des HDL haben sich selbst angemeldet und das Verfahren ausprobiert. Eine stetige Weiterentwicklung und Verbesserung sind neben einer besseren Übersichtlichkeit und stetiger Aktualität

der Campliste die großen Vorteile, kleine digitale Kinderkrankheiten die Nachteile des neuen Portals.

Alle Bewerber müssen sich zunächst mit Benutzernamen und Passwort registrieren und können dann nach persönlichen wie terminlichen Vorlieben passende Camps auswählen. Alle Bewerbungsunterlagen werden dann bequem digital vom eigenen Rechner hochgeladen. Im letzten Schritt muss nur noch ein Ausdruck aus Papier erfolgen, da das Bewerbungsformular von den Bewerbern, ihren Eltern und dem zuständigen Lions-Club und Kabinettsbeauftragten für Jugendaustausch des jeweiligen Distrikts unterschrieben werden muss. Ein Zettel statt vielen wird langfristig den Verwaltungsaufwand erheblich reduzieren.

Eine Bitte in eigener Sache: Die vorgegebenen Formate für Daten und ähnliches innerhalb der Formulare müssen unbedingt eingehalten werden. Ansonsten „verschluckt“ sich das System, und eine fristgerechte Bearbeitung kann nicht gewährleistet werden! Damit alle Funktionen genutzt werden können, müssen außerdem Java Skript und Pop-Ups aktiviert sein. ■



Weit weg oder ganz nah: Jugendcampplätze in aller Welt sind jetzt online recherchierbar.

Ein Schuljahr im Ausland?

Von Judith Arens | Lions Long-Term Youth Exchange – Jetzt bewerben!



Oben: Die örtlichen Lions und Leos bereiteten der Austauschländer aus Deutschland einen sehr herzlichen Empfang. Unten rechts: Sonnige Stimmung bei Miriam und ihren fröhlichen Mitschülern in Brasilien.



Der längerfristige Schüleraustausch der Lions ist ein ehrgeiziges Projekt. Ein Pioniervorhaben in der Welt des Lions Youth Exchange, der sich derzeit außerhalb des MD 111 noch auf Camps, Jugendforum und Familienaufenthalte beschränkt. Jetzt können sich hier wieder Schülerinnen und Schüler bewerben, die nächstes Jahr einmal ganz woanders die Schulbank drücken und dabei wertvolle Erfahrungen fürs Leben sammeln wollen.

Erste Kontakte auf dem Europa-Forum

Zuletzt auf dem Europa-Forum knüpften die Mitarbeiterinnen des Hilfswerks mit Unterstützung eines Repräsentanten des Kooperationspartners Youth for Understanding e.V. (YFU) erste Kontakte zu möglichen Partnern und nutzten die Gelegenheit, das Projekt auch auf den Sitzungen und bei LCIF International weiter bekannt zu machen. Aus den USA wurde bereits Anerkennung bekundet, für personelle und finanzielle Unterstützung fehlen aber zurzeit die Ressourcen. Auf dem Europa-Forum stieß das Programm bei anderen Multidistrikten ebenfalls auf Begeisterung, aus Frankreich und der Slowakei wurde Interesse an einer Teilhabe signalisiert, erste Gespräche mit den Büros von YFU in den jeweiligen Ländern wurden lanciert.

Dieses Jahr geht der Lions Long-Term Youth Exchange im MD 111 in die dritte Runde. Interessenten können sich für ein Jahr oder drei Monate in Argentinien oder für ein ganzes Jahr in Brasilien, Finnland, der Tschechischen Republik, Thailand oder den USA bewerben. Schon im Januar sind die Auswahlgespräche geplant, wer noch dabei sein will, sollte nicht zögern!

Zuletzt erreichte uns der enthusiastische Bericht einer Teilnehmerin im Schuljahr 2012/2013, die sich zurzeit in Brasilien befindet. „Ich bin seit drei Monaten in einem echt unglaublichen Land, in Brasilien, und ich habe hier ein echt schönes neues Zuhause gefunden“,



Cäcilie am Vero Beach, einem kleinen Badeort nahe ihres Schulortes Fort Pierce, das liegt zwischen Cape Canaveral und Miami: „Auf dem Foto habe ich meine Liebblingsschildkröte dabei, die es in vielen interessanten Bemalungen gibt“.

schrub Miriam an das HDL und berichtete weiter: „Ich wurde unglaublich lieb von meiner Gastfamilie begrüßt, aber nicht nur von meiner Gastfamilie, sondern auch von dem Lions Club und den Leo-Clubs.“ Auch die Schule scheint ihr in der Ferne gut zu schmecken, denn ihr Kommentar dazu lautete: „Die Schule kann man gar nicht mit der deutschen Schule vergleichen, es ist viel besser!“

Ein Traum wird wahr: Die 11. Klasse in Florida

Auch Cäcilie, die in die USA reiste, berichtet begeistert von ihrem High-School-Jahr in Florida. „Über die Austauschorganisation YFU und Lions Clubs International ist mein großer Traum, ein High-School-Jahr, die 11. Klasse, in den USA zu verbringen, für mich in Erfüllung gegangen. Nach einem langen Flug von Frankfurt über Washington D.C. nach Orlando in Florida wurde ich von meinen Gasteltern auf dem Flughafen sehr herzlich in Empfang genommen.“ Sie schickte uns ein Foto aus Vero Beach, einem kleinen Badeort nahe ihrem Schulort Fort Pierce. „Auf dem Foto sieht man mich in Vero Beach mit meiner Liebblingsschildkröte, die es dort in vielen schönen und interessanten Bemalungen zu entdecken gibt. In Fort Pierce gehe ich auf eine kleine Privatschule. Fort Pierce/Vero Beach liegen zwischen Cape Canaveral und Miami am Atlantik.“

Das HDL sucht weiter Gastfamilien

Neben Teilnehmern, die für ein Jahr die Welt erkunden wollen, sucht das HDL weiterhin fortwährend Gastfamilien, die einen Schüler aus dem Ausland für ein Jahr aufnehmen wollen. Und auch die Idee, einen Jugendlichen, der sich ein Austauschjahr allein nicht leisten kann, durch ein Stipendium eines Lions Clubs zu unterstützen, wird weiter verfolgt. Wer Interesse hat, sich am Lions Long-Term Youth Exchange auf irgendeine Weise zu beteiligen, Lions im Ausland kennt, die Interesse hätten, jemanden aufzunehmen oder einfach selbst für ein Jahr in Argentinien, Brasilien, Finnland, der Tschechischen Republik, Thailand oder den USA zur Schule gehen möchte, melde sich bitte jederzeit beim HDL. Gerne schicken wir Ihnen Infomaterial (auf Deutsch oder Englisch) zu! Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lions-youthexchange.de 📄

PID Hans Hermann Sturm mit 95 Jahren verstorben

Von Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig und Volker Weyel / Sturm war Ehrenvorsitzender des Hilfswerks der Deutschen Lions

Am 24. Oktober 2012 verstarb der Ehrenvorsitzende des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V., PID Hans Hermann Sturm, im Alter von 95 Jahren. Er war Ehrenmitglied des Lions Clubs Hagen und Gründungsmitglied im LC Düsseldorf-Hofgarten. Über Jahrzehnte hat sich Hans Hermann Sturm für Lions Clubs International verdient gemacht und bei der Gründung des HDL wesentlich mitgewirkt. 1980 wurde er Vorsitzender von LCIF Deutschland und ihr offizieller Verbindungsmann zur UNESCO.

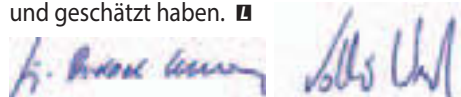


Im Anschluss engagierte er sich als Vorsitzender der „Gesellschaft der Freunde Lions e.V.“, dem Vorgänger des heutigen Hilfswerks. 55 Jahre lang hat Hans Hermann Sturm der Gemeinschaft der Lions in vielen Positionen gedient: als Clubsekretär und -präsident, Vize-Governor, Distrikt-Governor im Lions-Jahr 1968/1969 und als Chairman des Europäischen Jugendkomitees. Auf der 61. International Convention 1978 in Tokyo wurde er für zwei Jahre zum Internationalen Direktor von Lions Clubs International gewählt. Seit 1977 war er Melvin Jones Fellow, darüber hinaus erhielt er für sein außerordentliches Engagement zahlreiche weitere Auszeichnungen und Ehrungen, davon allein elf International President's Awards sowie den Ambassador of Good Will als höchste Ehrung, die einem Lions-Mitglied zuteilwerden kann.

Nicht nur ehrenhaft, sondern in höchstem Grade hilfreich und nutzbringend war in Hans Hermann Sturms facettenreichem Lions-Leben für viele vor allem sein Engagement als Statistiker des Multidistrikts. Großer Dank gebührt ihm für seine ausführlichen und gewissenhaft erstellten Monatsstatistiken zur Mitgliederentwicklung.

Schon früh hat er auf den Trend des Mitgliederschwunds hingewiesen und vielen das aktive Wirken in den Lions-Ämtern mit den profunden Zahlenwerken erleichtert. Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, Vorstandssprecher des HDL, beschrieb in einer Rede zu Hans Herrmann Sturms 90. Geburtstag im Jahr 2007 auch, warum ihn die Person Hans Herrmann Sturm so faszinierte. Er schildert eine seiner ersten Begegnungen mit ihm im Rahmen eines Vorbereitungstreffens für das Europa-Forum 2005 in Stuttgart: „Mir gegenüber fand sich ein ruhiger älterer Herr mit wachen Augen und klarem Blick. Ruhig in seinem Wesen, fast bedächtig. Wenn er das Wort ergriff, blitzte es in seinen Augen, die Bewegungen wurden lebendig, die Aussagen gezielt und knapp, aber voller Enthusiasmus lionsbezogen. Überlegt, gerade, offen und klar in der Diktion“.

Mit Hans Hermann Sturm verlieren die Lions ein beispiellos engagiertes Mitglied und das HDL einen Ehrenvorsitzenden, der als Wegbereiter für den Erfolg des Hilfswerks in seiner heutigen Form gelten muss. Unser Mitgefühl gilt seiner Familien und allen, die ihn gekannt und geschätzt haben. ■



Neuwahl eines Mitglieds des HDL-Vorstands mit Schwerpunkt Geschäftsbereich III (Internationale Jugendarbeit)

Gemäß § 11 Abs. 2. der HDL-Satzung muss in der Mitgliederversammlung 2013 des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich III – Internationale Jugendarbeit gewählt werden.

HDL-Vorstandsmitglieder werden für drei Jahre gewählt, eine einmalige Wiederwahl ist zulässig. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, eine Sachkostenpauschale und Reisekosten werden gezahlt. Näheres ist in § 14 der HDL-Satzung geregelt.

Bewerber müssen einem Mitgliedsdistrikt des HDL angehören.
 ■ Amtsinhaber Dieter Bug steht zur Wiederwahl bereit.

Gesucht wird ein Lionsfreund mit

- Führungskompetenz
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kenntnissen der Lions-Organisation und -Gremienarbeit
- Kenntnissen und Erfahrungen in der Jugendarbeit (gerne im Internationalen Jugendaustausch der Lions als KJA o.ä.)
- Bereitschaft zur Vertretung der HDL-Vereinsinteressen nach innen (Lions) und außen (deutsche Öffentlichkeit)

Erwartet werden

- Engagement und Überzeugungskraft, um die ehrenamtlich tätigen Lionsfreunde für die Programme des internationalen Lions-Jugendaustauschs zu begeistern und in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu begleiten.
- Motivation zur Pflege und zum Ausbau des internationalen Netzwerks der Jugendaustauschbeauftragten.
- Ein persönliches Interesse daran, den internationalen Lions-Jugendaustausch nachhaltig weiterzuentwickeln und zu etablieren.

Eine vorausgegangene verantwortliche Tätigkeit in Lions- oder HDL-Funktionen ist wünschenswert.

Der Zeitbedarf für die Arbeit als Vorstand beträgt mindestens einen Arbeitstag pro Woche. Hinzu kommt die Teilnahme an verschiedenen nationalen, aber auch internationalen Tagungen und Sitzungen. Der Amtsinhaber Dieter Bug steht Interessenten für weitere Informationen zu Aufgabeninhalten und Anforderungen des Amtes unter der Tel. Nr.: 0611-160990 oder per E-Mail: dbug@bug-partner.de zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis 18. Januar 2013 an den HDL-Verwaltungsratsvorsitzenden zu richten:

IPCC Wilhelm Siemen

Vorsitzender des HDL-Verwaltungsrates.

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden

EIN REVOLUTIONÄR, DER NICHTS ERREICHEN WILL.

DAS NULL-EMISSIONSAUTO. FÜR UNS DER NÄCHSTE SCHRITT.

Bei der Arbeit hat Mirco Schwarze nur ein Ziel: das Null-Emissionsauto zu bauen. Im BMW Werk Leipzig ist er diesem Ziel mit der Produktion des BMW ActiveE ein gutes Stück näher gekommen. Dieses Elektrofahrzeug ist ein weiterer Beitrag zu BMW EfficientDynamics – einer Technologie, die bisher mehr als 3,4 Millionen Tonnen CO₂ eingespart hat. Und wenn Ende 2013 im Werk Leipzig der BMW i3 an den Start geht, baut Mirco Schwarze an einem weiteren Meilenstein der Elektromobilität. Dann kann er mit Fug und Recht sagen, dass er nichts erreicht hat. Und doch eine Revolution mit auf den Weg brachte.

Die BMW Group ist zum achten Mal in Folge nachhaltigster Automobilhersteller der Welt. Erfahren Sie mehr über den Branchenführer im Dow Jones Sustainability Index auf

www.bmwgroup.com/whatsnext



Jetzt Film ansehen.



Halle an der Saale – Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts ist Reise-Geheimtipp

Von Jutta Schnitzer-Ungefug | Lions schreiben über die Kulturregion Sachsen-Anhalt – Teil IV



Autoreninfo: Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug, Mitglied des LC Halle-Dorothea Erleben, ist Generalsekretärin der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Die Leopoldina in Halle ist seit 2008 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten die Nationale Akademie der Wissenschaften. Unabhängig von wirtschaftlichen oder politischen Interessen werden wichtige gesellschaftliche Zukunftsthemen wissenschaftlich bearbeitet, die Ergebnisse Politik und Öffentlichkeit, auch international, vermittelt.

Mitten in Deutschland: Eine Stunde und 20 Minuten trennen den Berliner Hauptbahnhof von Halle (Saale). Gut viereinhalb Stunden sind es von München, etwa drei Stunden von Hamburg; Zeiträume, die sich bequem für einen Kurzurlaub am Wochenende überwinden lassen. Man erlebt dann eine Stadt am Fluss mit bemerkenswerten, zum Teil einzigartigen Kultureinrichtungen.

Franckesche Stiftungen

Von August Hermann Francke 1695 als Waisenhaus und pietistische Bildungseinrichtung in enger Verbindung mit der Universität gegründet, wurden die Stiftungen Ausgangspunkt protestantischer Mission, heute noch am historischen Naturalienkabinett erlebbar. Zu ihrem Gebäudeensemble gehört das längste Fachwerkhaus der Welt. In räumlicher Nähe entsteht 2012 der Neubau der Bundeskulturstiftung, die bundesweit internationale Kulturprojekte im Rahmen der Zuständigkeit des Bundes fördert.

Weltsensation „Himmelscheibe“

Im Landesmuseum für Vorgeschichte ist seit 2008 die etwa 3.600 Jahre alte „Himmelscheibe von Nebra“ zu bestaunen, die weltweit erste konkrete Himmelsdarstellung und eine der wichtigsten archäologischen Funde dieser Epoche. 2012 beherbergt das Museum die größte und umfassendste Pompeji-Ausstellung der letzten Jahre.

Einmalig: Zwei Burgen in der Stadt

„An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz und kühn“. So besingt ein bekanntes Volkslied die beiden Burgen Halles. Die Stiftung Moritzburg verfügt als Kunstmuseum über die größte Kunstsammlung des Landes Sachsen-Anhalt. Die „Brücke“-Sammlung von Hermann Gerlinger, eine der bedeutendsten deutschen Privatsammlungen der Klassischen Moderne, hat hier ihr Domizil und ist dauerhaft an das Haus gebunden. Die Moritzburg, entstanden in der Spätgotik (1484–1503), nutzte Kardinal Albrecht, Martin Luthers Gegen-

spieler, 1514 bis 1541 als Wohnsitz. Die Burg Giebichenstein, Halles zweite heute innerstädtische Burganlage, diente den Magdeburger Erzbischöfen zeitweilig als Regierungssitz und bis zur Fertigstellung der Moritzburg (1503) als Hauptresidenz. Im Dreißigjährigen Krieg (1636) wurde sie teilweise zerstört. Heute ist sie Sitz der renommierten, fast 100 Jahre alten Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Camposanto, einmalig nördlich der Alpen

Der vor fast 500 Jahren angelegte Stadtgottesacker im Renaissancestil zählt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Halles. Seine architektonische und baukünstlerische Gestaltung ist einmalig. In den Grabanlagen ruhen weltbekannte Persönlichkeiten der Saalestadt. Unter ihnen August Hermann Francke, der Universalgelehrte Christian Thomasius und der Vater des Komponisten Georg Friedrich Händel, des wohl berühmtesten Bürgers der Stadt.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die Martin-Luther-Universität ging aus den 1502 in Wittenberg und 1694 in Halle gegründeten Universitäten hervor. Durch Martin Luther und Philipp Melancthon wurden Wittenberg und die Universität zum geistigen Zentrum der Reformation. Halle wurde um 1700 durch Christian Thomasius und Christian Wolff zu einem der Ausgangspunkte deutscher Aufklärung. Infolge der territorialen Neuordnung nach den Napoleonischen Kriegen wurden 1817 beide Universitäten in Halle vereinigt. Heute versteht sie sich, ganz im Sinne ihres Jubiläumsmottos 2002 „Zukunft mit Tradition“, als eine die Herausforderungen der Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung annehmende, forschungsorientierte mittelgroße Universität.

Händel – Berühmtester Sohn der Stadt

Das Geburtshaus Georg Friedrich Händels ist heute Musikmuseum der Stadt und zugleich Sitz der die Händelfestspiele organisierenden Händelgesellschaft, die seit 1922 Händelliebhaber aus aller Welt anziehen. Das Händelhaus bietet Freunden barocker Musik Gelegenheit, auch außerhalb der Festspielsaison international gefeierte Künstler zu erleben.

Halle bietet darüber hinaus eine vielfältige Theaterlandschaft, von der in Sachsen-Anhalt einzigen Oper, die mehr als 60 Händel-Opern produziert hat, über die zur Kulturinsel gehörenden Sprechbühne „neues theater“ und das Puppentheater bis hin zu Varieté und Kabarett.

Leopoldina – seit 2008 Nationale Akademie der Wissenschaften: 1652 in der Freien Reichsstadt Schweinfurt gegründet und 1687 von Kaiser Leopold I. als Reichsakademie privilegiert, wanderte die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zunächst an die Sitzorte ihrer Präsidenten, ehe sie 1878 in der Universitätsstadt Halle verankert blieb. Auch in der DDR agierte sie gesamtdeutsch, erhielt ihre Unabhängigkeit und war international anerkannt. Seit ihrer Ernennung zur Nationalen Akademie 2008 übernimmt sie national wie international die wissenschaftsbasierte Beratung von Politik und Gesellschaft zu Themen wie Klima, Energie und Gesundheit.

Ihrem neuen Status entsprechend erwarb sie 2009 das denkmalgeschützte Haus auf dem Jägerberg gegenüber der Moritzburg. Von der Loge „Zu den Drei Degen“ errichtet und etwa 200 Jahre alt, stand es

lange leer und wurde bis Ende 2011 aus Mitteln des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung aufwändig saniert, so dass der Stadt Halle damit ein weiteres historisch wertvolles Gebäude erhalten werden konnte.

Reise-Geheimtipp: MDV im Jahr 2014 in Halle

Spätestens bei der Lions-Multidistriktkonferenz im Mai 2014 in Halle an der Saale werden die Besucher sich davon überzeugen können, dass Halle über eine bemerkenswerte historische Altstadt und zudem über das größte architektonische Flächendenkmal deutscher Großstädte verfügt. Dann wird auch deutlich, dass Halle, die Stadt am Fluss, die mit Berlin, Dresden, Leipzig und Chemnitz zu den fünf größten Städten in den neuen Bundesländern zählt, ihr vormaliges Image als „Diva in Grau“, wie Halle noch in den 1980er Jahren spöttisch genannt wurde, abgelegt hat. Statt „Grau“ ist inzwischen wieder strahlender, historisch basierter Glanz zu sehen. ■

Curriculum Vitae Prof. Dr. rer. nat. Jutta Schnitzer-Ungefug

Akademischer und beruflicher Werdegang

- Seit 2000 Generalsekretärin der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
- Seit 2008 Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale)
- 1992 – 2000 Wissenschaftliche Referentin des Vorstandsvorsitzenden am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch
- 2000 Außerplanmäßige Professur für das Fach Neurobiologie an der Charité
- 1996 Lehrbefugnis für das Fach Neurobiologie an der Charité, Medizinische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1982 – 1992 Wissenschaftliche Angestellte am Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- 1991 Venia legendi für das Fach Zoologie, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 1989 Habilitation, Universität Heidelberg
- 1981 – 1982 Wissenschaftliche Angestellte am Institut für Neurobiologie, Universität Heidelberg
- 1981 Promotion am Institut für Neurobiologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 1973 – 1978 Studium der Biologie und Chemie (Lehramt an Gymnasien) an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Abschluss Staatsexamen
- Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)
- Seit 2011 Vorsitzende des Kuratoriums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
- Seit 2010 Mitglied im Demografie-Beirat des Landes Sachsen-Anhalt
- Geboren: 28.12.1953 in Mannheim – Lion seit 2002

Quelle: Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Eingedeutscht: Goethe hätte Activities im Plural mit „y“ geschrieben, und das wäre richtig!

Von Ulrich Stoltenberg | Lions-Schreibweisen und Abkürzungen unter Berücksichtigung aller bisherigen Veröffentlichungen

Broiler, Fluppe, Fräulein – was haben diese Wörter gemeinsam? Sie sterben aus, sind im Hochdeutschen nur noch selten zu hören, gedruckt schon verschwunden. Man findet sie nur noch in regionalen Sprach-Färbungen, in Dialekten oder in Soziolekten, zum Beispiel der Jugendsprache. Oder die Verdrängung von Wörtern: „Hartz IV“ hat „Sozialhilfe“ komplett ersetzt. Wörter mit Migrantenhintergrund wie „Fisimatenten“ (Frankreich) oder das hebräische Fremdwort „Tohuwabohu“ kamen hinzu, oder neue wurden sogar erfunden; ein Beispiel das jeder kennt: „Han-

dy“. Doch schon Anti-Sprachpurist Goethe wirbt für eine lebendige Sprache: „Sinnreich bist du, die Sprache von fremden Wörtern zu säubern, nun so sage doch, Freund, wie man Pedant uns verdeutscht.“ Mit „Fliegenbeinzähler“ kommen wir in der Tat nicht weiter. – Goethe hätte „Activities“ im Plural mit „y“ geschrieben, denn es ist laut Duden längst eingedeutscht. – Damit Sie mit den nur teilweise eingedeutschten Schreibweisen und Abkürzungen zurechtkommen, sind hier die gebräuchlichsten zusammengestellt, der Governorrat hat die Liste am 24. 11. 2012 in Köln genehmigt. ■

Begriff in deutscher Schreibweise	Bemerkung	Abk.	englische Form
Activity	Plural (Lions üblich): Activities Laut Duden nur richtig: Activitys		activity
Ambassador of Good Will	immer die englische Form	AGW	
angeschlossenes Mitglied		an	
assoziiertes Mitglied		am	
Ausschuss Informationstechnik		AIT	
Ausschuss Langzeitplanung		ALZP	
Ausschuss Satzung und Organisation		ASuO	
Ausschuss Zeitschrift und Kommunikation		AZuK	
Board Committee Appointee	immer die englische Form	BCA	Board Committee Appointee
Board of Directors	immer die englische Form		Board of Directors
bzw.	abkürzen; alle anderen Abkürzungen möglichst ausschreiben		
Clubmaster	ein Wort		Clubmaster
Clubnamen	Schreibweisen wie im Mitgliederverzeichnis		
Distrikt	mit k		District
Distrikt-Versammlung	groß und gekoppelt	DV	District Convention
Distrikt-Governor; Unterformen: Past-Distrikt-Governor, Distrikt-Governor-Elect	groß und gekoppelt (eine oder zwei Kopplungen)	DG DGE	District Governor; District Governor Elect
E-Mail	nach DIN		
Europa-Forum	gekoppelt	EF	Europa Forum
Finanz-Ausschuss	gekoppelt	FA	
Global-Leadership-Team	gekoppelt	GLT	Global Leadership Team
Global-Membership-Team	gekoppelt	GMT	Global Membership Team
Governor (m/w) (Distrikt-Governor)	deutsche Deklination: im Singular und Plural gleich;	DG	Plural: Governors
Governorrat	ein Wort	GR	Council of Governors
Governorratsbeauftragte, Governorratsbeauftragter	ein Wort		

Begriff in deutscher Schreibweise	Bemerkung	Abk.	englische Form
Governoratsbeauftragte in Funktion zum Beispiel IT	wie bei Club: Funktion mit vorangestelltem GR	GR IT	
Governoratsvorsitzende, Governoratsvorsitzender	ein Wort	GRV	Council Chairperson Abkürzung: CC
Gründungsmitglied		„ * ” (Stern)	
Gründungspräsidentin, Gründungspräsident		GrP	
Hilfswerk der Deutschen Lions		HDL	
Immediate Past-Distrikt-Governor		IPDG	
Immediate Past-Governoratsvorsitzender	eine Kopplung, ein Wort	IPGRV	Immediate Past Council Chairperson
Immediate Past-International Director	immer die englische Form	IPID	Immediate Past-International Director
Immediate Past-International-President	immer die englische Form	IPIP	Immediate Past-International- President
inklusive	deutsche Schreibweise mit k	inkl.	
International Board	immer die englische Form		International Board
Internationaler Direktor		ID	International Director
Internationaler Kongress	meist die englische Form	IC	International Convention
Internationaler Präsident	meist die englische Form	IP	International President
Kabinetts-Archivar		KAR	
Kabinettsbeauftragter	ein Wort		
Kabinettsbeauftragter Activity Berichterstattung		KAB	
Kabinettsbeauftragter Friedensdorf		KFD	
Kabinettsbeauftragter Global-Leadership-Team		KGLT	
Kabinettsbeauftragter Global-Membership-Team		KGMT	
Kabinettsbeauftragter International Convention		KIC	
Kabinettsbeauftragter für Jugendprogramme		KJP	
Kabinettsbeauftragter Jugend/Musik Musikwettbewerb		KJM	
Kabinettsbeauftragter Lions-Quest		KLQ	
Kabinettsbeauftragter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		KPR	
Kabinettsbeauftragter mit anderen Funktionen	wie bei Club: Funktion mit vorangestelltem K	K...	
Kabinetts-Sekretär	gekoppelt	KS	
Kabinetts-Schatzmeister	gekoppelt	KSCH	
Kindergarten plus	getrennt	KG plus	
Klasse2000	ohne Leerzeichen	KL2000	
Leo-Club	gekoppelt und groß		
Lions Club	getrennt und groß	LC	
Lions Clubs International	getrennt und groß	LCI	
Lions Clubs International Foundation	getrennt und groß	LCIF	Lions Clubs International Foundation

Begriff in deutscher Schreibweise	Bemerkung	Abk.	englische Form
Lionsfreund (Anrede = besser ist Lion – für m/w)	alle Worte in Verbindung mit Lions aber gekoppelt: Lions-Treffen, Lions-Jahr...	L	Dear Lion
Lions-Jahr 2008/09	Jahreszahl mit Schrägstrich		
Lions-Quest	gekoppelt	LQ	Lions Quest
Melvin Jones Fellow	getrennt und groß	MJF	Melvin Jones Fellow
Mitglied auf Lebenszeit	Abkürzung im Verzeichnis	L	Life Member
Multi-Distrikt	groß und gekoppelt	MD	Multiple District
Multi-Distrikt 111-Deutschland	Regionale Zuordnung: Distrikt (nicht MD!!!) mit Bindestrich und Abkürzung des jeweiligen Distrikts Beispiele: Distrikt 111-NW, Distrikt 111-MN, Distrikt 111-NB	MD 111- Deutschland	Multiple District
Multi-Distrikt-Versammlung	groß und gekoppelt	MDV	Multiple-District-Convention
Multi-Distrikt-Pressesprecher	gekoppelt	MD-PR	MD-PR
passives Mitglied		p	
Past-Distrikt-Governor	gekoppelt	PDG	
Past-Governorratsvorsitzender	gekoppelt	PGRV	Past Council Chairperson
Past-International-Director	immer die englische Form	PID	Past International Director
Past-International-President	immer die englische Form	PIP	Past International President
Past-Präsident	groß und gekoppelt	PP	Past President
Präsident		P	President
privilegiertes Mitglied	frühere Bezeichnung V für Vorzugsmitglied entfällt	pr	
Region-Chairperson	Immer englische Form	RCH	Region Chairperson
Schatzmeister		SCH	
Sekretär		S	
selbstständig	zwei „st“ dem Regelwerk entsprechend		
SightFirst	groß und ohne Leerzeichen	SF	
Stiftung der Deutschen Lions		SDL	
Vize-Distrikt-Governor	groß und gekoppelt	VG	Vice District Governor
Vize-Governor		VG	
2. Vize-Governor		2. VG	
3. Vize-Governor		3. VG	
Vize-Präsident	Gekoppelt, bei der Bezeichnung aus Oak Brook die englische Form verwenden	VP	Vice President
2. Vize-Präsident		2. VP	
1. Vice President	immer die englische Form	1. VP	First Vice President
2. Vice President	immer die englische Form	2. VP	Second Vice President
„We Serve“	beide Wörter groß, im Text gesamtes Motto in Anführungszeichen		
„Wir dienen“	entspricht einem deutschen Satz: erstes Wort groß; gesamtes Motto in Anführungszeichen.		
Zone-Chairperson	Immer englische Form	ZCH	Zone Chairperson

Quellen: Text-Sammlung für Lions: Ulrich Stoltenberg, Grundlage: Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung, überarbeitete Fassung des amtlichen Regelwerks 2004, München und Mannheim, Februar 2006; DIN 5008 – Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung, April 2011

Begriff in deutscher Schreibweise	Bemerkung	Abk.	englische Form
Abkürzungen von lebenden Sprachen			
Sprache	Abkürzung		
dänisch	dän.		
deutsch	dt.		
englisch	engl.		
französisch	frz.		
griechisch	grch.		
hebräisch	hebr.		
italienisch	ital.		
niederländisch	ndl.		
polnisch	pol.		
portugiesisch	port.		
rumänisch	rum.		
russisch	russ.		
spanisch	sp.		
tschechisch	tsch.		
ZAHLEN, MENGENANGABEN	Bemerkung	Beispiel	Tabellenform
Datum, mögliche Schreibweisen: 11. 03. 2009 11. März 2012	Schreibweise nach DIN		in Tabellen ohne vorangestellte 0: 11. 3. 2009
Uhrzeit	im Fließtext abweichend von ISO 8601: Uhrzeitangaben mit Punkt; volle Stundenzahl ohne Nullen	19 Uhr; 19.30 Uhr	nach ISO: 19:30; 12:15:30; 12:00;
Gewichtseinheiten	im Fließtext ausschreiben	Gramm, Kilo, Tonne, Zentner	Abkürzungen: kg, t, g
Maßeinheiten	im Fließtext ausschreiben	Meter, Zentimeter, Kilometer, Kubikmeter, Liter, Stundenkilometer oder Kilometer pro Stunde	Abkürzungen: cm, mm, m, km, qm, kbm, l, hl, km/h
Prozentangaben	Prozentzeichen ohne Leerzeichen; im Fließtext ausschreiben; in Tabellen numerisch	100 Prozent	100%
Temperaturangaben	im Fließtext plus und minus ausschreiben; besser umschreiben	bei 40 Grad Hitze, bei minus 20 Grad	+ 40 °C; – 20 °C
Telefonnummern nach DIN-Norm	0234 12345-124		
Währungseinheiten	im Fließtext ausschreiben	Euro, Dollar, Rubel, Yen	Abkürzungen: €, \$, JPY
Zahlworte	Tausenderzahlen ausschreiben: Hunderttausende, Zweihunderttausend, Millionen, Milliarden		
eins, zwei ... zwölf, 13, 14 25.000	Zahlen bis zwölf ausschreiben, Tausendertrennpunkt		
zum ersten Mal, 50-mal, fünfmal, 5-mal, fünf Mal	getrennt, klein mit Bindestrich, klein und zusammen, Zahl und Bindestrich klein und groß		



Wünschenswert: Fünftausend Frauen mehr bei Lions bis 2017

Von Harald Heise | Produktives GLT/GMT-Jahrestreffen 2012 in Wiesbaden

Am Wochenende des 22./23. September fand im Penta-Hotel Wiesbaden das GLT/GMT-Jahrestreffen statt. Unter der Leitung von Udo Genetsch, GLT-MD-Koordinator Deutschland und gleichzeitig Constitutional Area Leader Europa 4C, und PCC Heinrich K. Alles, GMT-MD-Koordinator Deutschland und Constitutional Area Leader Europa 4C, berichteten beide Teams über den aktuellen Stand ihrer Tätigkeiten. Aufmerksamster Gast war ID Klaus Tang.

Stefan Lücrsen berichtete aus der AG1 GLT, in welcher die Seminare für Präsidenten, Zonenleiter und neue Lions-Mitglieder erarbeitet werden. Diese basieren auf einzelnen Modulen, welche wechselseitig verwendet werden können; beinahe alle Module sind fertiggestellt, sodass nach Freigabe durch den GRV in seiner Novembersitzung diese Seminare veröffentlicht werden können.

Anschließend präsentierte PDG Gerhard Leon die Arbeitsergebnisse der AG2 GLT; das Club-Excellence-Verfahren zur Stärkung der Clubs und auch das Ausbildungsseminar zum zertifizierten beratenden Lion sind weit fortgeschritten und werden nach Freigabe durch den GRV im Jahr 2013 veröffentlicht.

Danach berichtete PDG Udo Genetsch aus der AG4 GLT, in welcher die DG-Elect-Seminare aktualisiert werden; die DG-Elect-Schulung findet zukünftig nur noch an drei Tagen am Ort der IC mit der Vermittlung der Ziele des Internationalen Präsidenten statt, die weitere Ausbildung erfolgt regional in den jeweiligen Areas.

Am Nachmittag fanden die internen Sitzungen von GLT und GMT statt, wobei in der GLT-Sitzung MD-MERLO Hannah Pfeifer und MD-MERLO Sebastian Witt über die Einführung einer Leo-Akademie und die Ausarbeitung eines Konzepts für aus Altersgründen ausgestiegene Leos informierten; anschließend folgte eine sehr engagiert geführte Diskussion zwischen Lions und Leos mit dem Ergebnis, dass das Verhältnis zwischen Lions und Leos zwar sehr gut ist, es aber dennoch Möglichkeiten zur Verbesserung gibt.

Am Sonntagvormittag informierte PCC Heinrich Alles über sein Team, in dem zwei Arbeitsgruppen gegründet wurden und die

Arbeitsgruppen „Leos“ und „Neue Clubgründungen“ noch gegründet werden müssen.

Aus der Arbeitsgruppe „Verbesserung der bestehenden Clubs“ präsentierte IPDG Thomas Drehsen die Kriterien für funktionierende Clubs:

- regelmäßige Neuaufnahmen
- gute Altersstruktur
- hohe Bandbreite von Berufen
- Durchführung von Activity

und Wünsche an die Clubs:

- jährliches Wachstum plus 2
- pro Club ein Mitgliedschaftsbeauftragter
- Einführung von Mitgliedschaftsbeauftragten-Seminaren
- Einführung von Club-Excellence-Programmen
- Mindestmitgliedszahl 20, besser 25
- Akzeptanz des GMT als Dienstleister
- mehr Frauen
- Verjüngung
- mehr Clubs

Christiane Lafeld berichtete aus der Arbeitsgruppe „Frauen“ über die weiblichen Anteile in den Clubs:

- | | | | | |
|------------|------------|--|---------|------------|
| ■ weltweit | 24 Prozent | | ■ MD111 | 12 Prozent |
| ■ Europa | 20 Prozent | | ■ Leos | 50 Prozent |

Ziel ist es, bis 2017 fünftausend Frauen mehr in Deutschland zu Lions zu bringen und jährlich pro Club zwei neue weibliche Mitglieder zu finden.

Nach Informationen von Christiane Lafeld über den Stand der Vorbereitung der IC in Hamburg 2013 und einem Grußwort von ID Klaus Tang sprachen Udo Genetsch und Heinrich Alles die Schlussworte zu einer hochinteressanten und produktiven Wochenendsitzung. ■

Die neuen GLT-Arbeitsgruppen:

AG 1

PDG Karola Jamnig-Stellmach
 PDG Dieter Bergener
 PDG Georg Langer
 PDG Uli Dreistein
 VG Dr. Ursula Biermann
 L Stefan Lüersen
 L Hartmut J. Becker

AG 2

PDG Gerhard Leon
 VG Dr. Dieter Traub
 L Dr. Michael Pap
 L Dr. Ilonka Czerny

AG 3

PDG Harald Heise
 PDG Prof. Dr. Wolfgang Weißkopf
 KIT Frank Gerlinger

AG 4

ID Klaus Tang
 PID Claus A. Faber
 PID Dr. Manfred Westhoff
 PDG Peter Senger
 PDG Udo Genetsch

(Zonenleiter), die von engagierten Lions in den vergangenen Jahren erstellt und in ihrem Distrikt jeweils angeboten wurden.

Aufgabe der AG 1 war es zunächst, die vorhandenen Lehrgangunterlagen zu sammeln, sichten und daraus dann ein einheitliches Curriculum zu entwerfen, das in allen Distrikten einheitlich mit der Möglichkeit des Hinzufügens distriktspezifischer Daten seine Gültigkeit haben soll.

Grundphilosophie hierbei war auch ein modulares System, das es erlaubt, eine Präsentation in verschiedenen Seminaren einzusetzen.

AG 2 – CEP/ZBL In enger Kooperation mit GMT wurde auch das CEP-Programm, hier „Club-Stärkungs-Programm“, auf die Gegebenheiten in unserem MD überarbeitet und angepasst. Durch eine Umfrage über den LION sollen interessierte und qualifizierte Lionsfreundinnen und -freunde gefunden werden, die sich als Multiplikatoren und Seminarleiter zur Verfügung stellen und dann die Clubs beraten.

Auch die Struktur der ZBL (Zertifizierter Beratender Lion) wurde überarbeitet und auf verschiedene Zielgruppen angepasst. So wird die ZBL-Ausbildung künf-

Leadership in Deutschland auf erfolgreichem Weg!

Von Udo Genetsch | Der GLT-Leader D/L berichtet über das neue Konzept

In seiner letzten Sitzung in Köln hat der Governorrat das neue Leadership-Konzept für den MD 111 genehmigt und damit den Weg frei gemacht, damit zukünftig in allen Distrikten nach einheitlichen Konzepten mit regionalen Besonderheiten und Details bei der Information von Neumitgliedern sowie der Aus- und Weiterbildung von Führungskräften gearbeitet werden kann. Hierzu hatten sich drei Arbeitsgruppen aus dem Kreis der Distrikt-Koordinatoren GLT zusammengefunden, die einzelne Arbeitsaufträge abgearbeitet haben.

AG 1 – die Seminare Nahezu alle Distrikte hatten bereits eigene Seminare für Neumitglieder, Präsidenten oder Zone Chairpersons

in die Distrikt-Governor-Ausbildung mit integriert werden. Für weitere interessierte Lions werden regionale Seminare zum Erwerb des Zertifikates sowie im Rahmen der vorgeschriebenen Fortbildung im Drei-Jahres-Rhythmus Auffrischkurse bei zentralen Veranstaltungen wie der MDV angeboten.

AG 3 – Öffentlichkeitsarbeit Damit alle Arbeitsergebnisse nun auch schnell in die Clubs und Distrikte transportiert werden, wird die AG 3 schnellstmöglich in Kooperation mit den IT- und Homepage-Verantwortlichen des MD die Seminarinhalte im Mitgliederbereich von www.lions.de bereit stellen und weitere Kommunikationswege nutzen, um die oben genannten Arbeitsergebnisse zu veröffentlichen.

AG 4 – DG-Seminare Auch für die Ausbildung unserer künftigen Distrikt-Governor wurden die Curricula überarbeitet, da mit dem Hinzukommen eines Seminars für 2. VG die Möglichkeit geschaffen wurde, Grundlagen der Lions-Struktur und Arbeitsweise bereits ein Jahr früher zu vermitteln, was mehr Raum für die Ausbildung der 1. VG geschaffen hat, Kommunikations-, Teambildungs- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren.

Neue Strukturen und Inhalte erfordern die umfangreiche Weitergabe in die Clubs und Distrikte, eine offene und gegenseitige Kommunikation mit der Möglichkeit, eigene Gedanken einzubringen und die Vorschläge der AGs, die wir für außerordentlich gut erachten, durch das Einbringen von eigener Erfahrung und eigenen Vorschlägen noch zu optimieren.

Die Arbeitsgruppen werden im Januar/Februar 2013 in den Distrikten informieren. Wir laden alle Lions herzlich ein, unsere Arbeit zu begleiten und konstruktive Optimierungsvorschläge einzubringen. ■

Einführungsseminar und Erfahrungsaustausch für neue Lions-Mitglieder

Standard-Module als Vortragsbausteine	Workshops der Teilnehmer	Fazit / Abschluss
Einführung	Phase vor Aufnahme: <ul style="list-style-type: none"> Wie wurde ich angesprochen? Wie viel Zeit verging bis zur Aufnahme? Welche Vorstellungen/ Erwartungen hatte ich? Warum bin ich Mitglied geworden? 	Präsentation der Workshop-Ergebnisse
Historische Grundlagen und Strukturen	Aufnahme/Startphase: <ul style="list-style-type: none"> Wie verlief die Aufnahme-prozedur? Wurden die Erwartungen erfüllt? Welche Infos über Rechte und Pflichten habe ich erhalten? Welche Infos über die überregionale Organisation habe ich erhalten? 	Schlusswort Distrikt-Governor
Jugendprogramme		
Leo	Integration: <ul style="list-style-type: none"> Fühle ich mich im Club integriert? Bin ich bereits für Ämter vorgesehen? Möchte ich bereits Ämter übernehmen? 	



Sturm: „Bei Lions gibt es keine Alltage, sondern im

Past International Director Claus A. Faber zum Tod von PID Hans Hermann Sturm (Foto) für den Governorrat und dessen Vorsitzenden Heinz-Joachim Kersting.

Viele Jahre seines Lebens hat er unter die Begriffe Freundschaft, Verständigung und Toleranz gestellt. Sein reiches und langes Leben in seiner Familie, an der Seite

seiner unvergessenen Gattin Ursula und auch in der großen weltweiten Lions-Familie wurde durch diese Begriffe geprägt.

Meine erste Begegnung mit dem Ehepaar Sturm fand 1981 statt. Mit großem Respekt und Neugier zugleich sahen meine Frau Rena und ich als ganz junger Lion und Clubpräsident der gemeinsamen Einladung im kleinen Kreis entgegen. Die große Liebenswürdigkeit und besondere Eleganz von Frau Sturm waren bekannt und wurden

bewundert. Der Past International Director galt schon damals als Grandseigneur der deutschen Lions. Das Ehepaar Sturm war stilprägend, beide von markanter Gestalt, ihr Auftreten erregte stets außerordentliche Bewunderung.

Die Vita von Hans Hermann kann hier nur stichwortartig und unvollkommen wiedergegeben werden. Gründungsmitglied im LC Hagen 1957 und 1965 im LC Düsseldorf-Hofgarten. Distrikt Governor 1968/69 im Distrikt 111-R. International Director 1978 bis 1980 mit dem Spezialauftrag: Verbesserung des Jugendaustausches in der Welt. 1980 bis 1987 Übernahme des Vorstandsvorsitzes LCIF-Deutschland von PDG Walther May.

Zahlreiche Ehrungen wurden Hans Hermann Sturm in seinem langen, erfolgreichen Leben zuteil. Als junger Oberleutnant wurde er 1944 mit dem begehrten Ritterkreuz geehrt, darauf war er sehr stolz. Er war unter anderem Ehrenmitglied im LC Düsseldorf-Rhenania, Ehrenvorsitzender des Hilfswerkes Deutscher Lions (eigener Nachruf Seite 20, die Red.), Ehrenpräsident des Europa-Forums 2005 Stuttgart, Ehrenmitglied des Organisationskomitees des Inter-

Mitmachen beim Stiftungspreis zur Alphabetisierung

Von Detlef Erlenbruch, Vorsitzender des Vorstands | Stiftung der Deutschen Lions fördert entsprechende Projekte der Clubs

Nach vorsichtigen Schätzungen können in Deutschland – trotz allgemeiner Schulpflicht – etwa drei bis vier Millionen Menschen nicht richtig lesen und schreiben. Dabei sind dies in unserer modernen Gesellschaft Grundsteine für Bildung und Entwicklung, unverzichtbare Schlüsselkompetenzen für den Erfolg im Leben.

Analphabetismus hat nur selten mit mangelnder Intelligenz zu tun. Die Ursache ist oft ein Zusammentreffen verschiedener Faktoren. So spielen neben individuellen Besonderheiten häufig auch das Elternhaus und die Familiensituation eine wichtige Rolle. Viele Analphabeten berichten, dass schon ihre Eltern nicht gut lesen und schreiben konnten und zu Hause kein Wert auf Bücher oder Geschichten gelegt wurde. Dazu kommen Probleme in der Schule. Für die notwendige individuelle Förderung fehlt oft die Zeit. Ein Kind, das – aus welchem Grund auch immer – mehr Betreuung und Unterstützung braucht als andere, hinkt deshalb oft schon in den ersten Schuljahren hinterher und kann diesen Rückstand nie aufholen.

Leider nimmt die Zahl derer, die nicht oder nur schlecht lesen und schreiben können, eher noch zu. Zahlreiche Initiativen und Institutionen bemühen sich deshalb, diesen Menschen zu helfen. Eine große Zahl von Lions Clubs sieht dieses Problem ebenfalls als so wichtig an, dass sie eigene Programme zur Förderung der Lesekompetenz und

der Leselust aufgelegt haben oder Projekte anderer Institutionen aktiv unterstützen. Als Stiftung der Deutschen Lions möchten wir helfen, diese Initiativen zu fördern und bekannt zu machen. Deshalb laden wir hiermit alle deutschen Lions Clubs ein, sich um unseren

Stiftungspreis zur Alphabetisierung

zu bewerben. Die drei Projekte, die unsere Jury am meisten beeindruckt, unterstützen wir mit einer Zuwendung an Ihr Clubhilfswerk oder direkt an den Träger des von Ihnen geförderten Projekts: 1. Preis 1.500 Euro, 2. Preis 1.000 Euro, 3. Preis 500 Euro.

Bitte senden Sie eine aussagefähige Beschreibung Ihrer Activity bis spätestens zum 28. Februar 2013 an Detlef Erlenbruch, Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal, E-Mail: detlef@erlenbruch.com.

Nach Auswertung aller Einsendungen erfolgt die Auswahl der Preisträger im Laufe des Monats April 2013. Überreichen möchten wir die Auszeichnungen im Rahmen der Multi-Distrikt-Versammlung am 18. Mai 2013 in Kassel. Dort werden wir Ihre Projekte den versammelten Delegierten der deutschen Lions Clubs vorstellen. LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg hat uns versprochen, auch im LION über Ihre vorbildlichen Initiativen zu berichten, damit sie viele Nachahmer finden mögen. ■

mer nur Sonntage“

nationalen Kongresses Hamburg 2013 und Träger des Bayrischen Lions-Verdienstordens „Pro Meritis“. Bei der Multi-Distrikt-Versammlung 1980 wurde er als Kandidat für das Amt des Internationalen Präsidenten vorgeschlagen, für das er in höchstem Maß geeignet war. Er besuchte eine Vielzahl von Multi-Distrikt-Versammlungen, Europa-Foren und Internationalen Kongressen, wo sein Rat und Wissen gefragt und seine internationalen Erfahrungen geschätzt waren.

Für sein außerordentliches Engagement erhielt er eine Vielzahl von Auszeichnungen, darunter 14 International President's Awards; er war Melvin Jones Fellow und wurde 1980 zum „Ambassador of Good Will“ ernannt, die höchste Ehrung, die einem Lion zuteil werden kann.

In seinem Berufsleben als Personalchef bei der Feldmühle (Papierhersteller, die Red.) und in seinen vielen Ämtern bei Lions überließ er nichts dem Zufall. Man spürte, dass Planung und Zielsetzung Grundlagen seiner Arbeit waren. Die Auswertung der Mitgliederentwicklung über viele Jahre ist ein gutes Beispiel dafür. Die von ihm

erarbeiteten „Gründungsdaten der deutschen Lions-Clubs“ sind ein unschätzbare Standard-Werk. Darüber schrieb er mir, dass „...meine Berichte mit einfachsten Mitteln, einer Schreibmaschine und Taschenrechner erstellt werden“. Mit dem Laptop wollte er nichts zu tun haben. Es machte Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten und mit ihm ein Stück Weges zu gehen. Als er später weniger reiste, hielt er Kontakt durch eine umfangreiche, maschinengeschriebene Korrespondenz. Ein für ihn typisches Zitat aus einem Brief: „Bei Lions gibt es keine Alltage, sondern immer nur Sonntage“.

Mit Past International Director Hans Hermann Sturm verlieren die Lions in Deutschland und der ganzen Welt eine herausragende Persönlichkeit. Der Governorrat 2012/13, an seiner Spitze dessen Vorsitzender Heinz-Joachim Kersting, und die Lions im Multi-Distrikt Deutschland trauern mit seiner Familie um eine große Persönlichkeit, die unsere Internationale Vereinigung im Sinn von „We Serve“ nachhaltig und in außergewöhnlichem Maß geprägt hat. Hans Hermann Sturm verstarb im 96. Lebensjahr am 24. Oktober 2012. Er wurde im engsten Familienkreis beigesetzt. ■

Beschluss zum Finanzplan 2013/14 Mit dabei: 19 Vizegovernor

Von DG Rüdiger Maxin | Governorratssitzung in Köln bringt Ausschussvorsitzende an einen Tisch – Künstler Professor Heinz Mack als Gast



Mittagspause der Governor:
Gruppenbild mit Künstler
Prof. Mack (M.) vor der
Lions-Steile auf dem Ron-
calliplatz am Kölner Dom.



20 Jahre im Amt als Generalsekretär und trotzdem freudig überrascht: Sören Junge wird vom GRV Heinz-Joachim Kersting (r.) außerhalb der Tagesordnung beglückwünscht.

Was kann den Leser dieser LION-Zeitschrift an einem Bericht aus dem Governerrat interessieren? – Die Tagesordnung wiederzugeben, ist Aufgabe des Protokolls, ebenso die korrekte Wiedergabe der Beschlüsse. Aber es ist schon eine Zeitungsmeldung wert, dass seit fast genau einem Jahr der Governerrat begonnen hat, mit Acting DG und DG-Elect, also mit dem amtierenden Distrikt-Governor und dem 1. Vizegovernor aus allen Distrikten gemeinsam zu tagen. War dies bei der ersten Sitzung noch exotisch, ist es inzwischen gute geübte Praxis. Die anfängliche Befürchtung, „es ist schon alles gesagt – nur noch nicht von jedem“ könnte die Arbeit des Gremiums lähmen, ist spätestens seit der Sitzung in Köln von der Erkenntnis abgelöst worden, dass dieses Gremium in dieser Zusammensetzung wesentlich besser langfristig planen und arbeiten kann. Der GR ist in dieser Zusammensetzung kenntnisreicher und kann es sich zutrauen, Richtungsänderungen auf den Weg zu bringen.

So geschehen mit der Beschlussfassung zum Lions-Internetauftritt, der in der bisherigen Form nicht weiter entwickelt werden soll,



LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg mit dem weltbekannten Künstler und Gast Prof. Heinz Mack. Das Interview lesen Sie in der LION Januar-Ausgabe.



Eine Neuerung, die Erfolg verspricht: Am Rande der Governorratsitzung trafen sich erstmals die Ausschuss-Vorsitzenden plus MD-Pressesprecher mit dem GRV und dessen Vize.

sondern zukunftsfähig und unabhängig vom bisherigen System neu gestaltet wird.

Das konnte auf den Weg gebracht werden, weil sich die beiden Ausschüsse „AIT“ und „Finanzen“ zusammengesetzt und unter sachlichen und finanziellen Kriterien einen gemeinsamen Lösungsvorschlag formuliert hatten. Ein Lob und Dank an die beiden Ausschuss-Vorsitzenden, Helmut Lang (Finanzen) und Prof. Dr. Bernhard Höltmann (IT), die dies mit GRV Jochen Kersting möglich gemacht haben. Und ebenfalls ein Dank an DG Daniel Isenrich, der im Vorfeld mit dem



Governor MS Martin Ebert stellt seinen Nachfolger Günther Radspieler (r.) vor.

AIT und den IT-Dienstleistern viele Gespräche geführt und die Entscheidung gut vorbereitet hat.

Das Thema „RTL-Spendenmarathon“ ist in der Verantwortung der incoming Governor 2013/14 ebenfalls behandelt worden. Bei manchen Vorbehalten

gibt es doch eine Reihe starker Argumente für die Verlängerung dieser Activity: breite Öffentlichkeit, wir Lions werden mit einem konkreten und guten Projekt wahrgenommen, nicht nur als „Nadelträger“. Den Clubs wird eine gute Möglichkeit geboten, sich in einem internationalen Projekt gemeinsam mit anderen deutschen Lions zu engagieren, denn die Augenklinik in Togo ist auch das Förderprojekt des einzelnen Clubs, der einen Beitrag leistet, jeder gespendete Euro wird zudem verdreifacht. Daher fiel schon jetzt die Entscheidung für ein neues internationales Hilfsprojekt auch im Jahr 2013, das mit Hilfe des Fernsehens realisiert werden soll.

Und was war sonst noch? – Auf nach Kassel zur MDV, die frischer und interessanter daher kommen will, auf nach Hamburg, bitte denken Sie an die Registrierung und die rechtzeitige Beschaffung der „Paradekleidung“ (gibt’s übrigens auf der MDV), auf zum „Deutschen Empfang“ am 6. Juli 2013 in der Handelskammer Hamburg, bei dem es mit Sicherheit „schön eng und kuschelig“ werden wird und wir schon vor der Tür viel Gelegenheit haben werden, mit den internationalen Gästen ins Gespräch zu kommen.

Und auf einstimmigen Wunsch der acting und incoming Governor bleibt Ulrich Stoltenberg auch in Zukunft unser Chefredakteur! Weiter viel Erfolg, Ulli. ■



5.000 Sportler zeigten in München in 19 Sportarten sehr gute Leistungen, rund 4.000 Menschen mit und ohne Behinderung nutzten im Olympiapark das wettbewerbsfreie Angebot.

Europäisches Parlament würdigt die Arbeit von Special Olympics

Von **Christiane Schilling** | Positiver Nutzen für Sportler und Angehörige als Begründung

Ähnlich wie andere umfangreiche Sportveranstaltungen finden auch Special Olympics-Großveranstaltungen nicht nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Veranstaltungsorten weltweit statt.

Die „Nationalen Special Olympics Sommerspiele 2012“ wurden erst vor einigen Monaten mit der Unterstützung Bayerischer Lions, des Distrikts BS sowie weiterer deutscher Distrikte sehr erfolgreich in München durchgeführt. Mehrfach konnte dankenswerterweise in unserer Zeitschrift LION wie auch anlässlich der Governorratsitzung im August in München umfassend davon berichtet werden.

An alle Unterstützer auch von dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke!

Auf internationaler Ebene fanden in jüngster Vergangenheit zwei Special Olympics (SO) Großveranstaltungen auf europäischem Boden statt, in Warschau die europäischen Sommerspiele 2010 und in Athen

2011 die internationalen, also Welt-Sommerspiele, die beide vom Europäischen Parlament in Form einer „Erklärung zur Unterstützung von Special Olympics in der Europäischen Union“ gewürdigt wurden, was später zu einem Beschluss des Europäischen Parlaments zur Umsetzung dieser Erklärung führte.



Christiane Schilling berichtet bei der Governorratsitzung in München über SO.

Die Begründung dafür lautet,

- dass SO in Europa Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sportliche und gesellschaftliche Möglichkeiten bietet,
- dass SO in allen europäischen Mitgliedstaaten etabliert ist und eine halbe Million Menschen umfasst,
- dass SO jeden Tag EU-Politik umsetzt, indem Sport und ehrenamtliche Tätigkeit grenzüberschreitend gefördert, Vorurteile abgebaut, die Volksgesundheit unterstützt und Randgruppen in gesellschaftliche Aktivitäten eingebunden werden
- und dass diese Veranstaltungen in Europa für Sportler, Angehörige und deren weiteres Umfeld einen großen Nutzen bedeuten.

Mit diesen Maßnahmen in Form der verschiedenen Programme von SO wird gleichzeitig das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung, das auch von Deutschland bereits im Jahr 2007 unterzeichnet wurde, umgesetzt und somit der Gedanke der Teilhabe und Inklusion weitertransportiert.



„Es waren Spiele der Superlative“, urteilte der Präsident von Special Olympics Deutschland, Gernot Mittler, über München 2012.

Besondere Beachtung finden dabei die Bereiche „Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft“, „Bildung in Form des ‚AthleteLeadership-Programms‘“ sowie „Teilhabe am kulturellen Leben, Erholung, Freizeit und Sport“ und nicht zuletzt das „Recht von Menschen auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit ohne Diskriminierung aufgrund von Behinderung“ – alles gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die auch unseren Lions-Zielen und ethischen Grundsätzen entsprechen. Damit bietet sich die Möglichkeit, uns auch nachhaltig und über Ländergrenzen hinweg für die Athletinnen und Athleten von Special Olympics, ihren Sport und darüber hinaus einzusetzen, wobei erste zaghafte Ansätze dafür bereits erkennbar sind. ■

15 Millionen US-Dollar im Kampf gegen tödliche Masern

Von **Helmut Hartmann** | LCIF Coordinator Seminar beim Europa-Forum in Brüssel

In Anwesenheit des höchsten Repräsentanten von LCIF, LCIF Chairperson Dr. Wing-Kun Tam, leitete PID Georges Placet, Mitglied des „LCIF Steering Committee“, das Seminar. Der Raum war gut gefüllt mit Interessenten aus mindestens sieben Nationen.

Nach einer Vorstellungsrunde, in der sich die anwesenden LCIF-Koordinatoren aus den Multi-Distrikten und Distrikten vorstellten, wurde zunächst die aktuelle Aufbauorganisation von LCIF erläutert. Gesteuert von den 13 Mitgliedern des „Steering Committee“ arbeiten 150 Multi-Distrikt-Koordinatoren (im MD 111 laut GR-Beschluss ab 1. 7. 94 der jeweilige HDL-Vorstand-Sprecher) und 750 Distrikt-Koordinatoren (im Multi-Distrikt 111 vom MD-Koordinator, zur Zeit nicht ernannt) dafür, dass die weltweit 45.000 Clubs einerseits mithelfen, dass LCIF über ausreichende Mittel verfügt, andererseits aber auch von den Zuschussmöglichkeiten (Grants) erfahren und diese zur Mitfinanzierung ihrer Aktivitäten nutzen.

Schwerpunkt des Seminars war die Präsentation eines umfassenden Katalogs von Initiativen, die LCIF-Koordinatoren ergreifen können, um in den Distrikten auf die LCIF-Programme aufmerksam zu machen. Um bei diesen Bemühungen erfolgreich zu sein, stehen den Koordinatoren aller Ebenen umfangreiches Material und moderne Kommunikationsmittel zur Verfügung. Hinzu kommen zahlreiche Möglichkeiten, besonders leistungsstarke Lions und Clubs auszuzeichnen.

LCIF Chairperson Wing-Kun Tam übernahm es abschließend persönlich, über das Masern-Programm (LCIF Measles Initiative) zu berichten. Er stellte dabei heraus, dass es sich bei diesem zusammen mit der Bill und Melinda Gates-Stiftung aufgelegten Programm um eine zusätzliche Initiative von LCIF handelt. Die erfolgreich laufenden übrigen LCIF-Programme sollen durch dieses „Zusatzprogramm“ in ihrer Bedeutung keinesfalls gemindert werden.



Distrikt-Governor Helmut Hartmann.

Die Motivation für das Masern-Programm ist in der schlimmen Tatsache zu sehen, dass täglich weltweit noch 450 Kinder an Masern sterben. Dieses Kindersterben sollte durch Impfungen, die weniger als einen US-Dollar kosten, alsbald der Vergangenheit angehören. Ein besonderer Anreiz für Lions, sich hier zu engagieren: Wenn Lions zwei US-Dollar sammeln, legt die Gates-Stiftung einen US-Dollar dazu. So können unter dem Motto „one shot-one life“ in diesem Lions-Jahr 15 Millionen US-Dollar für umfassende Impfaktionen bereitgestellt werden.

Weitere Infos im Internet unter: http://www.lcif.org/GE/our-programs/humanitarian-efforts/measles/measles_lions.php ■

400 Hörgeräte für einen guten Zweck

Von Hans-Peter Fischer | Hörgeschädigte Kinder können so integriert werden

Der LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen und der regionale Anbieter von Hörakustik und Augenoptik, „Neusehland“, sammelten 400 gebrauchte Hörgeräte für hörgeschädigte Kinder in der dritten Welt. Der Neuwert dieser Hörgeräte-Spendenaktion stellt einen Wert von 400.000 Euro dar. Diese einmalige Aktion macht es möglich, die Lebensqualität von 400 hörgeschädigten Kindern zu verbessern.

Stark hörgeschädigte Kinder können ohne Diagnose ihrer Hörsinneseinschränkung und daraus erfolgreicher technischer Versorgung mit Hörsystemen innerhalb der ersten zwei bis drei Lebensjahre kaum ein Sprachverständnis entwickeln. Dieser Prozess ist zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr nachzuholen, da sich der Hörnerv ohne akustische Reizung zurückentwickelt. Das bedeutet lebenslange Taubheit.

Mit den durch den LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen gemeinsam mit dem Unternehmen Neusehland gesammelten und gespendeten Hörgeräten gelingt es, die hörgeschädigten Kinder in die Gesellschaft zu integrieren.

Schwerhörigkeit, die nach dem Erwerb der Sprache auftritt, kann zu einem späteren Zeitpunkt im Leben des Kindes mit techni-

schen Hilfsmitteln wie Hörgeräte oder Hörimplantate in vielen Fällen erfolgreich versorgt werden. Mit gespendeten Hörgeräten können Kinder dann in der Regel Kindergärten, Schulen bis hin zu Universitäten besuchen und haben somit die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen.

Die übergebenen 400 Hörgeräte werden von dem Lions Club Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen an das Hilfswerk der Deutschen Lions versandt. Die Geräte werden dann von dem Projektteam des Lions Club Kelkheim nach Hersteller, Typ und Verstärkung sortiert, geprüft und in einer Datei erfasst.

Die überarbeiteten und katalogisierten Hörgeräte werden dann zu den Stützpunkten im Ausland verbracht. Dort überwachen die regionalen Lions Clubs die Verteilung und fachgerechte Verwendung der gespendeten Hörgeräte an die gehörlosen Kinder, unter anderem in Tschernobyl, Südafrika, Tansania, Bolivien, Peru und Nicaragua.

Der Lions Club Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen bedankt sich nochmals bei dem Unternehmen Neusehland. Ohne dessen Hilfe und Unterstützung wäre ein solches positives Spenden-Ergebnis nicht erreicht worden. ■



Übergabe der Hörgeräte-Sachspende von „Neusehland“ an den Lions Club Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen, der für den weiteren Weg der Hörgeräte die Verantwortung übernimmt. Das Bild zeigt PDG Hans-Peter Fischer, Neusehland-Abteilungsleiterin Anne Kathrin Troß, Heinz-Peter Haumann, Ralf Olschewski und Neusehland-Prokurist Thomas Kupka (v. l.).



Zwei Präsidenten-Ehepaare auf einem Foto: die Präsidentenpaare Quintarelli (LC Garda-Benacus, links) und Greiner (LC Weilheim-Ammersee, rechts).

Urlaubsstimmung bei 40-Jahr-Feier der Jumelage mit LC Garda-Benacus

Von Peter von Welser | LC Weilheim-Ammersee feiert international

Fast hatten sie so etwas wie Urlaubsstimmung in ihrem Reisepäck, unsere Freunde vom LC Garda-Benacus: ein lauer Sommerabend, die italienische Sprache, unbeschwerte Atmosphäre und – am Ende des offiziellen Teils ein von einem talentierten italienischen LF vorgetragenes „O sole mio“, begleitet von zwei bayerischen Musikern im Trachtengewand. Kann Völkerverständigung schöner sein?

Wie immer geprägt von Freundschaft und Herzlichkeit war der abendliche Festakt im geschichtsträchtigen Klosterdorf Wessobrunn.

Unser P Helmut Greiner strahlte die Freude über das Wiedersehen mit den italienischen Freunden aus, als er die Festgesellschaft willkommen hieß. Besonders begrüßte er den PDG und Sekretär der neu gegründeten Alpen Lions Cooperation (ALC) Albert Ortner aus Bozen sowie den 2. VG Herbert Kütter und Co-P Mario Quintarelli mit Begleitung.

Verständigungsschwierigkeiten wurden dank perfekten Dolmetschens durch PDG Albert Ortner nahezu ausgeräumt, und so konnten alle Anwesenden den Reden und Grußworten bestens folgen.

Eine „Amtshandlung“, die uns LF vom LC Weilheim-Ammersee ganz besonders freute, war die Ehrung unseres LF Armin Rempe. 2. VG Herbert Kütter überreichte im Namen von IPDG Robert Gareiben den „District Governor Appreciation Award“ als Anerkennung für seine zahlreichen Verdienste um unseren Club, insbesondere als Präsident und als auch nach fast zehn Jahren noch immer aktiver Clubmaster.

Gleich anschließend stand LF Rempe erneut im Mittelpunkt: Zusammen mit LF Robert Ströppel wurde eine Chronik präsentiert, die die 40 Jahre währende Jumelage detailliert widerspiegelt und in mühsamster Kleinarbeit zusammengetragen wurde. In dem Werk wird die Historie wieder lebendig – wengleich auch etwas Wehmut aufkommt, da doch einige unserer Freunde nicht mehr unter uns sind. Beim herzlichen Abschied dann der Wunsch, dass wir uns im nächsten Jahr wiedersehen – dann am schönen Gardasee! ■



Geehrt: Lionsfreund Armin Rempe (l.) und P Helmut Greiner (r.) mit 2.VG Herbert Kütter (Mitte).

Neumarkter Lions helfen in Afrika

Von Manfred Schönherr | Schulbau in Nord-Uganda – Hospital-Hilfe in Äthiopien schon seit zehn Jahren

Die Comboni-Missionare hatten in Neumarkt schon immer einen guten Namen. Im Missionsseminar in der Friedensstraße wurde hervorragende Erziehungsarbeit geleistet. Viele Neumarkter Combonis wie Pater Hieber oder Pater Gerner als Religionslehrer am Gymnasium sind noch in bester Erinnerung. Große soziale und humanitäre Leistungen erbringen diese Ordensleute vorwiegend in Krisengebieten und in Entwicklungsländern.

Michael Popp, Präsident 2009/2010, wurde als selbstständiger Apotheker durch die umfangreiche Nachfrage nach Medikamenten und Verbandstoffen auf die Probleme im Bürgerkriegsgebiet Nord-Uganda/Sudan aufmerksam.

Dort wurde durch den selbstlosen und mutigen Einsatz von Combonimissionar Pater Josef Gerner unzähligen Menschen das Leben gerettet. Kinder wurden vor der Verschleppung durch Rebellen bewahrt. Dem Schicksal, als Kindersoldaten in die LRA (Lord Resistance Army)



Schwester Dr. Rita Schiffer in ihrem Element.

von John Kohny gepresst oder auch umgebracht zu werden, konnten sie so entgehen.

Der furchtbare Bürgerkrieg ist nun Gott sei Dank vorbei. Nun werden Schulen für die vielen Kinder Ugandas gebraucht. Es sind besonders Kriegs- und Aidswaisen, aber auch viele schwer traumatisierte ehemalige Kindersoldaten, die nicht selten ihre eigenen Angehörigen umbringen mussten.

Die Comboni-Missionare stellten Ende 2010 bei uns den Antrag, in der Missionsstation Omyia Anyima, einer 40 Kilometer entfernten Niederlassung der Missionsstation Kitgum nahe der sudanesischen Grenze, eine weiterführende Schule (Secondary School) mit vier Klassenräumen für 200 Schüler zu bauen. Das Investitionsvolumen belief sich für uns auf 30.000 Euro. Wir wurden dabei mit 4.000 Euro durch den Distriktverfügungsfond unterstützt. Projektverantwortlicher vor Ort wurde wiederum der 75-jährige Pater Josef Gerner, er leitet dort auch die Missionsstation. Für dieses Projekt verschob er sogar seinen Eintritt in den Ruhestand.

Der Bau wurde in einer für afrikanische Verhältnisse einmaligen Rekordzeit verwirklicht, und im August 2011 konnte bereits der Schulbetrieb aufgenommen werden. Die Schule wurde phantastisch angenommen. Als wir Mitte Februar 2012 zur Schuleinweihung Omyia Anyima besuchten, war die Schule bereits mit gut 300 Schülern hoffnungslos überbelegt.

Dieser Besuch war für uns ein unvergessliches Erlebnis. Die Reise begann bereits mit dem Ausfall der Linienmaschine nach Addis Abeba, und daraus folgten entsprechende Verspätungen. Nach einer abenteuerlichen Süd-Nord-Durchquerung Ugandas und zuletzt 160 Kilometern Knüppelpiste erreichten wir die bereits vormittags begonnene Einweihungsfeier schließlich um 16 Uhr Ortszeit.

Wir erlebten eine herzliche und freundschaftliche Aufnahme, in Worten nicht zu beschreiben! Man sagt, die dort lebenden Menschen, sie gehören zum Stamm der Ajolis, sind besonders gastfreundlich.



Kinder, Kinder, Kinder: so üblich im Straßenbild von Äthiopien.



Das Motto von Schwester Rita zum Thema Müttersterblichkeit steht auf dem Polo-Shirt.

Beim abendlichen Festessen mussten wir beweisen, dass es auch ohne Essbesteck, nämlich – wie dort Sitte – nur mit den Fingern geht.

Am darauf folgenden Sonntag erlebten wir einen eindrucksvollen Gottesdienst von Pater Gerner unter freiem Himmel. Anschließend wurden uns die schulischen Einrichtungen gezeigt. So konnten wir uns davon überzeugen, dass unser Geld wirklich sehr gut und sinnvoll angelegt wurde. Mit der Investition in die Ausbildung, Entwicklung und Befähigung junger Menschen leisten wir die allerbeste Entwicklungshilfe.

Mittlerweile war Pater Josef Gerner hier bei uns auf Heimaturlaub und er konnte an Pfingsten in seiner Heimatgemeinde Meckenhäusen, Nähe Nürnberg, sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern.

Ende Juni ist er nach Uganda zurückgekehrt. Von uns hatte er die Zusage im Gepäck, dass wir eine Schulerweiterung um 50 Prozent, das heißt von 200 auf 300 Schüler, mit 20.000 Euro finanzieren. Glücklicherweise lässt die reichlich ausgelegte Infrastruktur der Schulanlage diese Erweiterung ohne große Schwierigkeiten zu.

Der Fertigstellungstermin ist bereits für Ende 2012 geplant. Ende Juli wurden die Arbeiten allerdings durch Überschwemmungen stark behindert. Inzwischen läuft alles wieder planmäßig.

Die für unser Verständnis schrecklichen Straßenverhältnisse sind nun durch die Aus- und Unterspülungen, besonders der Brücken, noch schlechter geworden.

Pater Gerner hat mittlerweile seinen neu geplanten Ruhestand bis zur Fertigstellung dieses Projektes erneut verschieben müssen. Besonders hervorzuheben sind die zielstrebige Arbeit in unserem Club und die Zusammenarbeit der Präsidenten über die Amtsperioden von Michael Popp, P 2009/2010, Bernhard Hammerbacher P 2010/2011 und Manfred Schönherr P 2011/2012 hinweg. Die Schulerweiterung fällt nun in die laufende Amtszeit von P Henry Pillipp. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Unterstützung von Schule



Uganda: Pater Gerner (M.) mit P Schönherr und PP Bernhard Hammerbacher.

und Bildung in Entwicklungsländern wie Uganda für die dort lebenden Menschen den besten Beitrag für eine bessere Zukunft leisten können.

Attat-Hospital in Äthiopien

Dieses Hospital unterstützen wir nun schon seit mehr als zehn Jahren. Insbesondere fördern wir hier die gezielte Fachausbildung von lokalem medizinischem Fachpersonal.

Das Attat-Hospital liegt im äthiopischen Hochland, rund 180 Kilometer südwestlich von Addis Abeba. Es ist eine Einrichtung der katholischen Kirche in Äthiopien und wird von den katholischen Missionsärztlichen Schwestern geführt.

Es hat 65 Betten und wird von Schwester Dr. Rita Schiffer geleitet. Den Schwerpunkt legt Schwester Dr. Rita Schiffer neben den hohen Anforderungen für den Ambulanzbetrieb eines riesigen Einzugsgebietes fast ohne Infrastruktur auf die Senkung der Müttersterblichkeit (Motherhoodprogramm).

Hier wird den vor der Entbindung stehenden Frauen die Möglichkeit gegeben, sich gegen Gebühr rechtzeitig in die Obhut der Klinik zu begeben. In dieser Zeit erhalten sie noch grundlegende hygienische und medizinische Aufklärung. So werden viele Todesfälle von Müttern und Kindern bei Problemgeburten vermieden.

Mit unserem Verständnis ist es kaum vorstellbar, wie unter diesen Umständen und mit welcher Hingabe und Improvisation dort derartige Leistungen erbracht werden können.

Für uns lag dieser Besuch auf der Rückreise sozusagen am Weg. Wir sind froh und dankbar, dass wir diesen Besuch durchgeführt haben. Diese Eindrücke werden wir so schnell nicht vergessen, und wir haben begriffen, wie wichtig es ist, dass es Menschen wie Pater Josef Gerner und Schwester Rita gibt. Ohne sie wäre unsere Welt um vieles ärmer. Es wird aber zu wenig darüber gesprochen. ■

Der Klettergarten ist eine Attraktion für alle Teilnehmer. Das Motto: Nur gemeinsam bleiben wir oben.

Trotz des Erfolgs – das IBJC braucht mehr Man-Power

Von Peter Ross | Internationales Bayerisches Jugendcamp (IBJC) 2012

Das Internationale Bayerische Jugendcamp ist eine Distrikt-Activity, die es seit vielen Jahren Jugendlichen/jungen Erwachsenen ermöglicht, den Gedanken der Völkerverständigung zu leben. Es ist ein zentraler Aspekt unserer lionistischen Einstellung, Brücken zwischen den Völkern zu bauen, auch wenn diese, wie 2008 Georgien und Russland, sich im Kriegszustand befanden.

Traditionell – effizient – nachhaltig

Durch die Begegnung mit anderen Menschen aus anderen Nationen schaffen wir etwas, das sich auch nach dem dreiwöchigen Aufenthalt in den Herzen der Partizipierenden verankert und ein Leben lang wirkt: gemeinsam erlebte Zeit in einem fremden Land mit vielen verschiedenen Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern, die durch die Begegnung mit anderen merken, dass „wir alle doch sehr ähnlich ticken“, wie es ein Teilnehmer aus Bulgarien formulierte. Es entstehen Bindungen unter den Teilnehmern, die oft über Jahre hinweg bestehen bleiben, auch von Gasteltern, die ihre Gäste in ihrem jeweiligen Land besuchen. Freundschaft wird gelebt, und dies macht das Leben wertvoller und ist sinnstiftend zugleich.

Die Organisation im Vorfeld

Man merkt erst dann, was ein Mensch geleistet hat, wenn man die Arbeit einmal selbst gemacht hat. Dies haben Sie mit Sicherheit schon am eigenen Leibe erfahren. Umso dankbarer bin ich für das,

was unsere Kabinettsbeauftragte, Lionsfreundin Sonja Schuckmann, seit fast zehn Jahren für unseren Distrikt geleistet hat. An dieser Stelle möchte ich Dir, liebe Sonja, von Herzen alles Gute für Deinen weiteren Weg wünschen, mögen vor allem Gesundheit und Zuversicht diesen begleiten.

Ein Wermutstropfen bleibt

Für eine Gastfamilie war dieser Sommer eine große Enttäuschung. Sie hatten sich, wie die anderen Familien auch, ein tolles Programm überlegt, ihre Urlaubsplanung danach ausgerichtet und einem Besuch abgesagt, da sie sich voll und ganz den beiden Gästen widmen wollten. Der eine sagte kurzfristig ab, vom anderen gab es keinerlei Antwort, weder auf E-Mails noch auf telefonische Anfrage. Freude wandelte sich in Ärger und Enttäuschung, was ich sehr gut nachvollziehen kann.

Natürlich muss ich als Organisator das „auf meine Kappe nehmen“ und einerseits Konsequenzen für die Auswahl der Teilnehmer ziehen und andererseits auf eine schnellere Korrespondenz der Teilnehmer mit ihren Gastfamilien pochen, damit zumindest frühzeitig der Kontakt hergestellt ist und Absagen, falls unumgänglich, rechtzeitig bekannt werden. Seit 2002 hat noch nie ein angemeldeter Teilnehmer beim Internationalen Bayerischen Jugendcamp abgesagt. Dass dieses Mal gleich zwei Gäste bei einer Gastfamilie absagten, ist in der Geschichte dieser Distrikt-Activity ein Novum, das hoffentlich ein Einzelfall bleibt.

Mein Wunsch für 2013

Ich könnte jetzt einiges aufzählen, was zu einer noch professionelleren Organisation dazugehören würde. Aber vielleicht fangen wir erst einmal klein an: etwa eine eigene Website, auf der alles Wesentliche enthalten ist und auf der sich die Jugendlichen ausführlich informieren können. Dies würde dem ältesten aller Jugendcamps in Deutschland gerecht werden, wäre professionell, arbeits erleichternd (sofern sie rechtzeitig fertig wird) und könnte das Image unseres Distrikts Bayern-Süd im Ausland nachhaltig positiv beeinflussen.

Danke

Unser herzlichster Dank geht an alle Gastfamilien, die sich teils zum wiederholten Male zur Verfügung gestellt haben und die internationalen Gäste mit ihrem Einfallsreichtum und ihrer Gastfreundschaft begeisterten:

Familie	Lions Club
Elisabeth und Egon Fischer	LC Bad Tölz
Annelies und Herbert Kütter	LC Bad Tölz
Sieglinde und Prof. Dr. Siegfried Schönherr	LC Bad Tölz
Iris Nebelo und Stephan Wulf	LC Garmisch
Traudl und Dr. rer. pol. Klaus Senkel	LC München-Pullach
Frederike und Dr. Thomas Schleußinger	LC Murnau-Staffelsee
Iris und Günter Decker	LC Neufahrn
Andreas und Caroline, Claudia und Dr. Axel Wepler	LC Neusäß

Mein Dank gilt auch den Clubs, die sich dieses Jahr wieder stark eingebracht haben und großen Anteil daran hatten, dass unvergessliche Momente sich in die Herzen der Teilnehmer einprägen konnten:

LC Füssen (Andreas Eggensberger, Hans-Jörg Pucher, Dr. Eckhard Wälzholz etc.), LC München-Geiselgasteig (Michael Birkenholz, Helmut Hagn, Dr. Rudolf Krammer, Henning Neumann etc.), LC München-Networker (Dr. Klaus Adelhard, Dr. Kerstin Zscherpe, Alex Eichler etc.), LC Starnberg (Dr. Rainer Ipfelkofer, Gerhard Schulz, Heini von Hohberg etc.).

Mein Dank gilt auch unserem PDG Robert Gareißer, der uns dieses Jahr neben anderen wieder als Bootsmann zur Verfügung stand, und unserem amtierenden Governor Daniel Isenrich, der die Jugendlichen ins Hofbräuhaus und ins Hardrock-Cafe entführte. Dies zeigt, dass das IBC auch unseren Kabinettsmitgliedern eine bedeutende Distrikt-Activity ist. **■**



Gruppenfoto aller Teilnehmer mit Camp-Leiter Peter Ross (hinten rechts).



Bayerisches Jugendcamp goes Isar: Wenn Gesichter mehr aussagen als Worte unter diesem Foto...

Gemeinschaftsaktion für Kinder- und Jugendarbeit

Von Rolf Sweekhorst | Lions, Leos und Zontas erarbeiten gemeinsam 15.000 Euro

Kräfte bündeln, gemeinsam wirken – unter diesem Motto steht die Weihnachtsmarktaktion von Zonta-Club Aachen, Leo-Club Aachen und sieben Aachener Lions Clubs. In diesem Jahr ist die Gemeinschaft der Clubs zum vierten Mal in Folge auf einem der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands vertreten, um eigene Produkte an Besucher aus Nah und Fern zu verkaufen. Alles ist mit viel Liebe und Engagement von Clubmitgliedern produziert worden, vom Adventskranz bis zur Erdbeermarmelade, vom Strickstrumpf bis zur Handstulpe. Und in der Woche vor dem ersten Advent gab es zusätzlich individuell geschmückten Adventskränze – jeder ein Unikat – und handgearbeitete Adventskalender.

Für die Clubs und deren Mitglieder ist das Ganze eine äußerst „aktive Activity“: Das Organisationsteam setzt sich schon im Januar erstmals zusammen, um die groben Linien für den kommenden Weihnachtsmarkt abzustecken. Im Spätherbst beginnt die Produktion von Hunderten Plätzchentüten. Gut 4.000 Gläser Marmelade werden arbeitsteilig in Kleingruppen hergestellt. Für die Fertigung der zahlreichen Adventskränze kommt ein inzwischen eingespieltes Team unter fachkundiger Leitung einer Gartenbauerin zusammen. Handstulpen, Adventskalender, Strickstrümpfe und viele weitere attraktive Dinge werden nicht selten von einzelnen Mitgliedern oder kleinen Arbeitsgemeinschaften beigesteuert. Die Vorkosten werden komplett von den beteiligten Clubs getragen. Teile der Aachener Wirtschaft unterstützen die Aktion organisatorisch sowie mit Rat und Tat.

Hinzu kommen die Dienste auf dem Weihnachtsmarkt. Tag für Tag müssen zwei Fünf-Stunden-Schichten jeweils zu zweit besetzt werden. Bei gut fünf Wochen Öffnungszeit sind das insgesamt mehr als 70 Schichten. Doppelt so hoch ist logischerweise die Zahl der Mitglieder, Ehepartner oder Freunde, die sich mittlerweile gerne für den einen oder anderen Dienst eintragen. Schließlich lernt man auf diese Weise Leos, Zontas oder Lions aus anderen Clubs kennen und erfährt, was dort an Aktivitäten läuft und wie deren Clubleben aussieht. Aus dieser gelebten club- und organisationenübergreifenden Zusammenarbeit ergeben sich nicht nur zahlreiche Kontakte bis hin zu neuen Freundschaften, auch Ideen zur Programmgestaltung werden gerne mal hinter der Verkaufstheke ausgetauscht.

Aktion 2011 zugunsten von „Coolness!“

Im vergangenen Jahr hatten sich die Clubs mit ihrer gemeinsamen Weihnachtsmarktaktion auf „Coolness!“ konzentriert, ein Projekt, das Kinder und Jugendliche stark machen soll für die vielfältigen Herausforderungen ihres künftigen Lebens. Stolze 15.000 Euro blieben nach dem Kassensturz übrig. Darüber freut sich ganz besonders Astrid Schöller-Frings, wird doch die stark machende Arbeit der Sozialpädagogin und ihrer Kollegin Jolanda Hoppe aus diesen Mitteln finanziert. „Wir entwi-

ckeln zusammen mit den Jugendlichen Regeln und Werte: Teamfähigkeit und Toleranz werden gestärkt, bei Bedarf gibt es Hilfestellung bei der Berufswahl, und wir erforschen gemeinsam mit den jungen Menschen deren Stärken, Potenziale und Grenzen“, erklärt Schöller-Frings. „Letztlich stärken wir Eigenverantwortung und Persönlichkeit gleichermaßen.“

Unterstützt werden die Kinder und Jugendlichen dort, wo sie zuhause sind. Die zahlreichen Treffen des „Coolness!“-Programms finden entweder in einer Aachener Gemeinschaftshauptschule oder im „Freiraum“ eines Kinderheims statt. Das wiederum passt hervorragend in das Konzept der neun Aachener Clubs. Denn in das Projekt „Freiraum“ waren die Erlöse aus den Weihnachtsmarktaktionen der Jahre 2009 und 2010 sowie großzügige zusätzliche Spenden geflossen.

Aktion für Kinder- und Jugendhilfe

In diesem Jahr konzentrieren sich die neun Clubs auf ein Projekt zugunsten einer Einrichtung der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe im Aachener Stadtteil Brand. Mit den Erlösen der clubübergreifenden Weihnachtsmarktaktion wollen sie ganz wesentlich zur Anlage eines befestigten Sport- und Spielplatzes beitragen. Die Kosten für den professionell angelegten Rasenplatz werden voraussichtlich bei etwa 15.000 Euro liegen.

Ziel ist es, auf einer zentral gelegenen Wiese der Kinder- und Jugendhilfe einen Platz zu schaffen, den die jungen Menschen gefahrlos für Ballspiele unterschiedlichster Art nutzen können.



Vorstandsmitglieder aus neun beteiligten Clubs freuen sich gemeinsam mit Astrid Schöller-Frings (linke Bildhälfte mit Blumen) über den mit einem Reinerlös von 15.000 Euro außerordentlich großen Erfolg der letztjährigen gemeinsamen Weihnachtsmarktaktion. Die bronzene Pferdeskulptur steht, ebenso wie das Logo-Plakat, sinnbildlich für das Motto der alljährlichen Gemeinschaftsaktion: Kräfte bündeln, gemeinsam wirken.

Selbstverständlich wird der neue Rasenplatz auch in der pädagogischen Arbeit eine wichtige Rolle spielen. Gilt es doch, mit den Kindern auf spielerische Art und Weise und dennoch gezielt an der Verbesserung ihrer motorischen Fähigkeiten zu arbeiten.

Lions, Leos und Zontas sind davon überzeugt, dass die Bündelung der Kräfte aus neun verschiedenen Clubs auch bei der diesjährigen Weihnachtsmarktaktion zu außergewöhnlich positiven Ergebnissen führen wird – für die Kinder und Jugendlichen, für den Zusammenhalt innerhalb der Clubs und für die weitere Zusammenarbeit der Clubs untereinander.

Beteiligte Clubs sind: Lions Club Aachen, Lions Club Aachen-Aquisgranum, Lions Club Aachen-Carolina, Lions Club Aachen-Carolus Magnus, Lions Club Aachen-Dreiländereck, Lions Club Aachen Urbs Regalis, Lions Club Euregio Maas-Rhein, Leo-Club Aachen und Zonta-Club Aachen. ■

30 Jahre Glühwein für gute Zwecke

Jubiläum wurde gleich mit gefeiert



Mit einem Glühwein stoßen Thomas Hannen (Lions Club Moers), Jürgen Kaiser und Roland Schaffer (Grafschafter Lions Club) auf die Erfolge der letzten drei Jahrzehnte an (v. l.).

Von C. Grundmann | Bereits zum 30. Mal in Folge verkaufen der „Grafschafter Lions Club“ und der „Lions Club Moers“ ihren auf Geheimrezepten beruhenden leckeren Glühwein auf dem Moerser Weihnachtsmarkt: Die in drei Jahrzehnten ausgeschenkten Tassen voller Glühwein – mit und ohne alkoholische Zusätze – lassen sich nicht mehr zählen, und die in den zurückliegenden Jahren geförderten Projekte einzeln zu

benennen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Wer Näheres – insbesondere zu den diesjährigen Förderprojekten – wissen wollte, war herzlich eingeladen, am bekannten Lions-Glühweinstand auf dem Moerser Kastellplatz vorbeizuschauen. Dort gab es neben Glühwein, Apfelpunsch und köstlichen Schmalzbröten die bekannten Adventskalender (mit täglicher Gewinn-Verlosung) und eine „Weihnachtsteemischung“ für adventliche Stunden im eigenen Heim zu erwerben.

Neben den bekannten Projekten Friedensdorf Oberhausen, Verein Lebenshilfe, Moerser Musikschule, CJD Bildungswerk und Hilda-Heinemann-Förderschule werden auch die jüngeren Mitglieder unserer Gesellschaft wieder einmal finanziell unterstützt: Kindergarten plus, Klasse2000, Klartext für Kinder und das Haus der kleinen Forscher für alle Moerser Kindergärten.

Die beiden Moerser Lions Clubs freuten sich – wie in den vergangenen drei Jahrzehnten – über die zahlreichen großen und kleinen Besucher aus nah und fern, um mit ihnen dieses kleine Jubiläum zu feiern. ■

FESTSPIELE

in Deutschland



Das Sonderthema in unserer März-Ausgabe 2013.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Februar 2013.
Druckunterlagenschluss ist der 22. Februar 2013.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102

40 Weihnachts-Pakete für Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger

Von Joachim Piszczan | Tradition bereits über Jahrzehnte

Es hat bereits eine Jahrzehnte lange Tradition: das Weihnachtspakete Packen des Lions Club Wiesbaden-Mattiacum. Jedes Jahr im Dezember treffen sich die Mitglieder des Clubs, um für hilfsbedürftige Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger Weihnachtspakete zu schnüren.

Darin enthalten sind Lebens- und Genussmittel, die man sich nicht jeden Tag gönnt. Neben exquisiter Schokolade, verschiedenen Wurstsorten, Kaffee, Plätzchen, Müsli, Obst und vielem mehr ist auch feines Weihnachtsgebäck mit drin. Jetzt kann Weihnachten festlich begangen werden.

„Neben der Hilfe durch die Pakete liegt uns das persönliche Gespräch mit den Menschen am Herzen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele einsame Menschen in Wiesbaden leben, die sich auf die Unterhaltung genauso freuen wie auf das Geschenkpaket“, so Dieter Greiner, Präsident des Lions Clubs Wiesbaden-Mattiacum. „Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei der R + V Versicherung Wiesbaden, die uns seit vielen Jahren bei unserer Weihnachtsaktion logistisch unterstützt.“



Mit Lebens- und Genussmitteln, die man sich nicht jeden Tag gönnt, werden Bedürftige Wiesbadener bedacht. Aber auch Gespräche kommen auf keinen Fall zu kurz.



Lesung „Am kalten Main“ ein voller Erfolg

Von Wolfgang Langhoff | Activitys des Lions Clubs Frankfurt-Römer in Frankfurt

Der Lions Club Frankfurt-Römer ist seit fast 20 Jahren mit zahlreichen Activitys in und um Frankfurt aktiv: Die zwei Hauptsäulen unseres Engagements bilden zum einen die Benefiz-Veranstaltungsreihe von Autorenlesungen und zum anderen der jährliche Weihnachtsbaumverkauf in Frankfurt.

Mit einer ganzen Reihe von namhaften Autoren lud der Förderverein Lions Frankfurt-Römer zu spannenden Krimidinner ein, zuletzt im August mit der spanisch-hessischen Autorin Rosa Ribas. Sie las aus ihren Romanen „Tödliche Kampagnen“, „Am kalten Main“ und „Falsche Freundin“.

Zuvor war im Frühjahr der lokale Autor Lutz Ulrich mit von der Partie. Und mit dem Büchner-Preisträger Martin Mosebach, der aus seinem neuen Roman „Als das Reisen noch geholfen hat“ vortragen wird, werden wir ein weiteres Highlight setzen können.

Das Format der Autorenlesungen entwickelte der Förderverein in den letzten Jahren kontinuierlich weiter. Diese Veranstaltungsreihe

findet immer in Frankfurt statt und hat inhaltlich Bezug zur Mainmetropole, und auch die jeweiligen Nutznießer des Erlöses wirken in der Stadt, wie zum Beispiel die VITA Assistenzhunde oder die Förderung der Jugendintegration am Erich-Kästner-Gymnasium oder Klasse2000.

Alljährlich am dritten Adventswochenende treffen sich die Clubmitglieder, um die frisch geschlagenen Tannenbäume, die aus nordhessischen Wäldern herangefahren werden, eigenhändig abzuladen und für den Verkauf vorzubereiten. Die bereits in das zehnte Jahr gehende Aktion hat zahlreiche Stammkunden, die die Qualität schätzen und mit ihrem Kauf den guten Zweck des Erlöses unterstützen wollen.

Geplant ist, den Erlös vollständig zur Förderung von Projekten für Frankfurter Kinder und Jugendliche zu verwenden. Wir freuen uns immer auf zahlreiche Besucher in den Autorenlesungen und die Weihnachtsbaumkäufer in unserer Stadt.

Adventskalenderverkauf der LC Mosbach und Kleiner Odenwald

Von Gerhard Cherdron | „Frisch aus dem Rauch“ lockt Kalender-Kunden eher an

Die Lions Clubs Mosbach und Kleiner Odenwald haben zum sechsten Mal ihren Adventskalender mit vielen tollen Gewinnchancen verkauft. Da ein großer Teil der Gewinne Einkaufsgutscheine sind und auch der Hauptgewinn im Wert von 1.000 Euro sich sehen lassen kann, war das Interesse groß. Nebenbei sind die Lions so bekannt, dass viele Passanten den Kalender auch ohne Gewinnmöglichkeiten gekauft hätten.

Zusammen brachten es die beiden LCs auf rund 7.000 verkaufte Exemplare, was für den ländlichen Raum eine stolze Menge darstellt. Die Kassen für die Serviceprojekte – Lions Jugendprogramme, Schulen in Namibia, Tafelladen, schnelle Eingreiftruppe des DRK und andere, haben bei einem Stückpreis von fünf Euro eine ordentliche Aufbesserung erfahren.

Es wurde an vielen Stellen verkauft, auch Geschäfte beteiligten sich daran; besonders reizvoll war natürlich der samstägliche Wochenmarkt in der mittelalterlichen Innenstadt von Mosbach. Der den Lions benachbarte Fischhändler störte in keiner Weise – im Gegenteil, er zog Kalender-Kunden an. ■



Sympathie gewinnt: Viele hätten den Adentskalender sogar ohne Gewinn gekauft.

„Soziale Kompetenz schon im Kindergarten fördern“

Lions Club Lübbcke-Espelkamp unterstützt Fortbildungsprogramme für Erzieherinnen in DRK-Kindertageseinrichtungen

Mit 8.200 Euro unterstützt der Lions Club Lübbcke-Espelkamp auch im Jahr 2012 und damit zum wiederholten Male das Präventionsprogramm „Kindergarten plus“, das von der Deutschen Liga für das Kind entwickelt wurde und durchgeführt wird.

Das Programm richtet sich an vier- bis fünfjährige Kinder in Kindertageseinrichtungen und soll dazu beitragen, die soziale, emotionale und geistige Bildung der Kinder zu stärken und zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die in den Kindertageseinrichtungen tätigen Erzieherinnen und Erzieher von einer Trainerin mit den Inhalten des Programms vertraut gemacht und so geschult, dass sie die Inhalte eigenständig vermitteln und im täglichen Alltag einsetzen können. Konkret unterstützen die Lionsfreunde aus Lübbcke-Espelkamp das Programm in den zwölf Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuz (DRK) ihrer Region.

„Mit Blick auf das Zusammenleben unserer heranwachsenden Generationen liegt uns besonders am Herzen, die Bildung sozialer



Dr. Jürgen Blau (r.) und Thomas Holle (l.), Präsident und Jugendbeauftragter des Lions Clubs Lübbcke-Espelkamp, beim Besuch einer der DRK-Einrichtungen, die am Programm „Kindergarten plus“ der Deutschen Liga für das Kind teilnehmen.

Kompetenzen, eine Stärkung der kindlichen Persönlichkeit und die Herausbildung grundlegender Werte bereits im Kindergarten zu fördern“, erklärte Thomas Holle, Jugendbeauftragter des Clubs. „In diesem Sinne erscheint uns die Fortbildungs-Initiative der Deutschen Liga für das Kind als beispielhaft und zielgerichtet“, so Club-Präsident Dr. Jürgen Blau, der sich gemeinsam mit dem Jugendbeauftragten vor Ort ein Bild von der Weiterqualifizierung der Erzieherinnen machte. Die Kosten für die Durchführung des Programms, die derzeit bei 750 Euro je Einrichtung liegen, werden vom Lions Club Lübbcke-Espelkamp übernommen.

Parallel oder nacheinander in mehreren Gruppen durchgeführt, richtet sich das Programm an alle Kinder einer Tageseinrichtung und ist auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen geeignet. Kindergarten plus ist mit unterschiedlichen pädagogischen Handlungskonzepten und Ansätzen wie etwa aus der Montessori-Pädagogik kompatibel. ■

Ingrid Poppel führt den Club

Erster weiblicher Lions-Präsident in der Region – Zwei Mitglieder sogar aus Bangkok angereist



Sogenannte „Service-Clubs“ wie die weltweit tätigen Lions Clubs waren früher eine reine Männer-Domäne. Als einer der ersten unserer Region hat sich der Marktoberdorfer Club schon vor Jahren auch für Frauen geöffnet und verstärkt um deren Mitgliedschaft geworben. Und ebenfalls als einer der ersten hat er mit Ingrid Poppel jetzt eine Präsidentin, die die Geschicke des Clubs für zwölf Monate lenken wird.

Die feierliche Übergabe des Präsidentenamtes vom letztjährigen Präsidenten Jürgen Schwarz an Ingrid Poppel im voll besetzten Stadel des Landgasthofs „Hubertus“ in Apfeltrang war damit nicht nur eine Formsache, sondern ein besonderes „Highlight“ in der über 20-jährigen Clubgeschichte. Dabei konnte Jürgen Schwarz mit Lisa und Manfred Rietzler sogar zwei Mitglieder begrüßen, die aus dem fernen Bangkok angereist waren.

Bei aller Erleichterung über ein erfolgreich abgeschlossenes Präsidentenjahr betonte Schwarz aber auch die Bereicherung, die er selbst in dieser Zeit durch ein aus dem normalen Berufsalltag herausfallendes Engagement, viele gute Gespräche und das Kennenlernen vieler Problemfelder unserer Gesellschaft erfahren habe. Sein besonderer Dank galt neben den übrigen Vorstands-Mitgliedern vor allem seinem Sekretär Dieter Terjung, der mit einer rund „50-jährigen Lions-Erfahrung“ dieses verantwortungsvolle Amt bewundernswert ausgefüllt habe.

Aus seinem Bericht über die umfangreichen Aktivitäten des Clubs sind besonders die finanziellen Unterstützungen verschiedener Schulen, Altenheime und ähnlicher Einrichtungen, der traditionelle Senio-

ren-Nachmittag, die Weihnachtsaktion „24 gute Taten“ und die Marktoberdorfer Tafel hervorzuheben, der mit Hilfe des Lions Clubs die Anschaffung eines Kühlwagens ermöglicht wurde. Erarbeitet wurde der finanzielle Rahmen dafür durch das traditionelle Weihnachtskonzert, die aktive Gestaltung der beiden Marktoberdorfer Märkte durch die Mitglieder und durch deren persönliche finanzielle Spenden.

Nach der feierlichen Aufnahme des Neumitgliedes Dr. Hannes Reitmeier übergab Schwarz die Präsidenten-Kette mit den eingravierten Namen aller bisherigen Präsidenten an seine Nachfolgerin Ingrid Poppel. Die große Ehre, als erste Marktoberdorfer Frau einen ehemaligen reinen Männerclub führen zu dürfen, sei ihr sehr wohl bewusst, betonte Poppel. Ihr Dank galt vor allem ihrem Vorgänger Jürgen Schwarz, aber auch allen Clubmitgliedern, die ihr in ihrem Präsidentenjahr im Vorstand aktiv zur Seite stehen, um das von ihr ausgearbeitete sehr abwechslungsreiche Programm umsetzen zu helfen.

Mit vielen guten Gesprächen der nahezu vollzählig anwesenden Club-Mitglieder klang eine besondere Amtsübergabe aus, die vom Trio Kinker-Kinker-Jauchmann musikalisch begleitet wurde. ■



Eine besondere Amtsübergabe in rundherum entspannter Atmosphäre!

Foto: Privat

Der Löwe des Lions Clubs Goslar-Bad Harzburg

Von Eike Hulsch | Verleihung inzwischen schon zum fünften Mal

Global umspannend, lokal umfassend, so titelte die Goslarsche Zeitung: Der Lions Club Goslar-Bad Harzburg verleiht nun schon zum fünften Mal in Folge den Löwen an eine Persönlichkeit, die nicht Lions angehört, möglichst jung ist und sich mehr als andere Menschen für ein Projekt im Sinne Lions einsetzt.

Handele anstatt zu reden

IPIP Eberhard J. Wirfs schlug in seiner Festrede den großen internationalen Bogen der Lions Clubs und zeigte die Erfolge der Lions im



Dr. Oliver Junk, Oberbürgermeister Stadt Goslar; Fazli Bektas, Imam; PGRV Helmut Marhauer; Prof. Dr. Axel Saipa; Tuncay Girgin, PIP Eberhard J. Wirfs; DG Rüdiger Maxin; P. Jörg Dommnich, Vorsitzender DITIB Niedersachsen/Bremen; Yilmaz Kilic (v.l.).

humanitären Bereich auf. „We Serve“ sei keine Floskel, sondern tägliche Realität. Die 1,5 Millionen Mitglieder in 46.000 Clubs in 208 Staaten handeln, anstatt zu reden. Er wies darauf hin, dass das größte Risiko darin bestehe, kein Risiko einzugehen. Wirfs brachte klar zum Ausdruck, dass der einzelne Club in der weltweiten Organisation Lions eine einzigartige Position einnehme, denn die örtlichen Clubs mit ihren Mitgliedern seien die eigentlichen Leistungsträger und Übermittler des Lions-Gedankens weltweit. Sie seien mit ihren Aktivitäten die Erfolgsgaranten für „We Serve“, und der Lions Club Goslar-Bad Harzburg habe sich da besonders engagiert. Das ist auch die Aussage

Foto: Eike Hulsch

unseres DG Rüdiger Maxin, der mit wohlgesetzten Worten diesen Einsatz „vor Ort“ besonders würdigte.

Eike Hulsch fokussierte regionalen Bezug

Tuncay Girgin heißt der diesjährige Preisträger. Er erhält die Auszeichnung für seinen engagierten Einsatz für Völkerverständigung und interreligiöse Zusammenarbeit. Er ist als Moscheevorstand der DITIB einer der Motoren für das kulturelle und soziale Miteinander der Religionen in einem Goslarer Stadtteil. Er ist Mitbegründer des dortigen Abrahamskreises, in dem sich evangelische, katholische Christen und Muslime zum interreligiösen Dialog zusammenfinden. So ist es seit langer Zeit üblich, dass Einschulungsgottesdienste abwechselnd in den Kirchen und der Moschee stattfinden. Das ist kein selbstverständlicher Vorgang.

Eike Hulsch bezeichnete Tuncay Girgin einen „Macher vor Ort“ und einen Mann, der „Mut zum Dienen und die Kraft zum Helfen“ hat. Wir leben in einer schwierigen und komplizierten Zeit. Die Nachrichten führen uns die Realität vor Augen. Aggressivität und „blinde Wut“ bestimmen zurzeit das Weltbild. Das gilt es zu verhindern!

Da tut es gut, wenn es Menschen gibt, die auf Besonnenheit und friedliches Zusammenleben hinwirken. Wir sind davon überzeugt, dass diese Preisverleihung zum richtigen Zeitpunkt erfolgt und auch das notwendige, positive Zeichen setzt!

Gute Chancen

Wir haben gute Chancen, die heutigen Probleme zu überwinden. Wir wollen und müssen jetzt den Blick schärfen und ihn nach vorne richten. Wir wollen und müssen gemeinsam die Zukunft gestalten. Das sind wir unseren Kindern und Enkelkindern schuldig. Dazu benötigen wir junge aktive Menschen, die in der heutigen Zeit leben, nicht weg schauen, sondern anpacken und nicht teilnahmslos in der Ecke stehen!

Tuncay Girgin

Er treibt diese Dinge voran: Er hält ständig Kontakt zu den Schulen, er setzt sich ein für eine bessere Integration türkischstämmiger Jugendlicher (durch zusätzliche Lernhilfen und Hinwirken auf eine Akzeptanz des deutschen Bildungssystem unter türkischen Eltern).

Er fördert die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz (Blutspende in den Räumen der Moschee) und der Polizei (zum Beispiel beim Zivilcourage-Projekt des Weissen Ringes!) und mit vielen anderen Institutionen der Stadt Goslar.

In seinen Dankesworten zitierte er den Koran mit folgenden auf die Situation bezogenen und sehr passenden Worten (Hadithe, Prophet Muhammed): „Der beste Mensch ist derjenige, der den Menschen dienlich ist. Das beste Vermögen ist, welches im Dienste Allahs ausgegeben wird. Und der beste Weg, im Dienste Allahs zu begehren, ist es, das bereit zu stellen, was die Menschen am nötigsten haben.“ Und weiter gab er noch sieben Ratschläge von Meviana: Sei großzügig und hilfsbereit wie ein Fluss! – Sei mitleidig und barmherzig wie die Sonne! – Sei wie die Nacht beim Bedecken der Fehler anderer! – Sei wie ein Toter bei Wut und Erregung! – Sei bescheiden und schlicht wie die Erde! – Sei wie das Meer vergebend und nachsichtig! – Entweder zeig' dich wie du bist, oder sei so wie du dich zeigst!

Preis Pour le Merite

Der weiße Porzellanlöwe ist für die Ehre, aber doch mit einem Geldbetrag in Höhe von 3.000 Euro verbunden, der Betrag ist jedoch projektbezogen. Tuncay Girgin wird diesen Betrag in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule für ein Sprachförderprogramm für türkische Kinder und Eltern einsetzen. Nur wer die Sprache beherrscht, kann Kommunikation betreiben, ist sein Credo.

Den Preis hat der Stifter der diesjährigen Trophäe, Lionsfreund Prof. Dr. Axel Saipa, heute LC Deister/Calenberger Land, in würdiger Art und Weise übergeben. ■

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA-Kontakt-
daten als QR-
Code für Ihr
Smartphone.



Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zepelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de



Service für handgebügelte Wäsche
und Schuhreparaturen vom Meister
unkompliziert mit dem Tür-zu-Tür-
oder Packstation-Service von DHL



www.shirtandshoe.de

de Maizière: Politische Verantwortung übernehmen heißt richtig anpacken

Von Hans Kraus | Bundesverteidigungsminister bei den Klostersgesprächen in Goslar

Der Lions Club Goslar-Kaiserpfalz lädt seit 2001 zu den Klostersgesprächen ein und bittet den jeweiligen Referenten, zur ethischen Seite seines Aufgabenbereichs zu sprechen. Nachdem vor einem Jahr Bild-Chefredakteur Kai Diekmann über die Moral der Bild-Zeitung und ihrer Macher einen im wahrsten Sinn des Wortes bunten Vortrag gehalten hatte, wurde es im Oktober 2012 mit Innen- und Weltpolitik nachdenklicher. Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière stand mit dem Thema „Macht, Verantwortung, Dienst – Maßstäbe für gutes politisches Handeln“ im Mittelpunkt.

Der Vater des Ministers ist als Generalinspekteur der Bundeswehr in die Annalen eingegangen. Sein Sohn kam rhetorisch brillant und in Gestik und Mimik seriös zurückhaltend daher. Kein Vergleich zu dem gescheiterten Vorgänger, der sich medienwirksam auf dem Times Square in Szene setzte und mit Gattin top gedresst in Afghanistan bei den Soldaten auftauchte, TV-Kerner im Begleittross.

Rotarier Thomas de Maizière war auf Vermittlung von Kaiserpfalz-Mitglied Sigmar Gabriel gekommen und betonte gemeinsames politisches Arbeiten in der ehemaligen Koalition. Im altherwürdigen, festlich geschmückten Großen Heiligen Kreuz traf er auf 150 geladene Zuhörer. Der hohe Gast ging es locker an. „Was haben Lions und Bundeswehr gemeinsam?“, fragte er und gab die Antwort: „Sie sind weltweit zur Stelle, wenn es brennt.“ Bundeswehr und Lions seien als „Herrenclubs“ gegründet worden, hätten jedoch dazu gelernt und sich mit der Zeit zum starken weiblichen Geschlecht hin geöffnet. Was er nicht wissen konnte: Beim gastgebenden Club wird dieser „Lernprozess“ momentan nicht angestrebt.

Der grundsätzliche de Maizière

Wie er sich Maßstäbe guten politischen Handelns erhofft, wie es um die Verantwortung, um das Verhindern von Krieg, die Wahrung von Frieden, aber auch um gezieltes Töten bestellt ist, verband der Minister mit klaren Vorstellungen. Deshalb seine Einschränkung, dass er nicht als Verteidigungsminister, sondern als Verantwortungsträger sprechen wolle.

„Ist Macht etwas Böses? Ist sie verdächtig, ist Politik gar ein schmutziges Geschäft? Zur Machtausübung bedarf es der demokratischen Legitimation. Sie wird übertragen und zeitlich befristet, gebunden dazu an die Grundordnung unserer Verfassung“, stellte de Maizière fest. In seinem Amt sehe er sich als Diener, und das nicht zum eigenen Nutzen.

Wie steht es um die Verantwortung? „Wir waren noch nie so frei wie heute, doch nie fühlten wir uns so gebunden und abhängig“, konstatierte er und erinnerte an die Turbulenzen in der Finanzwelt. Dass gelebte Freiheit nach Verantwortung ruft, gelte als unstrittig, und so nahm der Redner die Kurve zur Politik. „Sigmar Gabriel und ich sind verhältnismäßig unempfindlich gegenüber Beschimpfungen, doch

wie läuft das im Kommunalen, beim Ehrenamt? Da tut mir jeder leid, der so etwas ertragen muss – unabhängig davon sind politische Amtsträger besonders für ihre Entscheidungen verantwortlich.“

Aus der Sicht des Ministers gelten verschiedene Voraussetzungen für verantwortungsvolles politisches Handeln.

- „Bitte werden wir nur dann grundsätzlich, wenn es um Grundsätzliches geht.“
- „Wir wollen das Bewusstsein für die Grenzen menschlichen und politischen Handelns wach halten.“
- „Wir sollten die Folgen bedenken und vorsichtig sein bei Entscheidungen, die unumkehrbar sind.“
- „Wir sollten die Gegenwart im Blick, die Zukunft im Sinn und die Vergangenheit im Hinterkopf haben.“
- „Man sollte Grundsätze im Großen und Sachkenntnis im Kleinen haben.“
- „Man sollte die Machbarkeit prüfen und den Kompromiss suchen.“
- „Mehr als alle Worte sagt die Tat.“ Fazit: Wer politische Verantwortung übernimmt, muss mit beiden Händen anpacken.

Der diskussionsfreudige de Maizière

Nach diversen Anleihen bei Martin Luther, dem Bonhoeffer-Bruder Klaus oder bei Max Weber wirkte der Minister in der Diskussion jenseits des Konzepts wie befreit und kam seinem Publikum wesentlich näher. Er beschwor das Glück, in Frieden mit unseren Nachbarn leben zu können, sowie die europaweite Stabilität („Schulden sind aber ein süßes Gift“) und entschärfte die Frage nach der Abhängigkeit von den USA: „Wir sind in einem Bündnis und deshalb voneinander abhängig. In Sicherheitsfragen wären wir ohne die Partnerschaft mit den Amerikanern blind und taub.“



Die Goslarer Kindertagesstätte „Kunterbunt“ bekommt einen Balancierparcours. Beim „Gruppenbild mit Kindern“: OB Dr. Oliver Junk, Lions Sebastian Rieke, Stephan Hoffmeister, LC Präsident Achim Jahns, Kita-Leiterin Birgit Kubitzka; Jochen Rebmann und Dr. Otmar Hesse vom Ideengeber Bürgerstiftung und Lion Uwe Schwenke de Wall (v. l.).



Der deutsche Einsatz in Afghanistan sei 2001 in der Bevölkerung unumstritten und moralisch gerechtfertigt gewesen. „Ich weiß nicht, ob das, was wir in Afghanistan machen, zum Erfolg führt. Wenn wir jetzt aber abziehen, ist es auf jeden Fall erfolglos,“ sagte de Maizière und vermutete, dass vielleicht erst um 2030 ein Resümee zu ziehen sei. Nachdenkliche Gesichter ließ der Verteidigungsminister zurück, als er von Begegnungen mit Angehörigen gefallener Bundeswehrsoldaten berichtete. Sinngemäß habe die Botschaft gelautet: „Bringen Sie es in Afghanistan gut zu Ende, der Tod meines Mannes oder meines Sohnes soll nicht umsonst gewesen sein.“

Großes Engagement für Kinder

Die Teilnehmer kamen aus Goslar und der weiteren Umgebung, darunter Mitglieder anderer Service-Clubs. Ihr insgesamt fünfstelliger Spendenbeitrag findet zu gleichen Teilen für zwei Projekte Verwendung: In der heimischen Kindertagesstätte „Kunterbunt“ wird ein Balancierparcours gebaut, an dessen Finanzierung auch die Stadt Goslar beteiligt ist, und der Minister nahm eine Unterstützung für die „Aktion Sorgenkinder in den Bundeswehrfamilien“ dankend entgegen.

Speis und Trank rankten sich um lokale Köstlichkeiten und herzhaftes Bier aus der Region. Für den Service sorgten neben Fachkräften einige Damen der Kaiserpfalz-Mitglieder. Zum Abschied überreichte Präsident Achim Jahns de Maizière ein Buch über die Historie des Goslarer Fliegerhorstes sowie das Goslarer Evangeliar. ■

DG 111-NH Governor Rüdiger Maxin; Lion und SPD-Vorsitzender Sigmar Gabriel; Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière; Achim Jahns, Präsident Lions Club Goslar-Kaiserpfalz (v. l.).

Klostergespräche und ihre Referenten

- 2001 Prof. Dr. Michael Jischa (Präsident der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome)
- 2002 Dr. Bernd Pischetsrieder (VW)
- 2003 Pater Anselm Bilgri (Kloster Andechs)
- 2004 Maybrit Illner (TV-Talkmasterin)
- 2005 Dr. Rudolf Seiters (DRK-Präsident)
- 2006 Peter-Jürgen Schneider (Vorstand Salzgitter AG)
- 2007 Dr. Klaus Töpfer (ehem. Deutscher Umweltminister)
- 2008 Ursula von der Leyen (Familienministerin)
- 2010 Dr. Joachim Gauck (Bundespräsident – früherer Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen der ehemaligen DDR)
- 2011 Kai Diekmann (Chefredakteur und Gesamtausgeber der Bild-Gruppe)
- 2012 Thomas de Maizière (Bundesminister der Verteidigung)

SYLT Ferienhaus direkt am Watt

Großzügige Villa; Sauna, 4 Schlafzimmer, optional weitere 3 Schlafzimmer, Bibliothek, Wi-Fi, Tel/Fax, Atrium mit Wattedeck, Kamin, Einbauküche(n), Bäder, Terrassen, Garagen, zu vermieten.

Anfragen info@euroff.net

Ruhe und Erholung im Refugium am See, Teupitz.

Südlich von Berlin direkt am See gelegene anspruchsvoll ausgestattete Wohnungen – schauen Sie mal:

<http://www.refugium-am-see.de>

KÄSE PER POST

450 bis 900 Gramm Käse enthält das monatliche Überraschungspaket, das man jetzt bei „KÄSEGOURMET – DER CLUB“ bestellen kann.

Jeden Monat andere Käsespezialitäten werden in einer Kühlbox versendet. Tel. 07233-4793

www.kaesegourmet-derclub.de



Gewinne für Ihre Tombola und mehr:
www.tombolagewinne.de

Davos

FeWo von Privat für 2 Pers. zu vermieten

Tel.: 0171/7192071

SEGELN AUF DEM IJSSELMEER

Schönes Klipperschiff

www.nijverheidcharters.nl

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm

Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

www.wimpel-online.de

info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Lions Club-Domicile
Internationales NETZWERK der Gastlichkeit
DEUTSCHLAND · ÖSTERREICH · SCHWEIZ

www.lions-club-domicile.org



Lionsfreunde aus Werne a. d. Lippe und Neufahrn-Eching am „Mittelpunkt Bayerns“.

Ein Wochenende im Zeichen der Lions

Von Dagmar Zillgitt | Mega-Wochenende macht auch Partnerclub Spaß

Am Freitagabend war es so weit: Wir konnten unsere Freunde vom LC Werne an der Lippe begrüßen. Das große „Get together“ war in unserem Clubhotel Gumberger in Neufahrn. Insgesamt 15 Lionsfreunde waren gekommen, um mit uns gemeinsam das kommende Wochenende zu verbringen. Die Wiedersehensfreude war groß und der Gesprächsstoff schien nicht auszugehen. Als Krönung des Abends präsentierten wir unseren Freunden einen Film über deren 30-Jahre-Charakterfeier, an der einige von uns im Mai 2012 teilgenommen hatten.

Für den Samstag hatten wir einen Ausflug ins Fränkische geplant. Morgens holte der Bus unsere Lionsfreunde aus Werne a.d. Lippe und Neufahrn-Eching ab. Das erste Ziel der Reise war „der Mittelpunkt Bayerns“, der weit von Kipfenberg durch einen großen Gedenkstein präsentiert wird. Als Krönung wurde dann ein Gruppenbild mit allen Anwesenden gemacht. Das nächste Ziel unserer Reise war der große Brombachsee. Dort erwartete uns eine eineinhalbstündige Schifffahrt mit dem Trimaran MS Brombachsee. An Bord wurden wir mit einem fränkischen Mittagessen verwöhnt. Anschließend konnte jeder nach Belieben das Schiff erkunden und die Aussicht genießen.

Danach brachte uns der Bus zum kleinen Brombachsee nach Langlau. Neben einem Sandstrand und einem gepflegten Campingplatz befindet sich dort auch das Strandhotel Seehof. Hier residiert der im März 2012 gecharterte LC Brombachsee, den wir besuchten. Die Vizepräsidentin Ulrike Alt und Maria Anna Strempl begrüßten uns sehr herzlich. Der Clubmaster und Direktor des Hotels Oliver Röhl hat uns dann noch mit selbst kreierten Lions-Torten verwöhnt.

Aber unsere lieben Musikanten Christiane und Peter Stöckl unterhielten uns auch hier wieder mit ihrer volkstümlichen Musik. Sogar Liederbücher hatten sich mitgebracht. Unser lieber LF Erich Seyfried ließ es sich nicht nehmen, seine Geschichte vom „Gsicht“ auf Hoch-

deutsch zu präsentieren, damit auch unsere Freunde aus Werne alles verstehen. Rundherum war das ein schöner, harmonischer Tag mit viel guter Laune und bereichernden Gesprächen.

Das sollte aber noch nicht alles sein für diesen Tag! Am Abend wurde anlässlich des Echinger Bürgerfestes „Urlaub dahoam“ ein Scheck in Höhe von 500 Euro an P Dagmar Zillgitt von der Vorstandschaft der EFB (Echinger Fachbetriebe e.V.) überreicht. Die Spende resultiert aus einer gemeinsamen Aktion der EFB und der DUG Zillgitt Kunstförderung zu Gunsten der Lions. Markus Scheuch betonte in seiner Rede, dass die EFB den Betrag sehr gerne an den LC Neufahrn-Eching spendet weil das Geld dort in guten Händen sei und zu 100 Prozent in soziale Projekte mit Kindern fließen werde.

Internationales Stockschützenturnier

Zum achten Mal wurde vom LC Neufahrn-Eching das Internationale Stockschützenturnier ausgerichtet. Insgesamt 17 Mannschaften aus nah und fern beteiligten sich an den Wettkämpfen. Wir konnten LF aus Garching, Erding, Freising, Garmisch-Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen-Werdenfels, Murnau a. Staffelsee und Werne a.d. Lippe begrüßen. Besonders gefreut haben wir uns über die Mannschaft „Kabinett Bayern Süd“ mit dem 1. VG Prof. Friedrich Büg mit Gattin, 2. VG Herbert Kütter und Temo Michedlishvili (Youth-Camp-Teilnehmer aus Georgien).

Die Beteiligung unserer Youth-Camp-Teilnehmer, dieses Jahr aus Bulgarien, Russland und der Sowjet Union, ist schon eine lieb gewordene Tradition. Die Mannschaften wurden von unserem LF Manfred Hora, der auch der Begründer dieser Activity ist, mit viel Witz und Sachverstand durch die Wettkämpfe geführt. Der „Kristall-Pokal“ ging

an die Siegermannschaft LC Freising II. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft Freising I, und der dritte Platz ging an den LC Erding. Den beliebten „Traumwandler“ (Trostpries für die Letztplatzierten) erhielt die Mannschaft des LC Campus-Garching. Natürlich wurde den ganzen Tag über für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt. Unter der Regie von Hanni Hora blieb kein kulinarischer Wunsch unerfüllt. Unsere alljährliche Tombola hielt ein paar große Überraschungen bereit: So wurde von unserem LF Wolfgang Heim ein Wochenende mit einem Golf Cabriolet ausgelobt.

Eine weitere Attraktion war ein Hubschrauber-Rundflug, gesponsert von der DUG Zillgitt Kunstförderung. Unbedingt erwähnenswert ist, dass der LC Eichstätt eine Spende in Höhe von 200 Euro zugesagt hat. Der Reinerlös dieses Tages beläuft sich auf die Summe von 2.200 Euro.

„Wir können alle sehr stolz auf uns sein, wieder einmal ein so tolles Wochenende im Zeichen der Lions durchgeführt zu haben“, betonte P Zillgitt in ihrer Ansprache. Sie überreichte jedem LC ihren Lions-Wimpel 2012/13, der ihr Jahresmotto „Be the change you want to see in the world“ von Mahatma Gandhi trägt. ■



Walter Kohl: Lebensenergie – eine sehr persönliche Bilanz

Walter Kohl im Gespräch mit P Dr. Reiner Lübke und Mitgliedern des Lions Club „Tor zur Pfalz“ in Ludwigshafen am Rhein

Dr. Lübke: Herr Kohl, bitte vollenden Sie den folgenden Satz: Der heutige Abend ist für mich ein Gewinn, wenn...

Walter Kohl: ...das, was ich heute über die Themen innerer Frieden, Versöhnung, Lebensgestaltung sagen möchte, bei ein, zwei Menschen, die hier im Raum sind, ein Echo findet.

Lions: Herr Kohl, Sie wurden als erster Sohn von Hannelore und Dr. Helmut Kohl 1963 in Ludwigshafen geboren und sind in einer normalen Familie aufgewachsen, oder?

Kohl: Was heißt normal? Bei meiner Geburt 1963 war die Welt unserer Familie noch relativ normal, zu meiner Einschulung 1969 war sie schon am Rande der Normalität angekommen, da mein Vater fast zeitgleich zum Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, also zu einem Entscheider gewählt worden war. Sein politisches Wirken begann das Leben vieler Menschen zu beeinflussen. Zudem war er damals ein Rebell, der Reformen, der den wahrgenommenen Stillstand einer alteingesessenen Politikgeneration überwinden wollte. Schon am ersten Schultag war mir klar, dass ich nicht als normaler Schüler angesehen wurde, sondern als „anderer unter gleichen“, eben als „Sohn vom Kohl“. Ein Sechsjähriger weiß nichts über Landespolitik, Gebietsreformstreit oder andere damals aktuelle politische Konflikte. Das ist völlig jenseits des Horizonts eines Kindes, aber es spürt, dass es anders behandelt wird für etwas, was es nicht versteht, nicht sieht.

Dr. Lübke: In ihrem Buch heißt es ja „leben oder gelebt werden“. Ist das Buch ein Beitrag dazu, mit dem Leben zurechtzukommen? Ist das Gefühl, gelebt zu werden, heute schon verarbeitet?

Kohl: Ich habe lange Jahre sehr unter meiner Biografie gelitten, insbesondere den Erfahrungen im Terrorismus, der Gewalt auch zu Zeiten der Friedensbewegung. Dabei habe ich den Fehler gemacht, mich zu vergraben und nach einem „Warum“ sowie nach externen Schuldigen zu suchen. Nach meiner großen Lebenskrise 2002/03 wurde mir klar, dass es gar nicht darum geht, was passiert ist, sondern darum, wie man mit dem, was passiert ist, umgeht. Und das „Wie“ hat sich dann in den Vordergrund gedrängt. Hier lag der Schlüssel zu meiner Lösung. Und dieses neue „Wie“ nenne ich Versöhnung, ein innerer Friede, jenseits des „Warum“, jenseits der Gerechtigkeit.



Im Gespräch: Dr. Reiner Lübke, Walter Kohl und Michael Cordier (v. l.).

Lions: Ist das eine Versöhnung mit dem Umfeld, Familie, mit Menschen oder mit einer Situation?

Kohl: Zunächst, was heißt Versöhnung? Für mich subjektiv ist Versöhnung die Kraft, die einen Menschen zu sich selbst und anderen führt. Versöhnung betrifft alle Lebensbereiche, wo immer auch Schmerz wohnt, also auch das Umfeld, die Familie und ganz besonders einen selbst.

Lions: Also heißt Versöhnung in erster Linie mit sich selbst?

Kohl: Ja, Versöhnung beginnt in dir und kann nur aus dir heraus wachsen.

Lions: Und wie ist es mit der Versöhnung mit Ihrem Vater? Haben Sie mit ihm über das Buch sprechen können?

Kohl: Mein Vater möchte nicht mit mir über das Buch sprechen, also spreche ich nicht mit ihm darüber. Ich respektiere seinen Willen und weiß, dass es sehr schwer ist, ihn von gewissen Dingen zu überzeugen, die er anders sieht. Dafür ist er ja bekannt und das ist auch Teil seines politischen Erfolgs gewesen. Ich respektiere seinen Wunsch. Da ich seine Haltung schon vor der Veröffentlichung ahnte, habe ich mich für eine einseitige Versöhnung mit meinem Vater entschieden. Diese ist detailliert auf den letzten zwei Seiten des Buches nachlesbar.

Dr. Lübke: Danke, dass Sie sich unseren Fragen gestellt haben.

Kohl: Herzlichen Dank, dass ich bei ihnen sein konnte.



Vorstellung des neuen MD-Vorstands und der MD-Arbeit

Neuigkeiten vom Leo-Multi-Distrikt-Vorstand

Von Christine Odwarko



Der neue MD-Vorstand: Gordian Krahl, Christine Odwarko, Max Kunz, Maria Bachmann und Pierre Sydlik (v. l.).



Leo-Multi-Distrikt-Rat-Konferenz in Karlsruhe. Vorne links als Gast: Governorratsvorsitzender Heinz-Joachim Kersting.

Manchmal machen unvorhergesehene Herausforderungen Veränderungen notwendig. Vor allem, wenn man als Leo am Anfang seines Berufslebens steht und sich neue, vielversprechende Möglichkeiten ergeben. Deshalb standen wir vor kurzem vor einer außergewöhnlichen Situation: Der Leo-MD-Sprecher Norbert Skala ist aus beruflichen Gründen zurückgetreten. Für uns als Team bedeutete das, neue Konstellationen zu diskutieren sowie einen Kandidaten für das unbesetzte Amt zu finden.

Da wir uns im Vorstand zwischen unserer Wahl auf der MDV 2012 in Duisburg und dem jetzt erfolgten Rücktritt von Norbert schon gut als Team zusammengefunden hatten, war die Nachfolge relativ naheliegend: Für das Amt der MD-Sprecherin kandidierte Christine Odwarko, bisherige MD-Sekretärin. Für das dadurch frei werdende Amt des MD-Sekretärs stellte sich Pierre Sydlik zur Wahl. Pierre ist Mitglied im Leo-Club München-Maximilianeum, DB MERLO im Distrikt BS und war im vergangenen Jahr dort Distrikt-Sekretär. Beide Kandidaten wurden vom MD-Rat auf der 2. MD-Rats-Konferenz einstimmig gewählt.

Wir sind stolz darauf, auch mit dem neu besetzten MD-Vorstand ein tolles, engagiertes Team präsentieren zu können und freuen uns, die begonnene Arbeit erfolgreich weiterzuführen.


Dazu trafen wir uns Mitte November bereits zu einem ersten Vorstandstreffen in Wiesbaden.

Außerdem konnten wir hier auch die DG-Elect kennen lernen, die zeitgleich ihr Einführungs-Seminar abhielten.

Schönes Fest und toller Start ins Jahr 2013

Neben der anspruchsvollen und abwechslungsreichen Arbeit als MD-Vorstand waren wir auch gerne bei Leo-Veranstaltungen in Deutschland und international dabei. Auf dem SwissLi-Weekend wurde für den guten Zweck Unkraut gejätet, die wunderschönen Alpen wurden bestaunt, Schweizer Käse wurde gekostet und leckerer Wein getrunken. Dies alles gemeinsam mit weiteren internationalen Gästen.

Ende Oktober war es dann auch schon wieder Zeit für das MD-Seminar, diesmal in Karlsruhe. Hier fanden vormittags und nachmittags neben Leo-Schulungen und Soft-Skill-Seminaren ein LCIC-Planungstreffen, der erste Leo-Europa-Forum-2015-Interessentenworkshop und eine Diskussionsrunde zum Thema „Leo-Werte“ statt.

Die besinnliche Zeit steht bevor. Das heißt für uns aber nicht, zu ruhen und sich der Langeweile hinzugeben. Ganz im Gegenteil freuen wir uns auf tolle Weihnachts-Activities wie Glühwein- oder Adventskalenderverkäufe und wünschen allen Leos und Lions ein wunderschönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten sowie einen tollen Start ins Jahr 2013. Euer Leo-MD-Vorstand 

Vieles war anders an diesem Abend... ...aber wie immer war es schön!

Von Svenja Geißler und Julia Wagner | Viertes Benefizkonzert der Reihe „lautstark“ des Leo-Clubs Niederberg

Im Oktober fand das vierte Benefizkonzert in Folge des Leo-Clubs Niederberg statt. Es gab eine neue Location (Kommunikationscenter in Wülfrath), die „nur“ 120 Gästen Platz geboten hat.

Neben Hanna Pfeifer stand dieses Jahr ein weiterer Moderator auf der Bühne: Daniel Grimm, der in diesem Amtsjahr das Amt des Präsidenten bekleidet, obwohl er erst seit einem Jahr bei den Leos dabei ist. Im Hintergrund gab es ein neues Orga-Team, das sich alle Mühe gab, das Konzert auch dieses Mal wieder zu einem Erfolg werden zu lassen.

Die Baustelle direkt vor der Tür und ein nicht ganz stimmiges Klavier hielten die Musiker nicht davon ab, das kurzweilige und abwechslungsreiche Programm perfekt darzubieten. Auch der Bürgermeister der Stadt Mettmann, Bernd Günther, und der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Velbert, Bernd Tondorf, zeigten sich begeistert von der musikalischen Leistung.

Vor allem die neuen Gesichter unter den Musikern sorgten für neuen Pepp im Programm: Christine Neumann, Fabian Heiß und Nils Schmidt, die uns hoffentlich auch in Zukunft mit ihren musikalischen Glanzleistungen beeindrucken werden. Wie schon in den letzten Jahren waren auch wieder Philip Stahl, Julie Roesch, Florentin Schmidt und Patrick Rosenbaum auf der Bühne zu sehen und vor allem lautstark zu hören. In der Pause und während des Empfangs gab es zum Neandertalbirer passende Brezel und Laugenstangen.

Zum Glück meinte der goldene Herbst es gut mit uns, so dass die Gäste sich vor dem Konzert und in der Pause auch draußen aufhalten konnten. Musikalisch war es wieder eine Meisterleistung – man könnte



Vor ausverkauftem Haus mit begeisterten Gästen wuchsen die Musiker auf der Bühne bei einem abwechslungsreichen Programm über sich hinaus: Musik von Chopin über Adele bis hin zu Alicia Keys.

fast davon sprechen, dass die Sänger und Musiker sich bei jedem Konzert immer wieder selbst übertreffen. Ein Highlight jagte das nächste, von Chopin über Adele bis hin zu Alicia Keys, und dementsprechend gut war auch die Stimmung beim Publikum. Auch die anderen (nicht ganz so musikalischen) Leos durften beim letzten Stück mitwirken und die Musiker bei dem Song „Little talks“ durch ein euphorisches „Hey“ an der möglichst richtigen Stelle unterstützen.

Nach der zweiten Zugabe, bei der es durch eine begleitende Foto-Präsentation einen kleinen Einblick in unser Clubleben gab, ging der Abend fließend in den gemütlichen und geselligen Teil über. Es wurde noch ein paar Stunden Bier getrunken, Brezel gegessen und sich ausgetauscht, und so fand das Konzert einen schönen Ausklang.

Alles in allem war es mal wieder ein runder und gelungener Abend, an dem sowohl Musiker als auch Gäste und Leos Spaß hatten.

Doch nicht nur musikalisch war es ein Erfolg, es konnte natürlich auch wieder eine hohe Spendensumme gesammelt werden! Diese wird zum Großteil an die Schule am Thekbusch in Velbert – eine Förderschule – gespendet, wo der Snoozelraum durch eine bessere Lichtkonstruktion erneuert werden soll. Zu einem kleineren Teil geht die Spende an das Kommunikationscenter, das die Spende zu verschiedenen Ausbesserungsarbeiten rund um das Gebäude nutzen wird.

Nächstes Jahr wird das Benefizkonzert auf Grund unseres 25-jährigen Clubjubiläums und entsprechender Feierlichkeiten einmal aussetzen, aber wir sind uns sicher, dass es in zwei Jahren in die nächste Runde gehen und wieder ein voller Erfolg werden wird! Wir freuen uns schon jetzt darauf! 🎉



Der Leo-Club Niederberg freut sich schon jetzt auf das nächste Benefizkonzert, das wegen des 25-jährigen Clubjubiläums erst in zwei Jahren stattfindet.



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

Die Welt ist schön!

Von Wulf Mämpel | Der Optimist wird den Pessimisten überflügeln – Nicht nur zu Weihnachten

In der vorweihnachtlichen Zeit, der Zeit, in der die Gedanken wieder fliegen, ist der Optimist in seinem Element, ohne die Augen vor der Realität zu verschließen. Wenn man sich die News im momentanen Zeitalter der totalen Information anschaut, dann könnte einem der Optimismus verloren gehen. Alle senden, schreiben, sprechen dasselbe Credo: schrecklich, fürchterlich, hoffnungslos, Pleiten, Pech und Pannen, Katastrophen. Die Welt, unsere schöne Welt, scheint kurz vor dem Untergang dahin zu vegetieren. Mein Gott, was für Geister werden da bemüht, wie sähe es in den Köpfen der Medien-Mächtigen aus, wenn das alles so stimmen würde, wie es heiß formuliert wird. Gute Nachrichten gibt es nicht mehr, sie sind nicht en jour. Langweilig, also nicht existent. Dabei: Denken Sie nur an die Ehrenamtlichen, die ihre Kompetenz und Nächstenliebe weitergeben an die, die nicht mehr so fit oder noch nicht so fit sind. Doch das ist kein Knüller.

In der vorweihnachtlichen Zeit, in der die Kinder uns zeigen, dass alles halb so schlimm ist, dass die Gläser immer noch halb voll sind, dass der Weltuntergang wohl erst in einer Million Jahre stattfindet. Der Blick auf die Realität ist beim Optimisten nicht durch Blauäugigkeit getrübt, sondern eher einer pragmatischen Einsicht geschuldet. Nicht jede Krise ist eine Katastrophe. Die Erde wird sich auch künftig weiterdrehen, weil wir alle ein Teil der mächtigen Natur sind. Einer sehr mächtigen Natur, die ihre klaren Gesetze verfolgt, die auch wir beachten sollten.

Die Frage in der vorweihnachtlichen Zeit ist vielleicht diese: Wie leben wir im Jahre 2050? Ein heikle Frage, gewiss, doch sie beschäftigt uns alle immer häufiger. Der Blick nach vorne ist ja das Prädikat des Optimisten, basierend auf den Erfahrungen von damals und der daraus

rekrutierende Erkenntnis um die Probleme von heute. Die zukünftige ist sicher eine andere Welt als die heutige. Wie wird sich unsere „Kultur“ entwickeln?

Sind wir nur noch willige Sklaven der High-Tech-Möglichkeiten, ohne uns dieser immer stärker in unser Leben vordringenden elektronischen Macht erwehren zu können? Kultur ist eben nicht das teure freiwillige Aufgabengebiet und damit überflüssig, sondern ein Leben spendendes Elixier. Hier geht es nicht um Geldverschwendung, wie manche Politiker und auch Bürger immer noch glauben, sondern um eine Investition in die Zukunft unserer jungen Generation. Die Stärkung der kulturellen Bildung ist nicht weniger Sozialpolitik oder Wirtschaftspolitik, Kulturpolitik ist vielmehr Sozialpolitik pur und als Standortfaktor ein wichtiger Pfeiler der Wirtschaftsförderung. Wann endlich wird das begriffen?

Wir fordern eine gut ausgebildete Jugend, die topfit ihre Arbeit in der globalisierten Welt meistern soll. Glaubt denn jemand wirklich, dass das mit dem Weglassen der Tugenden und der kulturellen Werte zu schaffen ist? Wer nicht mehr in der Lage ist, die Schönheiten unserer Welt, die Momente des Glücks in der Sprache, in der Musik, in der Bewegung und in der Kunst zu entdecken, der wird sicher nicht die hohen Hürden nehmen können. Denn noch (!!!) sind wir keine Maschinen, keine Terminatoren, die ferngesteuert agieren, obwohl das menschliche Ersatzteillager immer mehr dem Frankensteinischen Ideal ähnelt. Der technisierte Halbmensch ist zwar noch eine Fiktion, doch im Rausch der Implantate durchaus eine ernstzunehmende Realität – gerade vor dem Hintergrund immer älter werdender Menschen, die dank der Ärzte und der Pharmazie im Jahre 2050 etwa 120 Jahre alt werden könnten. Nach dem Motto „Der alte Mann und das Mehr!“

Der Optimist mag das toll finden, ich meine: Nicht das Alter ist ausschlaggebend, sondern das Altern in Würde und Aktivität, in guter Verfassung und bleibender Wahrnehmung der schönen und weniger schönen Dinge unseres Alltags. Der Kampf zwischen Gut und Böse ist ein immer wähernder, doch immer hat das Gute gesiegt. Wenn es so nicht gewesen wäre: Wir alle wären nicht mehr da. In diesem Sinne eine gute Zeit und ein gutes neues Jahr 2013. ■



Ärzte musizieren weltweit

Leidenschaft für den Beruf als Arzt, für die Musik und für Lions – das zeichnet LF Karl-Wilhelm Fritz seit vielen Jahren aus. Der begeisterte Sammler alter Instrumente, die er teilweise jungen Künstlern zur Verfügung stellt, spielt seit vielen Jahren im „Weltorchester der Ärzte“ mit. Im Jahre 2007 gründete der Ordinarius für Sozialmedizin an der Charite in Berlin, Prof. Dr. Stefan Willich, das Weltärztorchester. Ziel war es, an verschiedenen Orten der Welt zu musizieren und den Erlös der Konzerte medizinischen Hilfsprojekten zukommen zu lassen. Inzwischen gab es Auftritte in Berlin, Cleveland, Eriwan, Taipeh, Washington, Peking, Shanghai, Kapstadt, Johannesburg und im Township Elandsdoorn. Am 14. und 15. 10. 2012 wurde in der Berliner und Essener Philharmonie musiziert. Inzwischen sind in dem Orchester ca. 700 Ärzte registriert, die je nach Zeit dem Orchester zur Verfügung stehen. LF Prof. Dr. Karl-Wilhelm Fritz (Fotos) vom **LC Zeven** nahm bisher an fünf Konzerten weltweit teil.

Das Programm von Berlin und Essen bestand aus Werken von Donizetti, Mozart und Bruckner. Dem Orchester gelang unter Stefan Willich eine sowohl in Berlin als auch in Essen vom Publikum begeistert aufgenommene Aufführung. Die Teilnehmer kamen aus zwanzig Ländern. Der Erlös beider Konzerte ging an die Tempelmann-Foundation (AIDS Hilfe Afrika), Medica Mondiale e.V. (kümmert sich um missbrauchte Frauen in Krisengebieten) und an den Ev. Kirchenkreis Dortmund, der ein Ambulanzboot im Kongo unterhält.

Lauf hilft Theater-Projekt



„Lauft, lauft ... sonst sind wir verloren! Dieser Hilferuf erreichte den **LC Berlin-Glienicker Brücke** im Sommer und machte die Mitglieder neugierig: Nach gründlicher Recherche waren sich alle einig: Dieser „Offene Kunstverein Potsdam“ braucht Unterstützung, um weiterhin jungen Menschen die Teilnahme an Theaterworkshops zu ermöglichen. Dass Kunst, Theater und Musik wunderbare Mittel sind, um (gerade) sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit zu vermitteln, ist keine neue Erkenntnis, aber Erkenntnis allein stopft nicht das finanzielle Loch. Darum ging der gesamte Erlös unseres diesjährigen Laufs an den Offenen Kunstverein. Übrigens: Es war der 10. Berliner Benefiz Lions-Lauf an der Glienicker Brücke. Es kamen 350 Läuferinnen und Läufer,

Walker und Walkerinnen, davon waren 55 Kinder. Kaum den Pampers entwachsen, ging es an Mamas oder Papas Hand auf die 800-Meter-Strecke. Dass natürlich die acht- bis zwölfjährigen Möchtegern-Profis auf dieser Strecke alle Preise absahnten, war klar, aber Medaillen gab es für alle Teilnehmer. Die Akteure des Kunstvereins in ihren bunten Kostümen sorgten zusätzlich für ausgelassene Fröhlichkeit, und Johannes Hallervorden (Sohn von Dieter Hallervorden), ließ sich nicht lange bitten, den Startschuss zu geben. 7.700 Euro kamen aus Startgeldern, Verkauf von Losen, Kuchen, Kaffee und sonstigen Getränken zusammen. Damit konnte das finanzielle Loch des Offenen Kunstvereins Potsdam zwar nur vorübergehend gestopft werden, aber den nächsten Vorstellungen steht erst einmal nichts im Wege.



LIONS AKTIV

■ Der **LC Prien am Chiemsee** hat zu einer Benfizveranstaltung zu Gunsten der Chiemseer Tafel unter dem Motto „Wie auf einer Insel – Geschichten vom See“ in die Schlossgaststätte Herrenchiemsee geladen. 160 Besucher sind der Einladung des P Engelbert Stephan gefolgt und jeder Besucher spendete mit dem Kauf einer Eintrittskarte. Als Garant für den Erfolg galt das Blechbläserquintett „Blechspielzeug“ aus München. Mit den Texten: „Die Chiemgauer Fischsuppe“ und „Wie auf einer Insel“, vorgetragen von Regina Wallner als authentisch bayerisches Sprachtalent und Stimme der Münchner S-Bahn wurde die Veranstaltung ein Höhepunkt dieses Lionsjahres. 5.000 Euro konnten noch am gleichen Abend an die Tafel übergeben werden.

■ Zusammen mit dem Mainzer Weihbischof Dr. Ulrich Neymeyr wurde im Hildegardishaus der Jugendclub „Wolke 7“ nach umfangreichen Renovierungsarbeiten neu eingeweiht. Die Segnung der Räume gibt der katholischen Gemeinde Gelegenheit, allen Helfern und Sponsoren für die kräftige Unterstützung zu danken. Der **LC Dietzenbach** hat sich an der Renovierung mit 1.000 Euro beteiligt. Der Club unterstützt die Bemühung der Kirche, mit dem Projekt „Wolke 7“ Jugendlichen einen sicheren und reich ausgestatteten Aufenthaltsort zu ermöglichen.

■ Kinder sollen in Kitas, Kindergärten und Grundschulen die Möglichkeit erhalten, naturwissenschaftliche Phänomene zu erforschen. Dafür sucht das Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung in Heidelberg nun Paten. Sie sollen die Arbeit des Zentrums unterstützen und zur Einrichtung von sogenannten Forscherstationen beitragen. „Eine Forscherstation ist mit verschiedenen Experimentiermaterialien ausgestattet. Hier haben Kinder die Möglichkeit Phänomene, die ihnen im Alltag begegnen, zu untersuchen“, erklärt Jochen Luttenberger, Physikdidaktiker am Kompetenzzentrum. In der Kindertagesstätte Lessingstraße in Dossenheim wurde die erste aus einer Patenschaft finanzierte Forscherstation eingeweiht. Ihr Pate, der **LC Heidelberg Mittlere Bergstraße**, möchte auch weitere Kindergärten in der Region unterstützen. „Bereits in der Kita werden wichtige Grundlagen dafür gelegt, Talente bei Kindern zu entfalten“, ist Initiator der Patenschaft und ehemaliger Präsident des Lions-Clubs, Klaus Plate, überzeugt.

Lord Astor nun Ehrenmitglied



„Wir sind stolz, Lord Astor of Hever als unser erstes Ehrenmitglied begrüßen zu dürfen und sind begeistert von seinem Interesse am **LC Walldorf-Astoria**“, freut sich P Joachim Beigel. Im Mai dieses Jahres stellten sein Amtsvorgänger Dietmar Sommer und Adrian Graf von Hoensbroech den Kontakt zu Lord Astor her und trugen ihm die Ehrenmitgliedschaft an. Lord Astor sagte sofort zu und lud den Lions Club nach London ein. John Jacob VIII Lord Astor of Hever, ist ein Nachfahre des in Walldorf geborenen Johann Jakob Astor, der im 18. Jahrhundert nach Amerika auswanderte und dort zeitweise zu den wohlhabendsten Menschen zählte. Der direkte Stamm der

Astor-Familie ließ sich später in Großbritannien nieder und gehört seit dem 19. Jahrhundert dem britischen Adel an. Lord Astor ist Mitglied des im Westminster-Palast in London tagenden ehrwürdigen House of Lords. Hier empfing er die Lions-Delegation, die ihm die Ehrenurkunde überreichte (Foto). Anschließend lud das neue Mitglied die Walldorfer Lions zu Tee und einem intensiven Gedankenaustausch in die Peers-Lobby ein. „Lord Astor ist begeistert und fühlt sich sehr geehrt“, berichtet P Beigel. Lord Astor hat zugesagt, in Verbindung mit den Feierlichkeiten „300 Jahre Johann Jakob Astor“, nächstes Jahr Walldorf zu besuchen.



Die zur guten Tradition gewordenen „Kuhstallgschicht'a“ des **LC Weingarten**, bei welchen seit etlichen Jahren wechselnde Kabarettisten die Zuhörerschaft begeistern, waren auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Frank Lüdecke mit dem Programm „Die Kunst des Nehmens“ und Alexandra Gauger mit dem Programm „Atmen, Leute, atmen!“ begeisterten dieses Jahr wieder mehr als 800 Zuhörer. P Prof. Dr. P. Baireuther bedankte

sich bei einer mittlerweile stattlichen Zahl der Stammhörerschaft und den vielen helfenden Händen der Clubmitglieder. Der Reinerlös der Aktion betrug in diesem Jahr wieder mehr als 11.000 Euro und ermöglicht es dem Club, auch in diesem Jahr wieder durch Spenden spürbare Hilfe leisten zu können. Höhepunkt der diesjährigen Spendenverteilung war die Unterstützung der Stammzellentypisierung mit anderen LC der Region.

Golfer schaffen 30.000 Euro



Im Juli erfolgte die 12. Auflage der Deutschen Lions Golf Meisterschaft. Nach den sehr erfolgreichen Turnieren in den vergangenen Jahren, haben auch dieses Jahr die Mitglieder des **LC Berlin-Kurfürstendamm** die Initiative ergriffen, diese Veranstaltung in Berlin durchzuführen. Dank vieler engagierter Sponsoren und vor allem dem Hauptsponsor, Jaguar Landrover Deutschland GmbH, konnte dieses großartige Event realisiert werden. Aus dem Erlös der Veranstaltung wurde erneut eine Summe von über 30.000 Euro erzielt und an diverse Berliner Einrichtungen gespendet, u. a. das Ricam

Hospiz und das Integrationszentrum Harmonie e.V.

Am Abend des zweiten Turniertages dann der gesellschaftliche Höhepunkt: Gala-Abend mit Siegerehrung im Rathaus Schöneberg. Turniergebühr sowie weitere Spenden sorgten dafür, dass sich die mit diesem Benefizturnier bedachten Einrichtungen, wie das Ricam Hospiz in Berlin-Neukölln, anschließend ein weiteres Mal freuen können. Für den gemeinnützigen Dienst zur Sterbebegleitung, bedeutet die jährliche Zuwendung ein Stück weit Planungssicherheit für das laufende Jahr.

Chinesisch für Bayern

Der **LC Kronach** finanzierte einen touristischen Audio-Guide für Besucher der Stadt Kronach, der nunmehr auch ins Chinesische übersetzt wurde. Der Botschafter der VR China in Deutschland, S.E. Herr Wu Hongbo, folgte einer Einladung von P Dr. Hubert Heckhausen anlässlich der Präsentation dieser chinesischen Version auf der Festung Rosenberg. Botschafter Wu äußerte sich anerkennend über diese Aktion, die zur Vertiefung der Bayerisch-Chinesischen Beziehungen

beiträgt. Mittlerweile führte dies zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Kronach und chinesischen Reiseveranstaltern. Nachdem die Zahl chinesischer Touristen in Bayern steigt, soll erreicht werden, dass Reiseziel nicht nur die Metropolen, sondern auch historisch bedeutsame Stätten in der Region sein sollen. Im Bild (von links): Rechtsanwalt Yi Zhang (München), Botschafter Wu Hongbo, P Dr. Hubert Heckhausen (LC Kronach)



Gang durch das kranke Gehirn

Mit einer Unterstützung von 1.000 Euro des **LC Celle Residenzstadt** konnte der Celler Aktionstag Demenz 2012 erfolgreich durchgeführt werden. Die Lions sorgten mit ihrer Förderung dafür, dass ein begehrtes Gehirn in die Ausstellung integriert werden konnte. Neben Symposien, Diskussionsgruppen und Veranstaltungen rund um das Thema Demenz sorgte insbesondere das Ausstellungsstück für große Aufmerksamkeit. An beiden Tagen kamen viele Menschen, die eindrucksvoll erfahren konnten, welche Veränderungen mit Hirnkrankheiten, wie der Alzheimer-Demenz, einhergehen.

„Mit unserer Förderung wollen wir das Bewusstsein und den Kenntnisstand für Demenzerkrankungen stärken – schließlich ist Demenz schon lange keine Krankheit mehr, die nur einzelne betrifft. Hier kann gar nicht genug Aufklärungsarbeit geleistet werden.“, sagte Jutta Krumbach, 1. Vizepräsidentin des LC Lions Residenzstadt anlässlich der Ausstellungseröffnung. Im Bild: Jutta Krumbach, 1. Vizepräsidentin des LC Celle Residenzstadt mit Prof. Dr. Wolfgang Heide, 1. Vorsitzender der Celler Demenz Initiative, vor dem begehrten Gehirn





Der **LC Bocholt-Westfalia** unterstützte ein 100-Stunden-Projekt-Team des Berufskollegs. Das Team hatte im Rahmen seines Studiums zum staatlich geprüften Betriebswirt mit Schwerpunkt Marketing eine Wohltätigkeitsaktion gewählt und mit Unterstützung des Lions Clubs eine Spendenaktion im Rahmen der Fußball-EM organisiert. Als Spendenanlaß dienten die Tore der Nationalmannschaft. Durch Flyer mit dem EM- und Lions-Logo sowie dem Anstoß: „Ich möchte ein EM-Lion werden“ wurden Spendenaufrufe verschickt mit der Bitte, für jedes geschossene Tor der deutschen Nationalmannschaft einen Geldeinsatz zu spenden. Die Aktion wurde belohnt – ein Betrag von 3.500 Euro wurde erzielt, den der Lions Club auf 4.500 Euro aufstockte. Die Summe wurde der Bocholter Institution „Kolibri“ übergeben, die im Rahmen ihrer therapeutischen Maßnahmen Kindern und Jugendlichen alkoholabhängiger Eltern hilft.

Das gemeinsame Teezelt des **LC Ottersberg/Wümme** mit den Lionsfreunden aus Harlow (England) wird schon seit über 25 Jahren mit großem Erfolg auf dem Ottersberger Markt betrieben und gehört damit zur guten Tradition dieses Festes. Jetzt setzte die Bläserklasse des Gymnasiums Ottersberg (Foto) dem noch eine musikalische Krone auf: Sie gab für die Marktbesucher ein kleines Konzert und erhielt anhaltenden Beifall. Damit bedankten sich die Schülerinnen und Schüler für eine Instrumentenspende in Höhe von 3.000 Euro. P Joachim Buttke: „Neben den natur- und geisteswissenschaftlichen Fächern kommt der musische Bereich in unseren Schulen oft zu kurz, erfreulicherweise aber nicht in unserem Gymnasium. Diesen, die jungen Menschen prägenden, Schwerpunkt fördern wir deshalb gern.“ Und auch die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse waren begeistert: „Im nächsten Jahr kommen wir gerne wieder“.



Eine Spende in Höhe von 4.000 Euro überreichten der Präsident des **LC Bad Wildbad**, Dr. Martin Hackenberg, und einige Clubmitglieder an die Leiterin der „Sterneninsel“ des Kinder- und Jugendhospizdienstes Pforzheim und Enzkreis, Angelika Miko. Die „Sterneninsel“ unterstützt unentgeltlich Familien mit schwer und unheilbar kranken Kindern und begleitet Kinder und Jugendliche bei Verlust oder Krankheit eines Elternteils. Das Team besteht zur Zeit aus 24 geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Das Foto zeigt die Lions von links Horst Hägele, Dr. Martin Hackenberg, Angelika Miko, Frank Kreeb und René Baum zusammen mit Bildern betreuter Kinder. Der Lions Club Bad Wildbad hat der „Sterneninsel“ weitere Unterstützung zugesagt und wird zukünftig einen engen Kontakt mit Angelika Miko pflegen.



3.000 Euro für die Rosensteinschule: Mit dieser Summe unterstützten die **LC Stuttgart City** und **LC Stuttgart-Fontana** ein Gewaltpräventionsprogramm an der Rosensteinschule Stuttgart. Der Club unterstützt das Projekt bereits im dritten Jahr. Die Mitglieder sammelten die Spende bei einer Show von Joe Bauers (Foto) Flaneursalon. Der bekannte Kolumnist des Feuilletons der Stuttgarter Nachrichten trat mit seiner Lieder- und Geschichtenshow vor ausverkauftem Haus in der Stuttgarter Rosenau gemeinsam mit seinen Bühnenpartnern Roland Baisch, der Band Anjabelle und dem Rapper Tobias Borke auf. Alle Künstler verzichteten zugunsten des Projekts auf ihre Gage. Der Erlös finanziert für ein Jahr zwei Kurse des Projektes „Vovinam an der Rosensteinschule“. Ziel dieses Gewaltpräventionsprogramms ist die Integration von in Stuttgart lebenden Migrationskindern. P Sabine Ebner-Köppl betonte, dass es ganz im Sinne des Club sei, Maßnahmen für benachteiligte Kinder in Stuttgart zu unterstützen. Foto: René Müller

Mut, Stärke, Tatkraft, Treue – diese Eigenschaften werden dem Löwen zugeschrieben, formulierte die Gründungspräsidentin des **LC Churpfalz**, Corina Ziegler-Naevie. Zur Charterfeier fanden sich zahlreiche Vertreter des Patenclubs vom LC Schwetzingen unter dem P Wolfgang Veit sowie unterschiedlichster Service-Clubs aus der Region ein. Corina Ziegler-Naevie und die aktuelle Präsidentin des Clubs, Nicola Klein, führten gemeinsam durch das Programm. Sie seien sozusagen ein „biologisches Wunder“, hätten sie doch zusammen das „Baby Lions Club Churpfalz geboren“. DG Detlef Dietrich hieß dann den 50. Lions-Club Süd Nord herzlich willkommen und schwor die Damen in die Gemeinschaft des Lions Club International ein. Die Mitglieder des neu gegründeten Lions-Club Churpfalz um Präsidentin Nicola Klein (Bild Mitte, hinten) und Gründungspräsidentin Corina Ziegler-Naevie (Bild hinten ganz rechts).



Die Freundschaft zu seinem belgischen Partnerclub festigte der **LC Osnabrücker Land** jetzt auf ganz besondere Art und Weise: Die Mitglieder reisten ins flandrische Torhout nach Belgien, um den dortigen Mitgliedern zum 40. Club-Geburtstag zu gratulieren. Und das gleich dreifach: Persönlich bei einem Empfang im Torhouter Rathaus, durch das Geschenk einer eigens angefertigten künstlerischen Radierung sowie durch einen Spendenscheck über 4.000 Euro. „Das Geld verwenden wir für ein Auto des hiesigen Behindertenfahrdienstes“, freute sich der Torhouter P Peter Bartholomaeus. „Am meisten freuen wir uns aber darüber, dass unsere Verbindung nunmehr 37 Jahre ununterbrochen besteht.“ Das ist auch aus Sicht von Wilhelm Ingenpass aus Bad Rothenfelde keine Selbstverständlichkeit. „Der europäische Gedanke kommt uns heute so selbstverständlich vor – das ist er aber nur, wenn wir uns gegenseitig kennen, miteinander sprechen und immer wieder die unterschiedlichen Kulturen in Kontakt bringen.“ Deshalb verwies der amtierende P des LC Osnabrücker Land auch auf Sinn und Zweck des Service Clubs „Gutes vor Ort zu tun, sich aber auch aktiv um Verständnis für Menschen gleich welcher Herkunft zu bemühen.“



Das Benefiz-Golfturnier des **LC Itzehoe** erbrachte den Reinerlös von 20.000 Euro. Der Vorsitzende des Organisationsteams, Manfred Schlüter, übergab die Spende zusammen mit Schatzmeister Thorsten Ebken nun im „Golfclub Schloss Breitenburg“ zu gleichen Teilen an Verantwortliche vom „Bunten Kreis Westholstein“ sowie der „Familienpaten“ des Itzehoer Kinderschutzbundes. Der „Bunte Kreis“ betreut mit unterschiedlichen Fachleuten Familien mit behinderten Kindern. Er bietet neben medizinischer Pflege vor allem seelischen Beistand und Unterstützung etwa in Behördenangelegenheiten oder bei Auseinandersetzungen mit den Krankenkassen. Die „Familienpaten“, die genau wie der „Bunte Kreis“ zum Projekt „Schutzengel Kreis Steinburg“ gehören, engagieren sich ehrenamtlich für junge Familien und Alleinerziehende. Das Geld vom Lions Club soll vor allem in die Aus- und Fortbildung der „Familienpaten“ gesteckt werden. Im Foto: Lions-Schatzmeister Thorsten Ebken (li.) übergab zusammen mit Golf-Organisator Manfred Schlüter die Rekordsumme von 20.000 Euro an Dorothea Schmitt von den „Familienpaten“ und Angelika Perlett vom „Bunten Kreis“ (re.). Foto: Bessel

Der Dietzenbacher Benefiz-Lions-Ball im Oktober im Capitol des Bürgerhauses machte seinem diesjährigen Motto „Brasilianische Nacht“ mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Tanz und Show ganze Ehre. Die rund 200 Gäste des **LC Dietzenbach** genossen einen stimmungsvollen Abend in exotisch dekorierten Kulissen an prächtig geschmückten Tischen, die die stets gut gefüllte Tanzfläche umgaben. LF Marcel Trost führte wieder als Moderator charmant durch den Abend. Mit einem neuen Konzept ging P Heribert Müller-Salomon in diesem Jahr an den Start.

Die Showband Kim und Kas und mehrere Solisten heizten der tanzfreudigen Gesellschaft ordentlich ein und spielten nicht nur Walzer und Ballklassiker, sondern entfachten, mit zum Motto passender lateinamerikanischer Musik, in so manchem Tänzer die brasilianische Leidenschaft. Ein beliebter Treffpunkt war wieder die Sektbar, an der die Lionsfreunde sich als Barkeeper abwechselten und den Gästen für einen Spendenbetrag, den sie selbst festlegen konnten, einschenkten.



Große Charternight zum 40-jährigen Jubiläum des **LC Montabaur-Hachenburg**: Nachdem der Club pünktlich zum Jubiläumsbeginn im April mit dem neuen Wimpel bei einem Mittagsempfang zahlreiche Gäste begrüßte, stand die elegante Charternight im Oktober mit Tanz und Tombola mehr unter dem geselligen Motto (Foto). Club-Präsident Johannes Rattay ließ in seiner Begrüßung die letzten vier Jahrzehnte auch visuell wieder aufleben, und Aussprüche wie: weißt du noch? oder: das hatte ich auch mal! konnte man hören. Auch mit dem Duo „die Zwei“ wurden bei altbekannten Melodien viele Tanzrunden begleitet. Mit einem angemessenen hohen Betrag können die Clubmitglieder durch die Jubiläumsveranstaltung die „Kinderkrebshilfe Gieleroth“ aus dem Westerwald unterstützen.



Die Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ in Wuppertal wird seit ihrer Gründung im Jahr 1983 als Elterninitiative geführt. Alle Eltern, deren Kinder die Einrichtung besuchen, treten dem Verein als aktives Mitglied bei. Seit Gründung der Kita waren die Kinder in angemieteten Räumen untergebracht, die nach und nach unbewohnbar wurden. Dank der Elterninitiative wurden neue Räume gefunden und in Eigenleistung und mit Hilfe von vielen Sponsoren für die Kinder hergerichtet. Der **LC Wuppertal** ist gerade bei solchen Projekten traditionell stark engagiert und so wurde der Activity-Beauftragte Detlef Emmert aktiv und besuchte die Gänseblümchen. Am 19. Oktober 2012 wurde der Neustart in den neuen Räumlichkeiten mit allen Beteiligten gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurde symbolisch ein Scheck über 3.000 Euro an die Kinder übergeben. P Dr. Ludger Feldhues (im Foto) versprach überdies, dass Mitglieder des Clubs im Frühjahr 2013 persönlich mit Hand anlegen werden, um gemeinsam mit den Kindern und Eltern die Außenanlagen neu zu gestalten.

Zum 9. Mal fand der „Lions-Brunch im Schildautal“ in den Räumlichkeiten der Asklepios-Kliniken in Seesen statt, eine Benefiz-Veranstaltung, die von den Damen des **LC Seesen-Osterode** „Roswitha von Gandersheim“ alle zwei Jahre durchgeführt wird. In diesem Jahr sollten der Erlös dem „Programm Valdivia-Hilfe für die arme Landbevölkerung in Chile“ zur Verfügung gestellt werden. P Kerstin Richter konnte ca. 150 Gäste u.a. aus Politik, Kultur und Wirtschaft begrüßen. Nach dem obligatorischen Sektempfang, der musikalisch begleitet wurde von Hanna Seidig (Klavier), Lena Feix (Geige) und Kari Ann Kuprath (Cello), die ihre Zuhörer mit klassischen und modernen Melodien unterhielten, bat die Präsidentin zum Vortrag über das Projekt. DG Rüdiger Maxin lobte den Club nicht nur für seine Einsätze vor Ort, sondern auch für dessen internationales Engagement. In angenehmer Atmosphäre konnten sich die Gäste über eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung freuen, deren Erlös von 6.500 Euro im Nachhinein durch DG Rüdiger Maxin spontan auf die stolze Summe von 8.000 Euro aufgestockt wurde.



Bilanz macht Mut: 2012 startete der **LC Bernau** mit der Pflanzung von drei großen Magnolien im Stadtpark von Bernau. Die Lions setzten 1.300 Euro dafür ein. Der Clubs konzentrierte seine Kräfte unter der Leitung des neuen P Dr. Joachim Kirchner besonders auf die Kinder- und Jugendsportförderung. Dazu bekamen drei Bernauer Sportvereine je 1.000 Euro Unterstützung für die Übungsleiter. Auf einen Hilferuf der Bernauer Tafel spendete der Club einen Fettabscheider. Auch zur Weihnachtfeier der Bernauer Tafel kommt der LC Bernau mit einer Vitaminspende. In diesem Jahr veranstaltet der LC das 16. Benefiz-Weihnachtskonzert mit dem Bundespolizei-Orchester. Ein mutiges neues Vorhaben von Lions Bernau ist der Neujahrsempfang am 26.01.2013, hier erwarten die Lions 300 Gäste und freuen sich auf den Ehrengast Eberhard Diepgen. Im Bild von links: Sportvereinspräsident Jörg Düring, P Dr. Joachim Kirchner und Sekretär Andreas Neue.



„Gospeltrain“, so lautete das Motto eines begeisternden Benefizkonzertes mit dem Gospelchor Christcendo aus Neustadt/Wstr. in der Stadtpfarrkirche in Deidesheim. Mit dem Erlös dieser Veranstaltung unterstützt der **LC Deidesheim** – wie schon seit einigen Jahren – die Kalkutta-Hilfe e.V., bei der sich eine junge Ärztin aus der Pfalz seit vielen Jahren in beeindruckender Weise für die ärztliche Versorgung und Ausbildung der Ärmsten der Armen in diesem Teil Indiens einsetzt. Für ihr außerordentliches Engagement wurde sie im vergangenen Jahr mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Der Chor Christcendo hat sich seit mehr als 20 Jahren dem Sacropop verschrieben. Moderiert wurde die musikalische Reise mit dem Gospelzug von Club- und gleichzeitig auch Chormitglied Dr. Jens-Uwe Bliesener. Präsentiert wurde dieser bunte Reigen von der klassischen bis zur modernen Gospelmusik mit seiner gesamten Bandbreite dieser faszinierenden Musikrichtung – Lebensfreude und Besinnung, Rhythmen und Emotionen – unter der hervorragenden Leitung von Jochen Bähr. Das Publikum reagierte auf die musikalische Spitzenleistung, die einen stolzen Reinerlös für den erwähnten guten Zweck erbrachte, mit lang anhaltendem Beifall, der vom Chor gern mit Zugaben belohnt wurde.

Zum zweiten Mal veranstaltete der **LC Gernsbach-Murgtal** einen Benefiz-Abend in seinem Club-Restaurant im malerisch gelegenen Gernsbacher Schloss Eberstein. Im Mittelpunkt dieser Abende steht jeweils ein von den LF Pia und Thomas Maisch organisiertes Konzert mit hochrangigen Interpreten. In diesem Jahr spielten Musiker der Badischen Staatskapelle Karlsruhe im Schlosshof das Septett *Es-Dur op.20* von Ludwig van Beethoven. Nachdem bei schönstem Sommerwetter in der besonderen Atmosphäre des Schlossinnenhofes die Musik von Violine, Viola Violoncello, Kontrabass, Klarinette, Horn und Fagott verklungen war, servierte Sternekoch Bernd Werner mit seiner Crew im Gourmet-Restaurant eine auserwählte Speisenfolge. Der Reinerlös der Benefizabende 2011 und 2012 ergab die stolze Summe von 7.000 Euro. Während im vergangenen Jahr die Demenzabteilung des Helmut-Dahringer-Hauses in Gaggenau und der Kinderhospizdienst in Baden-Baden unterstützt wurden, ging der Erlös in diesem Jahr in voller Höhe an die Musikschule Gaggenau, die damit dringend benötigte Akustikelemente anschaffen wird.



Die Lions vom **LC Bad Schwartau** haben mit ihren Lübecker LF am 3. November 2012 zum größten Indoor-Gospelfestival Deutschlands eingeladen. Sechs Chöre und Bands gaben in der vollbesetzten Musik- und Kongresshalle in Lübeck ihr Bestes. Die Gäste erlebten ein wunderschönes, mitreißendes Gospelfest mit viel Spaß, Feuer und etwas für die Seele. Rund fünf Stunden haben die Chöre – Gospelchor Warder, Lübecker Gospel- und Popchor, Jugendchor Bad Oldesloe, Just for fun, Soulful Gospel aus Hamburg und Gospelfire – Gospel vom Allerfeinsten geboten und ernteten stehenden Applaus. Es gab nicht nur die Traditionals, sondern auch neu in Deutschland komponierte Songs mit viel Pep. Die Moderation übernahm Pastor Roland Scheel, Organisator des Festes war P Eckhard Kröncke. Der Reinerlös von 6.000 Euro geht an das St. Annen-Museum, Lübeck.



Wir begrüßen bei Lions und in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Mitglieder

LC Aachen-Carolus Magnus

Reinhard Strauch

LC Aachen-Dreiländereck

Jens Ulrich Meyer

LC Ahrensburg

Guido Tögel

LC Bad Neuenahr

Elke Smidt-Kulla

LC Bad Säckingen

Manfred Eggersdorfer

LC Baden-Baden Lichtentaler Allee

Stefan Böckeler
Oliver Hubertus Schlums

LC Balingen

Christof Seisser

LC Beelitz/Zauche

Cathrin Stühler
Carsten Stühler

LC Bensberg-Königsforst

Erich Hoffmann

LC Bergheim-Erf

Marcel Burghardt

LC Berlin-Spandau

Carsten Butenschön

LC Berlin-Spree

Falk S. Al-Omary

LC Bernau

Mark Jeitner
Andreas Lantsch

LC Bersenbrück-Hasetal

Philipp Bruns

LC Bielefeld-Sennestadt

Kristina Gaede-Schröder

LC Blomberg

Alexander Demant

LC Böblingen-Schönbuch

Carolin Kühle

LC Bonn

Tim Bernhardt
Richard Vilz

LC Bonn-Liona

Henriette Niecknig
Rahel Strauß

LC Borkum Bant Fabria

Petra Bötcher
Silke Brantjes

LC Brandenburg an der Havel

Jens Güssow

LC Bremerhaven Carlsburg

Günter Deiler

LC Buckow-Märkische Schweiz

Ingo Weitzel
Christiane Zehm

LC Celle

André Wanke

LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff

Michael Geyer

LC Darmstadt

Gino Brunetti

LC Deister Calenberger Land

Reinhard Crantz
Birgit Lattmann
Oliver Vogt

LC Dinslaken 2012

Hubertus Herman

LC Dorsten

Carsten Roeger

LC Dorsten-Hanse

Oliver Hermann

LC Dortmund

Hector de Paz
Jörg Prüser
Andreas Sommer

LC Dresden-Elbflorenz

Thomas Mittmann

LC Duisburg-Landschaftspark

Gerhard Suchi

LC Düren Marcodurum

Karl-Josef Rubel

LC Düsseldorf-Heinrich Heine

Vanessa Hecker
Laura Kleine
Stefanie Winiarz

LC Essen-Stadtwald

Horst Böll

LC Flensburg-Schiffbrücke

Uwe Petersen

LC Flöha/Augustusburg

Fritz Kaiser

LC Frankfurt-Alte Oper

Carola Krebsbach

LC Frankfurt-Am Leonhardsbrunn

Benjamin A. Pfüller

LC Freinsheim

Andreas Lantz

LC Goslar-Rammelsberg

Andreas Rietschel

LC Greiz

Peter Gottschalk

LC Großhansdorf

Sebastian Klose

LC Hamburg Web Serve Nord

Axel Finn

LC Hamburg-Airport

Hannes Pahl

LC Hamburg-Nordheide

Andreas Sommer

LC Hanau

Hermann Allmeritter

LC Hennef Rhein-Sieg

Guido Albrecht
Ralph Esser
Marcus Habermann
Patrick de Schrevel

LC Hildburghausen

Tanja Brehm

LC Hirsau

Florian Hummel

LC Iserlohn

Christian Wingendorf

LC Kaiserslautern-Lutra

Kathrin Gutz

LC Koblenz Sophie von La Roche

Helga Diedenhofen

LC Köln-Theophanu

Henning Schäle

LC Königstein

Claus Oetter

LC Krefeld-Gelduba

Achim Wuttke

LC Lauf an der Pegnitz

Jörg Krames
Kai Rachowski

LC Lehrte

Ralf Foerster
Bernd Henkel

LC Leichlingen-Löwen von Berg

Henning Krämer

LC Leipzig-Leipziger Ring

Robert Hesse

LC Leonberg

Tim Lorenz

LC Lindau

Maria Ingrid Goldnau-Pickhard

LC Löhne

Cord Niermann

LC Marburg

Holger Hoheisel
Sascha Schneider

LC Memmingen

Hariolf Eugen Fackler

LC Moers

Philipp Schneider

LC Mönchengladbach-Rheydt

Andreas Wurf

LC Mörfelden-Walldorf

Tordis Kauschat

LC Moritzburg

Lutz Dahten

LC München-Helen Keller

Frank Salz

LC München-Herzogpark

Ines Söhngen

LC München-Olympiaturm

Gregor Marschner

LC Neuss-Novaesia

Despina Kassapi-Hacker
Sabine Schürfeld-Plath

LC Neustadt am Rübenberge

Thomas van Hettinga

Neuer Club

LC Neu-Ulm Campus

Dominik Albert
Thomas Bayer
Barbara Brandsteller
Alexander Branlik
Markus Brust
Verena Ernst
Uta Fesser
Thomas Hanichen
Urs Hirschauer

Olaf Jacob

Kerstin Janginger
Maximilian Jork
Julia Kormann
Alexander Kracklauer
Daniela Kunkel
Oliver Kurtzacker
Werner Martin
Johanna Neuberger
Thomas Patzwald
Marcus Pflug
Thomas Pittke
Alexander Rieder
Florian Salz
Florian Schercher
Elmar Steurer
Roman Weber
Björn Wietstock
Annika Zeit

LC Nienburg

Karsten Kühn
Jan Hinnerk Matthies

LC Offenbach

Peter Freier

LC Ostalb-Ipf

Regina Kortyka-Lipp

Neuer Club

LC Ostbevern

Michael Atig
Hans-Georg Averbeck
Friedhelm Beuse
Klaus Brandes
Matthias Cramer
Hans-Joachim Dörr
Helmut Haneberg
Peter Hansen
Matthias Hellmons
Jürgen Hoffstädt
Heinz Hokamp
Sebastian Hollmann
Michael Hundrup
Hermann Knemeyer
Manfred Läkamp
Ulrich Meyer
Maurice Püllen
Christian Siemann
Willi Stricker
Klaus Tebbe
Georg Verenotte
Karl Hubertus von Beverförde
Clemens Vosskötter
Hans-Jürgen Weigt
Bernhard Westbrock
Martin Wittkamp
Peter Wörmann
Felix Zimmermann

LC Parchim

Patrick Peter Jonas

LC Plettenberg-Attendorf

Karl-Michael Dommies

LC Ratingen Ratinger Tor

Mark Ritzmann

LC Ravensburg

Peter Blattner

LC Rheurdt/Niederrhein

Elisabeth van der Koelen
Angelika Wesslén

LC Rottal-Inn

Josef Borch
Albert Griebel

LC Salzwedel (Altmark)

Christiane Sybille Peters

LC Schwedt/Oder

Josef Maily

LC Schwerin-Fürst Niklot

Matthias Bonk

LC Seebruck-Alztal

Joachim Deuble
Stephanie Deuble

LC Sigmaringen-Hohenzollern

Wolfgang Kabus

Neuer Club

LC Speyer-Palatina

Manuela Asche-Holstein
Christina Becker
Michael Binder
Andrea Brand-Bernet
Bettina Braun
Lars Grünewalt
Kai Gutenkunst
Kirsten Höfling-Gutenkunst
Berit Imo
Joachim Kind
Sven Kremp
Angelika Lorenz
Sven Matheus
Tatjana Mönig
Michaela Peters
Johannes Rosenfelder
Jochen Sandhoff
Patrick Seidel
Christian Sobau
Holger Uthoff
Vibeke Walger
Michael Weber
Sabine Wüstefeld

LC St. Wendel

Guido Fries
Peter Schu

LC Starnberger See-Buzentaurus

Matthias Völcker

LC Überlingen

Matthias Bork
Simon Hennig
Markus Tamm

LC Vallendar WHU

Jenny Dreier
Hannelore Forssbohm

LC Wangerooge

Menno Jürgens

LC Weinheim

Bernd Kütscher

LC Wiesbaden

Abdi Afsah

LC Winterbach

Thilo Pfeil



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Claus-Harry Becker LC Diez	Karl Heinz Erlinghagen LC Velbert-Heiligenhaus	Alban Krug LC Friedrichshafen	Helmut Pfäffle LC Villingen	Helmut Sliwiok LC Hamburg-Harvestehude
Horst Becker LC Kreuztal	Harald B. Giesel LC Essen-Werethina	Harald Leonhardt LC Hannover	Peter Reusch LC Aachen-Carolus Magnus	Walter Weiss LC Weinheim
Roland Bertsch LC Stuttgart-Killesberg	Heinz Hecht LC Bad Neustadt	Herbert Meinken LC Bonn	Jens-Uwe Richter LC Hofgeismar	Jürgen Wittstock LC Marburg
Herbert Binder LC Leonberg	Erich Karl Kessler LC Eisenach-Wartburg	Odilo Neuhaus LC Dorsten	Jürgen Salamon LC Dorsten	
Ottmar Bühler LC Karlsruhe-Fächer	Alwin Kneisel LC Düren Marcodurum	Joachim Paul LC Flensburg-Schiffbrücke	Hans Georg Schmidt LC Bremervörde	
Hans-Jürgen Ditschke LC Stormarn	Ernst Kohlmann LC Kettwig	Manfred Petersen LC München-Heinrich der Löwe	Erwin Schreiber LC Korbach-Arolsen	

Frank Distelbarth

Mit einer eindrucksvollen Trauerfeier in der Kilianskirche von Heilbronn nahmen viele Menschen aus Heilbronn, dem Umland und darüber hinaus Abschied von unserem Lionsfreund Frank Distelbarth. Der mit hohen Auszeichnungen geehrte Verleger des Medienunternehmens Heilbronner Stimme starb am 4. Oktober nach kurzer und schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren.

Lionsfreund Frank Distelbarth war 1973/1974 Präsident unseres Lions Clubs, er förderte die Jumelage mit unserem Partnerclub in Gérardmer-Bruyères, da ihm die Aussöhnung mit Frankreich eine Herzensangelegenheit war. Während seiner Präsidentschaft wurde die Gründung des Lions Club Heilbronn-Franken vorbereitet. Lionsfreund Distelbarth war stets an Neuerungen interessiert, er sah in den Errungenschaften immer auch die geschichtliche Bedeutung und Auswirkung.

Mit Weitsicht und Fingerspitzengefühl führte er in seinem Unternehmen technische Innovationen ein. Er war willensstark und er blickte nach vorn, er brauchte kein Studium – die Erfahrung und der gesunde Menschenverstand waren sein verlässlicher Kompass. Nach 42 Jahren als Chef des Medienunternehmens übergab Frank Distelbarth 1998

ganz konsequent die Verantwortung an seinen Sohn Tilmann. Das kennzeichnet sein Vertrauen in seine Kinder, seinen Mut und seine Gewissheit in die Zukunft.

Die Natur, sein Garten, die Landwirtschaft, die Arbeit im Weinberg waren sein Elixier, aber er freute sich auch an neuen Erlebnissen. Er machte weite Reisen, in den 50er Jahren nach Nordafrika und China, in ganz Europa und besonders gerne nach Frankreich. Sein Lebensmittelpunkt blieb aber der Rittelhof in der Stadt Löwenstein, er war weltoffen und bodenständig. Er war bescheiden, interessiert, hilfsbereit, warmherzig und daher von großer moralischer Kompetenz. Einer, der lieber im Hintergrund half. Wenn Not am Mann war, konnte er viel bewegen, wie zum Beispiel die Aktion Nächstenliebe, mit der in den sechziger Jahren die erste Spendenaktion für die „Beschützende Werkstätte“ begann, die bis heute das herausragende Serviceprojekt unseres Lions Clubs Heilbronn ist.

In seinem Beitrag zur Festschrift anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unseres Lions Clubs schrieb er unter anderem: „Ich habe also Toleranz gelernt – etwas, das im Leben und Zusammenleben zum Wichtigsten gehört. Und ich habe Freunde gefunden, die mich begleiten und tragen...“ So wollen wir dich in uns tragen. Wir verlieren einen feinen Menschen und liebenswerten Freund.

Franz-Josef Mattes

Götz Freiherr von dem Bussche

Er war fröhlich und charmant, intelligent und wissbegierig, kulturell interessiert und belesen, konservativ und modern, ein kluger Ratgeber, der zuhören konnte, sich aber nicht aufdrängte. Jetzt ist er von uns gegangen, kurz vor der Vollendung seines 79. Lebensjahres.

Dr. Götz Freiherr von dem Bussche war ein Lion im besten Sinne des Wortes. Seit 1981 Mitglied im Lions Club Vortaunus, war er im Jahr 1997/98 dessen Präsident. Zu den Celler Lions kam er 2001.

Hier war er immer präsent und brachte sein Wissen und seine Lebenserfahrung aktiv in die Gestaltung des Clublebens mit ein. Bis zuletzt hat Dr. Götz von dem Bussche an allen Activities nicht

nur mit Wort, sondern vor allem mit Tat beispielgebend mitgewirkt. So renovierte der Club 2011 unter seiner maßgeblichen Anleitung als Diplomingenieur eine 200 Jahre alte Pumpe des Klosters Wienhausen.

Dr. Götz von dem Bussche war ein Erzähler, der von seinen Reisen Interessantes zu berichten wusste. Er konnte Menschen begeistern, weil auch er sich für viele Dinge begeistern konnte, so beispielsweise für die Musik: Wir werden seinen wohlklingenden Bariton in unserem Clubchor sehr vermissen.

Sein den Mitmenschen zugewandtes Wesen und Wirken haben ihn uns als Clubfreund besonders wertvoll gemacht. Wir verlieren einen bemerkenswerten Menschen, dessen Tugenden Weitsichtigkeit, Bescheidenheit und Zuverlässigkeit waren. Die Mitglieder des Lions Clubs Celle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Martina.

Peter Mutzek

Rolf Märcklin

Am 19. August 2012 verstarb nach langer schwerer Krankheit LF Dr. Rolf Märcklin. Der 84-Jährige war von der Gründung unseres Lions Clubs Heilbronn-Franken Mitglied und übte verschiedene Ämter aus, unter anderem als Präsident im Lions-Jahr 1982/83 und Zonenchairman 1990/92.

Besonders hervorzuheben sind seine Verdienste als stellvertretender Vorsitzender des ersten Lions Club Förderkreises in der Region Heilbronn-Franken, welcher sich für die Ausdehnung des Lions-Gedankens in der Region und für neue Finanzierungsquellen einsetzte.

Dr. Rolf Märcklin hat sich stets für die Gemeinschaft der Lions und ihre ideellen Ziele engagiert. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Thomas Hammer, Lions Club Heilbronn-Franken

Heinz Gerd Weinand

Der LC Hagen trauert um seinen am 4. Juli im Alter von 84 Jahren verstorbenen Lionsfreund Dr. phil. Heinz Gerd Weinand.

Er hat in den über vier Jahrzehnten seiner Mitgliedschaft tiefe Spuren in unserem Club hinterlassen. Dies als Beauftragter für Jugendfragen, als Sekretär, Vize-Präsident und Präsident.

Mit seinem Beitritt 1969 gewannen wir einen Denker und Gestalter von besonderem Format, der uns mit fundierten Vorträgen begeisterte – erinnert sei unter anderem an seinen Vortrag über Toleranz zur Feier des 25-jährigen Bestehens unseres Clubs 1982. Seine hohe Kompetenz und sein profundes Fachwissen machten den Pädagogen zu einem Kommentator und kompetenten Kritiker für Kultur, Geschichte und Philosophie.

Besonders in unserer Erinnerung bleiben sein Einsatz als Theatermacher und Regisseur unserer Schauspiele!

Begonnen hatten sie im Jahre 1963 mit einer Aufführung noch ohne Öffentlichkeit zu Ehren unserer Metzger Freunde, die damals zu Besuch weilten. Jahre später entstand daraus der Gedanke, ein Theaterstück zugunsten eines guten Zwecks zu veranstalten und mit einer Aufführung an die Öffentlichkeit zu gehen.

1972 übernahm Hans Gerd Weinand die Spielleitung für die erste Aufführung. Bei weiteren elf bestimmte er professionell das Geschehen vor und hinter der Bühne. Er wählte die Stücke aus, bearbeitete sie durch Kürzung oder Ergänzung, zum Beispiel durch Choreinlagen oder selbst geschriebene Rahmenhandlungen, und schrieb Texte für die Programmhefte.

Seine Laienschauspieler, ausschließlich Mitglieder der Lions-Familien in wechselnden Rollen und Teams, konnte er zu ungeahnten „Höchstleistungen“ bringen, sodass bei den Vorstellungen jeweils als gemachte „Profis“ zu sehen waren.

Nicht zu vergessen auch, dass er seine Familie, vor allem seine Frau Ria, als exzellente Maskenbildnerin mit in die zu erledigenden Aufgaben einband. Mit dem Stück „Der Menschenfeind“ von Enzensberger nach Molière 2003 beendete er sein erfolgreiches Theaterschaffen für unseren Club. Die Schauspiele des LC Hagen wurden durch ihn zu einer Institution in unserer Stadt.

Sie ermöglichten durch ihre beachtlichen Einspielsummen viele unserer Activitys, die den Bürgern dieser Stadt zugute kamen und kommen. Dafür unserem Freund Hans Gerd Weinand posthum zu danken, ist uns allen ein Anliegen. Sein Einsatz für unseren Club und die Gemeinschaft wird Vorbild für uns alle bleiben.

Hans Hiermer, PR-Beauftragter, Lions Club Hagen

Hans-Ludwig Büscher

Der Lions-Club Hamm trauert um seinen Lionsfreund Dr. theol. Hans-Ludwig Büscher, der am 16. August 2012 im 83. Lebensjahr verstorben ist.

Hans Büscher, der seit 1964 unserem Club angehörte, war ein zutiefst überzeugter Lion, der schon durch seinen Beruf als Pfarrer der evangelischen Pauluskirche in Hamm dem Toleranzgedanken verpflichtet und verhaftet war. Ein besonderes Anliegen war ihm das Verbindende der Religionen und die Ausstrahlung ins tägliche, christliche Leben. So kümmerte er sich aus tiefster Überzeugung um den Aufbau und die Integration der ersten hinduistischen Gemeinde in Hamm.

Sein Wort hatte Gewicht in unserem Club, der ihm so sehr am Herzen lag. Seine selbstlose und bescheidene Art war vorbildlich für uns alle. Das ausgezeichnete Fachwissen, seine Intellektualität sowie seine tief-sinnigen, in freier Rede gehaltenen, druckreifen Vorträge zu religiösen und interkulturellen Themen beeindruckten uns immer wieder.

In den letzten Monaten seines Lebens haben wir mit großem und tiefem Respekt bewundert, wie er in Würde und Gelassenheit mit seiner unheilbaren Krankheit und dem Wissen um sein nahendes Ende umgegangen ist.

Unsere besondere Anteilnahme gehört seinen Angehörigen. Der Lions-Club Hamm verabschiedet sich in Hochachtung und großer Dankbarkeit von einem außergewöhnlichen Menschen.

Jochen Briefs, Präsident; Helmut Bühlhoff, Sekretär; beide Lions Club Hamm

Nachrufe-Information

Die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass der LION nicht zwingend unmittelbar informiert werden kann und nicht immer alle

vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. | Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Joachim Haas

Wir trauern um unseren Lionsfreund Dr. Joachim Haas, Träger des Bundesverdienstkreuzes. Jochen Haas war seit 1979 Mitglied in unserem Club und langjähriger Vorsitzender unserer Förderungsgesellschaft. In den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft hat er durch seine

überragenden Aktivitäten das Clubleben bereichert und als Vorsitzender der Förderungsgesellschaft zahlreichen Menschen mit unseren Clubspenden helfen können.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihm immer ein dankbares Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Lions Club Kempten-Cambodunum; Gisela Bock, Präsidentin, im Namen aller Clubmitglieder

Dieter Christian Döpfner

Mit großer Betroffenheit nimmt der Lions Club Offenbach von seinem langjährigen Mitglied Professor Dieter Christian Döpfner Abschied, der am 12. Oktober für uns alle unerwartet verstarb.

Prof. Döpfner war von seinem Eintritt im Jahr 1967 bis zu seinem privat bedingten Umzug nach Potsdam ein sehr engagiertes Mitglied und Vorbild für die jüngeren Lionsfreunde nicht nur unseres Clubs. Er hatte in unserem Club zahlreiche Ämter inne und war 1972/73 unser Präsident.

Geboren 1928, war er nach dem Architekturstudium Assistent des weltbekannten Architekten Prof. Egon Eiermann und leitete später die Kulturabteilung des Deutschen Handwerks-Instituts. Von 1966 bis 1971 leitete er die Werkkunstschule Offenbach und war ab 1970 erster Rektor der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

Mit seiner humorvollen Art hat er erheblich zur kulturellen Ausrichtung unseres Clubs beigetragen und hatte stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme seiner Freunde. Wir werden ihn sehr vermissen.

Bernd Henkel

Hans Elbers

Die Lionsfreunde des LC Roth-Hilpoltstein gedenken in tief empfundener Trauer ihres Gründungsmitglieds Hans Elbers, geb. 4. 2. 1935, der am 26. September 2012 nach langer und schwerer Krankheit verstorben ist. Hans Elbers hat seine Krankheit mit der ihm eigenen Gelassenheit ertragen.

Er war in unserem Lions Club, den er 1970 mit gründete, ein humorvoller, die Geselligkeit liebender Mensch sowie ein engagierter und verlässlicher Freund. Von 1972 bis 1988 achtete er mit großer Sorgfalt auf die Clubfinanzen und gestaltete sein Präsidentenjahr 1979/80 mit großem Engagement. Er wird nicht nur seiner Familie und uns fehlen. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften und werden ihn nie vergessen.

Norbert Mattusch, LC Roth-Hilpoltstein

Werner Korsch

Der Lions Club Wolfenbüttel trauert um seinen bei allen beliebten Lionsfreund Dr. med. Werner Korsch. Er verstarb nach einem erfüllten Leben am 10. 10. 2012 im Alter von 88 Jahren.

Werner Korsch wurde im Februar 1973 Lions-Mitglied. Schon zwei Jahre später wurde er zum Präsidenten gewählt. Seine Ideen und Ratschläge wurden gerne gehört und angenommen. Er engagierte sich

auch über die Clubgrenzen hinaus und war von 1983 bis 1985 Zonen-Chairperson und von 1990 bis 1992 Region-Chairperson.

Wegen seiner besonderen Verdienste wurde er als Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. Werner Korsch hat es sehr bedauert, dass er in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen am Clubleben nicht mehr teilnehmen konnte. Der Lions Club Wolfenbüttel trauert um einen lieben Freund und wird Werner Korsch ein ehrendes Gedenken bewahren. Das besondere Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Christian Tomerius, Gründungsmitglied Lions Club Wolfenbüttel

Wilhelm Hoffmann

Mit großer Trauer nimmt der Lions Club Schwäbisch Hall Abschied von seinem am 29. September verstorbenen Freund Wilhelm Hoffmann. Er trat 1963 in den Lions Club Schwäbisch Hall ein und übernahm für viele Jahre das Amt des Sekretärs. 1971 wurde Wilhelm Hoffmann Club-Präsident.

Durch die Organisation eines unvergesslichen Jumelage-Treffens mit dem Lions Club Lyon-Sud hat er sich um die deutsch-französische

Freundschaft verdient gemacht. In den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft war Wilhelm Hoffmann ein überzeugter Lion.

Er wird uns in Erinnerung bleiben als ein lebenswürdiger, freundlicher und großzügiger Mensch, dem die Familie und die Freunde im Club sehr wichtig waren. Wilhelm Hoffmann zeichnete sich aus durch die besonders positive Einstellung, dass Pflicht kein Muss, sondern dass Pflicht eine Freude ist.

Wir sind dankbar, dass Wilhelm Hoffmann unser Freund war und werden ihn in ehrendem Andenken bewahren.

Peter Altmayer, Präsident Lions Club Schwäbisch Hall

Rolf Derra

Die Stadt Aschaffenburg und Lions International haben einen ihrer herausragenden Unternehmer, Wissenschaftler und Lionsfreund verloren. Am 3. Oktober 2012 verstarb im Alter von 91 Jahren Dr. Rolf Derra im Kreise seiner Familie. Der promovierte Diplom-Chemiker gründete 1966 aus dem ehemaligen Zentrallabor der hiesigen Papierfabrik PWA (heute DS Smith) heraus, die Firma Isega GmbH als ein Forschungsinstitut für Zellstoff und andere Fasertechnologien. Er entwickelte das Unternehmen zu einem international renommierten Kontroll- und Prüfinstitut. Ende der 70er Jahre erweiterte sich das Arbeitsgebiet in Richtung Umwelteinfluss und Verbraucherschutz, die heutigen Schwerpunktbereiche der Isega. Nachdem er Ende der 80er Jahre sein Lebenswerk an seine Kinder übergeben hatte, stand er dem Unternehmen und vielen Fachgremien weiter bis ins hohe Alter mit seinem enormen Fachwissen zur Seite.

Der vielseitig Interessierte hatte neben Familie und Beruf einen weiteren Schwerpunkt in seinem Leben: die Umsetzung der von ihm verinnerlichten lionistischen Ideen. 1969 hatte ihn das Gründungsmitglied des Lions Clubs Aschaffenburg, Dr. Josef Dessauer, in den Club eingeführt.

Er war stets präsent: In den Jahren 1976/77 und 1987/88 führte er sei-

nen Club als Präsident. 1977/78 und 1983/84 fungierte er als Zonen-Chairman. Dr. Derra vertrat seinen Club mit viel Freunde auf den International Conventions 1991 in Brisbane, 1992 in Hong Kong und 1993 in Minnesota. Die Freundschaft mit unserem Partner-Club Vienne in Frankreich lebte er viele Dekaden zusammen mit seiner Frau Hildegard vor. In seinem Umfeld initiierte er die Gründung des LC Seligenstedt und 1983 des LC Aschaffenburg-Alzenau als weitere Lions Clubs. Dr. Derra war stets ein besonnener, hilfsbreiter Freund. Und so wurde er 1991 mit der Auszeichnung Melvin Jones Fellow geehrt. Er wird in den Herzen seiner Lions-Familie als Vorbild weiterleben.

Dietrich Maronde, Pressereferent LC Aschaffenburg

Jürgen Böhme

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem hochgeschätzten Freund und Gründungsmitglied Jürgen Böhme.

Durch sein Engagement und seine ständige Hilfsbereitschaft gab er wertvolle Impulse für die Clubarbeit und das Clubleben.

Wir bedanken uns für die vielen Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften, und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Lions Club Straubing, Dr. Wolf-Dieter Hierl, Präsident

Hans-Günther Oppermann

Die Mitglieder des Lions Clubs Hildesheim sowie die Lions der Region Hildesheim haben von einem langjährigen, engagierten und verdienstvollen Lionsfreund Abschied genommen.

Hans-Günther Oppermann ist am 20. Oktober 2012 im Alter von 88 Jahren verstorben.

1955 war er mit 31 Jahren jüngster Mitbegründer des Clubs. Im vorigen Jahr noch hat ihm LCI eine besondere Ehrung für 55-jährige Zugehörigkeit zur Lions-Organisation zukommen lassen. Aber es waren nicht die Mitgliedsjahre allein, die Hans-Günther Oppermann auszeichneten und zum wiederholten Mal zum Melvin Jones Fellowship machten.

Von Anbeginn an hat er mit seiner starken Persönlichkeit, seinem charismatischen Wesen und mit seinem unermüdlichen Engagement der Lions-Bewegung beispielgebend und vorbildlich gedient. Dabei hat er Projekte in seiner Stadt und auch weit darüber hinaus initiiert und mitgetragen, die noch heute segensreichen Bestand haben (zum Beispiel die Gründung eines Vereins für spastisch Gelähmte und andere Körperbehinderte). Immer haben ihn seine ausgeprägte soziale Grundeinstellung und Wahrnehmungsfähigkeit für notwendige Hilfe geleitet. Es war selbstverständlich, dass er sich auch über den Lions Club hinaus politisch und gesellschaftlich engagierte und dafür mehrfach ausgezeichnet wurde.

Wir sind ihm für all dies sehr dankbar und trauern mit seiner Familie.

Helmut Marhauer, PCC

Harro R. Böhme

In tiefer Betroffenheit nimmt der Lions Club „Bremer Schlüssel“ Abschied von seinem verstorbenen Gründungs- und Ehrenpräsidenten Harro R. Böhme (* 5. 2. 1935 + 2. 11. 2012). Er gründete 1995 mit 21 Mitgliedern unseren Lions Club und war von 1995 bis 1997 Präsident. In seiner Eröffnungsansprache erläuterte Harro Böhme die Symbolik des Bremer Schlüssels im Wandel der bremischen Geschichte.

Der Lions Club „Bremer Schlüssel“ wolle sich nicht verschließen, sondern sich die Welt der Lions erschließen. Bei dieser Veranstaltung stellte er auch das von ihm entworfene Wappen für den neu gegründeten Club vor.

Während seiner Amtszeit wurden verschiedene Aktivitäten mit der Zielgruppe „Kinder“ auf den Weg gebracht. Später entwickelte sich das Projekt „Kinderhospiz Löwenherz“ in Syke zur Club-Daueractivity.

Als Rechtsanwalt und Notar fühlte sich Harro Böhme auch formal stets den Grundsätzen und Zielen von Lions International verpflichtet. Im Jahre 2010 zum 15-jährigen Bestehen des Clubs wurde er zu dessen Ehrenpräsidenten ernannt.

Trotz seiner schweren Erkrankung blieb Harro Böhme auch durch seine Anwesenheit bei den Abenden unserem Lions Club stets verbunden. Er hat besonders in der Anfangsphase ganz wesentlich die Clubgeschichte mitgeprägt. Dafür danken wir ihm und empfinden dies auch als Verpflichtung, die vor uns liegenden Aufgaben und Aktivitäten in seinem Sinne fortzuführen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner Frau Maren, deren liebevolle Begleitung das Mitwirken im Club vor allem während der letzten Jahre ganz wesentlich ermöglicht hat.

Harro Böhme wird als Gründungs- und Ehrenpräsident des Lions Clubs „Bremer Schlüssel“ in unserer Erinnerung fortleben.

Dr. Johannes Grundmann

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**
 Manuskripte an die Redaktion des LION:
Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln
Tel.: (02 21) 26 00 76 46, erreichbar Di. 9 - 12 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr
Fax: (02 21) 26 00 76 46, E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur:
Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen
Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70
E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp, Sandra Körber, Andreas Schubert**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**


Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**
Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers:

President
 Wayne A. Madden, Auburn, Indiana/USA

Immediate Past President: Wing-Kun Tam, Hong Kong/China

First Vice President: Barry J. Palmer, Berowra/Australien

Second Vice President: Joseph Preston, Arizona/USA

Kontakt über :

Lions Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois, 60523-8842, USA

Directors:

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Joaquim Cardoso Borralho	Linda-a-Velha, Portugal
Marvin Chambers	Saskatchewan, Kanada
Bob Corlew	Tennessee, USA
Claudette Cornet	Pau, Frankreich
Jagdish Gulati	Allahabad, Indien
Dave Hajny	Montana, USA
Tsugumichi Hata	Sendai Miyagi, Japan
Mark Hintzmann	Wisconsin, USA
Pongsak „PK“ Kedsawadevong	Muang District, Petchburi, Thailand
Carolyn A. Messier	Connecticut, USA
Joe Al Picone	Texas, USA
Alan Theodore „Ted“ Reiver	Delaware, USA
Brian E. Sheehan	Minnesota, USA
Junichi Takata	Toyama, Japan
Klaus Tang	Wied, Deutschland
Carlos A. Valencia	Miranda, Venezuela
Sunil Watawala	Negombo, Sri Lanka

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Benedict Ancar	Bukarest, Rumänien
Jui-Tai Chang	Multi-Distrikt 300 Taiwan
Jaime Garcia Cepeda	Bogotá, Kolumbien
Kalle Elster	Tallinn, Estland
Stephen Michael Glass	West Virginia, USA
Judith Hankom	Iowa, USA
John A. Harper	Wyoming, USA
Sangeeta Jatia	Kolkata, West Bengalen, Indien
Sheryl May Jensen	Rotorua, Neuseeland
Stacey W. Jones	Florida, USA
Dr. Tae-Young Kim	Incheon, Korea
Donal W. Knipp	Missouri, USA
Sunil Kumar R.	Secunderabad, Indien
Leif Åke „Kenneth“ Persson	Vellinge, Schweden
Ichiro Takehisa	Tokushima, Japan
Dr. H. Hauser Weiler	Virginia, USA
Harvey F. Whitley	North Carolina, USA

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**
 Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
 Druckauflage: 50.280 / 3. Quartal 2012
 Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15
76829 Landau/Pfalz
Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**
Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 10 23 70, 44723 Bochum
Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**
Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig.
 Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementpreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
 (001 [630] 5 71- 54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen
 Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sicherhaltung	
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,	
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle	
Deutscher Übersetzer		für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und	
Entwicklung		Clubaufbau:	305, 306
des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen	
Programme und PR:	386, 508	für Clubgründungen:	307
Leadership-Abteilung:		Marketing-Unterlagen:	520, 522
Allgemeine Informationen:	367	Formulare für neue	
Institute:	387	Mitglieder und Transfer:	322
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder-	
Programm-Entwicklung:	578	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Weltkongresse:		Fragen zum Budget,	
Allgemeine Informationen:	281	DG-Spesen:	220, 221
Unterbringung:	284, 390	Club-Bedarf:	
Internationale Aktivitäten:		Allgemeine	
Jumelagen, Clubabzeichen		Informationen:	252, 253, 261
für outstanding Clubs:	315, 316	Bestellungen:	262
Lions-Tag bei den Vereinten		Versand:	276
Nationen:	500	Friedensplakat-	
Youth Outreach-Program:	330	Wettbewerb:	358
Jugendlager, Jugendaustausch		PR- und Produktions-	
und Leo-Programm:	323	abteilung:	358, 360, 363



Foto: Platten Stoll

Wohnen mit Ambiente

Inhalt

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Verantwortungsvoll bauen heißt gesünder leben	78
Maßgeschneiderte Lösungen für ein individuelles Zuhause	79
Im Stil der klassischen Moderne	80
Exklusives Badevergnügen	81
Wohlfühlwärme rund um die Uhr	82
Wohnen in Köln von seiner schönsten Seite	83

Anzeige

Anregende Düfte der Natur in einzigartigen Kompositionen

Erleben Sie naturreine Duftölmischungen kombiniert mit modernster Technik und edlem Design

Computergesteuerte Duftintervalle beleben Ihre Wahrnehmung

Aromaexperten in Grasse kreieren unsere wertvollen Düfte schonend und unverfälscht aus Naturprodukten: wiederentdeckte Essenz antiker Thermen, Duft der Sommeralmen oder frischer Orangenhaine sind Beispiele unserer individuellen Raumduftkonzepte.

Fordern Sie unsere Duftproben an

MAROME
New-Duft-Design
www.marome.de



Anzeige

Seit über 100 Jahren schaffen wir aus Holz etwas Besonderes.



Was 1896 als traditionelle Schreinerei begann, ist heute eines der innovativsten und zukunftsweisenden Holzhaus-Unternehmen Europas. Denn seit Jahrzehnten arbeiten wir an unserer wohngesunden Naturbauweise und perfektionierten Holzbaukunst. Zum Beispiel unsere spezielle, atmungsaktive Voll-Werte-Wand: sie sorgt für spürbares Frischluftklima und besten Wärmeschutz. So zahlt sich unsere große Erfahrung eines ganzen Jahrhunderts heute für Sie aus.

Lassen Sie sich von den Baufritz-Innovationen für gesundes Wohnen überzeugen. Und von unserem Stilwelten-Katalog inspirieren. Telefon 083 36 - 9000, www.baufritz-li.de



BAUFRITZ®

Der Ökohaus-Pionier seit 1896

Wohnen mit Ambiente

Verantwortungsvoll bauen heißt gesünder leben

Von Dietmar Spitz | Klimaschützende Architektur aus nachhaltigen Naturmaterialien bewirkt für die Hausbewohner ein gesundes Wohnklima

Der Wert einer Immobilie wird in Zukunft nicht mehr alleine von der Lage und Schönheit des Objektes abhängen, sondern von seiner CO² verträglichen klimaschützenden Bauweise und den gesundheitlichen Qualitäten. „Ein Energiepass, den es heute schon gibt, drückt leider in keinster Weise die Nachhaltigkeitsqualitäten eines Gebäudes aus“, so der Pressesprecher des Ökohaus-Pioniers Baufritz, Dietmar Spitz. EnergEthisch bauen heißt auch Verantwortung für diese unsere Erde zu übernehmen um den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Lebensraum zu hinterlassen!

Nachwachsenden, baubiologisch wertvollen Bau- und Dämmstoffen sollte die Zukunft gehören – denn Sie senken durch Ihre enorme CO²-Speicherfähigkeit den Ausstoß von schädlichem Kohlendioxid. Die Energiebilanz für die Entstehung und spätere Entsorgungsphase dieser Naturmaterialien ist vorbildlich. Mit jedem individuellen Baufritz-Haus kann somit der Ausstoß von CO² um 40–60 Tonnen langfristig gesenkt werden. Diese Architektenhäuser werden schon seit vielen Jahren atomstromfrei produziert!

Eine gesunde und klimaschützende Immobilie

Jeder Kunde erhält noch vor dem Einzug einen CO²-Ausweis und ein Gesundheitszertifikat als einzigartigen Qualitätsbeweis seines Baufritz-Gebäudes. Zum Gesundheitskonzept des nachhaltigen Unternehmens gehört



auch eine zusätzlich integrierte Schutzebene gegen Elektromog-Strahlung! Die Strahlenbelastung durch Mobilfunk-Sendeanlagen, Radar, oder auch Starkstromleitungen und S-Bahn-Linien steigt leider ständig an. Mit dieser Innovation gewährleistet Baufritz seinen Kunden nicht nur eine bis zu 99 %ige Reduktion sondern auch den bestmöglichen Gesundheitsschutz.

Damit sich das Rundum-Wohlgefühl in voller Blüte entfaltet, kommt es zudem auch auf die richtige, individuelle und wohngesunde Innengestaltung an. Erfahrene Architekten und Innendesigner des Unternehmens kreieren maßgeschneiderte Wohnraumkonzepte, abgestimmt auf die Wünsche der Kunden. Modernste Heizungs-, Solar und Lüftungstechnik sorgen für optimale Energieeffizienz und ein besonderes Wohlfühlklima.

Besuch der Erlebniswelt von Baufritz

Die HausSchneiderei, die Musterhäuser und der Ideenpark in 87746 Erkheim/Allgäu, direkt an der A96 München-Lindau, sind für alle Bauinteressierten von Montag bis einschließlich Samstag geöffnet – inklusive fachmännischer Beratung.

Weitere Infos unter www.baufritz-li.de

Die 225-seitige Architekturbroschüre gibt es kostenlos unter info@baufritz-li.de oder Tel. (083 36) 9000

Wohnen mit Ambiente

Maßgeschneiderte Lösungen für ein individuelles Zuhause

Gerd Petermann, Vermögensverwalter „Iendwo kneift es mich, zu skurril, nicht mein Stil ...“ (Annett Louisan – Sängerin)

Eine Wohnung – ein Zuhause ist wie ein Kleid, es passt am besten wenn es maßgeschneidert ist. Darum muss der Planer Ihrer Räumlichkeiten Ihnen sehr genau zuhören und zuschauen, um Ihre Wünsche, auch die unausgesprochenen Wünsche, und Ansprüche zu erkennen.

Ob mediterran, opulent, klassische schlichte Eleganz, oder lässige Leichtigkeit. Die Auswahl der Materialien bestimmt den Stil. Im Badezimmer leichte Leinwandgardinen an den Fenstern erzeugen das Gefühl von zartem Sommerwind, der durchs Zimmer streicht. Graue Pastellfarben, die freistehende Wanne, dazu ein lässig an die Wand gelehnter Spiegel vervollständigen das luftige und durchlässige Ambiente.

Warme Cottotöne, kräftige Holzfarben, Marmor satiniert, elegant oder rustikal kombi-

niert mit modernen Möbeln und moderner Beleuchtung, erzeugen eine starke charakteristische Atmosphäre.

Freies Spiel der Stile

Durch das freie Spiel der Stile werden interessante Spannungsfelder erzeugt. Im gemeinsamen Gespräch entwickeln sich Bereiche, die zu Detailskizzen reifen ehe eine komplette Planung entsteht, die alle Komponenten eines Raumes beinhalten. So entsteht in jedem Falle ein Unikat.

Weitere Infos unter:
Lavita Platten Stoll GmbH
Mühlberger Str. 1 b
99869 Drei Gleichen
OT Wandersleben

Telefon: (03 62 02) 7 57 40
Fax: (03 62 02) 7 57 41

E-Mail: lavita@platten-stoll.de
Internet: www.platten-stoll.de



Italienisches Flair trifft deutsche Handwerkstradition

Anzeige



Ihr Bad ist Ausdruck Ihrer Individualität - wir unterstützen Sie bei der Umsetzung.



Von der ersten Idee bis zur Realisierung.

Bei uns finden Sie exklusive Wand- und Bodenbeläge, Fliesen, Mosaik aus Naturstein und Glas, Möbel, Kamine, Öfen, Beleuchtung und Accessoires. Alles individuell aus italienischen Handwerksbetrieben.

Kommen Sie in unsere Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren!

Dagmar Stoll
Ihre Dagmar Stoll



GALERIE ZUM LÖWEN

**Beratung · Innenarchitektonische Planung · Ausführung
Verkauf von mediterranem Interieur für Ihr Zuhause**

Platten Stoll GmbH
Mühlberger Straße 1b
99869 Drei Gleichen /
OT Wandersleben

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag: Geschlossen

Telefon: 036202 / 75740 · Fax: 036202 / 75741 · E-Mail: lavita@platten-stoll.de

www.platten-stoll.de

MYTHOS VILLA

Eine Architektur-Persönlichkeit, deren Einfluss bis heute unverkennbar ist. Frank Lloyd Wright entwarf etwa sechshundert Wohnhäuser, von denen viele legendär wurden. Die Qualität und Eleganz seiner Bauten haben Haacke zu dieser Villa inspiriert. Haus-Magazin, 132 Seiten kostenlos und weitere Informationen zu dieser Villa unter: **Telefon (08 00) 4 22 25 33 · www.haacke-haus.de**

HAACKE
—HAUS—

Wohnen mit Ambiente

Im Stil der klassischen Moderne

Von Karin Mackensen

Auch nach über 90 Jahren scheidet Bauhausarchitektur die Geister. Empfinden die einen sie als kühl und unsinnlich, schätzen andere sie als angenehm beruhigend und sympathisch schlicht. Schönheit allein als subjektive Kategorie reicht nicht, um diesem ästhetisch klaren Entwurf einer zweigeschossigen Villa im Stil der klassischen Moderne gerecht zu werden.

Kompromisslose Sachlichkeit rückt Form und Material in den Fokus: ins Auge fällt die ungewöhnliche Fassadengeometrie und eine weit auskragende Dachscheibe. Dunkle Holzschalung im Obergeschoss setzt harmonische Kontraste und lässt das charakteristische Flachdach scheinbar schweben.

Die Verbindung edler Materialien mit reduzierter Farb- und Formensprache setzt sich auch im Inneren fort. Auf 200 qm Wohnfläche dominiert exklusives, großzügiges Wohnen. Im herrschaftlichen 60 qm großen Wohn-Ess-Bereich gelang es auf einzigartige Weise, ein ästhetisches und dennoch zweckorientiertes Ganzes zu erzeugen. So wurde der Kamin als Kunstobjekt in die Wand eingelassen. Vom knisternden Feuer gewärmt, genießen die Bewohner den weiten Blick in die Natur, die durch die bodentiefen Fenster in den Ruhebereich geholt wird.



Im 60 qm großen, offenen Wohn-Essbereich wurde der Kamin als Kunstobjekt in die Wand eingelassen – ein gelungenes Bauhaus-Zitat. Foto: Haacke Haus



Die individuell realisierte Bauhausvilla repräsentiert Architektur für Anspruchsvolle. Foto: Haacke Haus

Im Obergeschoss wird die stillichere Kombination dunkler Bodenbeläge wie Parkett und Schiefer mit weißen Wänden weitergeführt. Sparsam eingesetzt, akzentuieren auch hier kräftige Farben das vorherrschende Weiß an Wänden und Decken.

Hauseigene Planer und Ingenieure von Haacke-Haus beraten und setzen wunschgemäß um. Große Glasflächen sorgen für liches und helles Wohnen. Offene Lösungen für den Wohn- und Essbereich und die Verwendung hochwertiger Materialien wie Parkett oder Schiefer als Bodenbeläge stehen für edle Ausstattung.

Ebenso ambitioniert wie das gestalterische ist auch das energetische Konzept. Erdwärme als Energiequelle, Fußbodenheizung auf beiden Etagen, kombiniert mit einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung, sorgen für dauerhaft niedrigen Energieverbrauch und machen das Gebäude zum KfW-Effizienzhaus 55.

Weitere Informationen unter
www.haacke-haus.de
oder unter
Telefon (0800) 42 22 533

Wohnen mit Ambiente

Exklusives Badevergnügen

Von Annette Mulitze | Luxus-Bad mit vielen Extras

Ein Badezimmer der Luxusklasse plante und baute Bädeprofi Hilpert in einer privaten Villa. Exklusive Objekte und handgefertigte Keramik verleihen der Entspannungsoase ihren unverwechselbaren Unikatcharakter.

Eine bequeme Körperformwanne steht schräg im Raum und gibt ihm eine eigene Dynamik. In der Oberkörperzone ist sie breiter geschnitten als im Bereich der Beine und bietet so mehr Bewegungsfreiheit. Betont von einem Lichtband am Sockel steht sie leicht erhöht im Raum und schafft damit selbst im Liegen einen komfortablen Überblick. Für den problemlosen Einstieg bieten sich eine Stufe und eine Griffstange an.

Der diagonalen Richtung der Körperformwanne folgen auch der Bodenbelag und ein Raumteiler mit Handtuchhalter. Er grenzt WC und Urinal ab und dient zugleich als Wandheizung. Von Hand passend gefertigte Keramik modelliert die Kanten an der Stirnseite des Raumteilers und vermeidet unschöne Fliesen-

fugen an Stellen, die besonders ins Auge fallen.

Eine transparente, dekorative Duschwand wirkt ebenfalls als Blickschutz: Zwischen zwei Glasscheiben sind in Acryl gegossene Blätter eingeschlossen. Sie verhindert, dass sich das Spritzwasser im Raum verteilt und trennt auch optisch Dusch- und WC-Bereich voneinander.

Überall im Bad sorgen die widerstandsfähigen keramischen Formsteine von Hilpert mit ihrem geringen Fugenanteil für gute Reinigungseigenschaften und einen hygienischen Belag. Dank der flexiblen Fertigung in der Manufaktur lassen sich mit ihnen sehr individuelle Lösungen umsetzen. So wurde dieses Bad zu einem Unikat, das den persönlichen Stil seiner Bewohner unterstreicht.

Weitere Informationen unter:
Hilpert GmbH & Co. KG
Karrystraße 23, 36041 Fulda
Telefon (06 61) 9 28 08-0
Fax (06 61) 9 28 08-70
E-Mail: info@hilpert-fulda.de
www.hilpert-fulda.de



Bild: Hilpert – Von Hand gefertigte Keramik folgt der Rundung der Körperformwanne und verkleidet auch die Stirnseiten der Wandnische.



Badewelten – wir realisieren Visionen

keramik & design
hilpert.

Karrystraße 23 | 36041 Fulda | Tel. +49(0)6 61.9 28 08 - 0
info@hilpert-fulda.de | www.hilpert-fulda.de

Wohlfühlwärme rund um die Uhr

Von Emil Sinning

Finnische Specksteinöfen von Tulikivi, dem weltweit größten Hersteller von wärmespeichernden Öfen, sind vor allem für ihre langanhaltende, milde Wohlfühlwärme und ihr klares, skandinavisches Design bekannt.

Speckstein ist ein Naturmaterial, das Wärme sehr schnell aufnehmen und für lange Zeit angenehm dosiert an den Raum abgeben kann. Schon nach nur zwei bis drei Stunden Brandzeit gibt ein finnischer Specksteinofen seine Wärme bis zu 24 Stunden an die Wohnung ab.

Die Heimat der Specksteinöfen ist die raue, kalte Region Nordkareliens. Ein guter Ort, um Öfen zu entwickeln, die Wärme sehr lange speichern und mit ihrem Feuerschein Licht in die langen, dunklen Tage des finnischen Winters bringen.

In Karelien wurde schon vor über 150 Jahren Speckstein abgebaut und seither wird die Kunst, daraus Öfen zu bauen, von Generation zu Generation weitergegeben und verbessert. So gehören Specksteinöfen heute zu den modernsten Feuerstätten die auf dem Markt zu finden sind: Die patentierte Wirbelbrennkammer sichert höchste Effizienz beim Abbrand von Holz, die Öfen können mit Scheitholz und Pellets gleichermaßen betrieben werden und unterschreiten selbst die strengen neuen deutschen Immissionsnormen deutlich.



Specksteinofen Valkia

Dank der Tulikivi-Green Technologie sind die Öfen problemlos mit der Zentralheizung zu kombinieren und können auch mit einer elektronischen Abbrandsteuerung betrieben werden.

Bei den von dem finnischen Künstler und Professor Hannu Kähönen entworfenen neuen Öfen wurde großer Wert auf klares Design gelegt. „Die Öfen repräsentieren eine finnische, unkomplizierte Atmosphäre im modernen Stil“ berichtet Kähönen. Allen Öfen gemein ist die einzigartige Optik des Naturmaterials Speckstein und seine samtig-matte Oberfläche. Der graue, leicht marmorierte Stein ist ein Highlight in jeder Wohnung – ohne sich aufzudrängen.

Bei aller Technik und allem Design bleibt aber nicht zu vergessen: Das wahre Herz dieser Öfen ist der massive finnische Speckstein,

der schon seit vielen Generationen zur Speicherung der besonderen Wohlfühlwärme verwendet wird. Durch seine einzigartige Zusammensetzung kann der Stein besonders viel Wärme aufnehmen, sie lange speichern und dann langsam und gleichmäßig an die Umgebung abgeben. Wenige Kilo Holz oder Pellets genügen, um einen ganzen Tag lang die wohlige Streichelwärme zu genießen.

Die Öfen sind bundesweit über Tulikivi-Innovationszentren zu beziehen. Dort kann man die Öfen live erleben und wird umfassend und sachkundig beraten.

Nähere Informationen
und kostenloses Infomaterial:
www.sinning.biz
info@sinning.biz
oder telefonisch unter
Telefon (0 64 31) 56 94

Anzeige

**Alles über Specksteinöfen und Wohlfühlwärme.
Das Tulikivi-Innovationszentrum.**

**Sinning GmbH
Offheimer Str. 17
65604 Elz
06431-5694
www.Sinning.biz**

Wohnen mit Ambiente

Wohnen in Köln von seiner schönsten Seite

Von Stefan Kombüchen | Gerling Quartier

Dort, wo das Leben der Rheinmetropole pulsiert und einst das Geschick eines großen Unternehmens geleitet wurde, entsteht ein neues Stadtquartier. Denn hinter den denkmalgeschützten historischen Fassaden der Ära Gerling verbergen sich schon bald moderner Wohnkomfort und ein exklusives Arbeitsumfeld.

Moderne Architektur hinter traditionellen Kulissen

Dabei verbindet das Gerling Quartier Tradition und architektonische Moderne. Für ein Stück aus der großen, weiten Welt sorgen Einflüsse aus Metropolen wie New York oder Paris, die von den Architekten in das Gesamtkonzept eingearbeitet wurden. Von englischen Townhouses über großzügige Lofts bis hin zu lichtdurchfluteten Maisonette-Wohnungen bieten insgesamt 94.000 qm das Richtige für jeden Geschmack und jeden Lebensstil.

Leben und arbeiten mitten in Köln

Trotz seiner Größe und zentralen Lage ist das Gerling Quartier als eigenes „Veedel“ mit Café und Restaurant konzipiert. Die weitläufige großzügig begrünte Anlage und das Ensemble aus Gebäuden mit Namen wie Agrippina Palais, Gereon Loft oder Haus Colonia vermitteln Geborgenheit und Sicherheit. Dom, Rhein und Altstadt laden in direkter Nähe zu sonntäglichen Spaziergängen ein.

„Mit diesem einzigartigen Projekt wollen wir einen ganz besonderen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten. Wir freuen uns, mit dem erfolgreichen Richtfest vom 6. November der Fertigstellung des Gerling Quartiers einen großen Schritt näher gekommen zu sein“, sagt Professor Johannes Kister, Masterplaner des Gerling Quartiers.

Realisiert wird das Gerling Quartier von der IMMOFINANZ Group. Die Immobiliengesellschaft mit Sitz in Wien steuert den kompletten Bau. Mit ihrer Erfahrung und



Gerling Quartier das neue Stadtquartier in Köln.

Finanzstärke sorgt sie dafür, dass die Anlage ihre Vollendung in jederlei Hinsicht beschreiten wird und schon bald das Leben in einem ganz neuen Stadtviertel in Köln Wirklichkeit ist.

Anzeige

„Mein Leben:
Ich liebe es modern,
ich lebe es exklusiv.“

**Nicht vergessen:
Der Verkaufsstart
der exklusiven
Wohnungen im Haus
Gerling beginnt am
8. Dezember 2012.**



HAUS GERLING

Haus Gerling – Wohnstyle passend zum Lifestyle.

Ein Zuhause, so einzigartig wie sein Bewohner. Vom hochmodernen Apartment bis zur Penthousewohnung verkörpert das Quartier exklusives Wohnen. Das Haus Gerling bietet Eigentumswohnungen in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Köln und Wohnraum im Stil von New Yorker Apartments: modern, cool, extravagant. Der hauseigene Concierge-Service und eine separate Lounge runden das urbane Wohnerlebnis ab.

Erfahren Sie mehr über Ihr neues Wohneigentum im Haus Gerling.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel.: 0221 167976-0

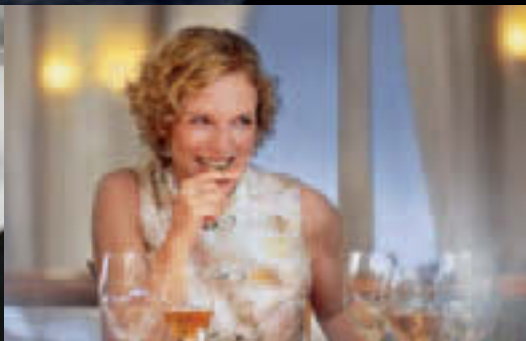
www.gerling-quartier.com



GERLING
QUARTIER

TRÄUMEN SIE NICHT NUR
VON DEN STERNEN,
GENIESSEN SIE JEDEN EINZELNEN.

MS EUROPA



Nirgends zählen Sie mehr Sterne als bei uns an Bord. Erleben Sie die Sterne-Kochlegende Dieter Müller und die Kunst so vieler sternen-dekorierter Gast-Köche wie auf keinem zweiten Schiff. Und das in dem exklusiven Ambiente, dem die EUROPA ihre Ausnahmbewertung 5-Sterne-plus* verdankt.

* Lt. Berlitz Cruise Guide 2013.

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro oder unter www.hlkf.de



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

Große Momente. Ganz exklusiv.